



Addiko Bank

Konzern-Geschäftsbericht
Halbjahr 2019

Wesentliche Kennzahlen basierend auf dem Konzernabschluss nach IFRS

in EUR Mio.			
Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	1H19	1H18	Veränderung (%)
Nettobankergebnis	123,0	112,4	9,4%
Nettozinsergebnis	91,0	83,0	9,6%
Provisionsergebnis	32,0	29,4	8,9%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	9,3	70,6	-86,9%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-12,5	-6,0	>100%
Betriebsaufwendungen	-95,6	-92,9	2,9%
Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten	24,1	84,0	-71,3%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	1,9	12,7	-85,4%
Steuern auf Einkommen	-5,8	-3,9	49,6%
Ergebnis nach Steuern	20,2	92,8	-78,2%
Kennzahlen	1H19	1H18	Veränderung (pts)
annualisiert			
Nettozinsergebnis/ durchsch. Aktiva	3,0%	2,6%	0,34
Eigenkapitalrentabilität	7,0%	4,9%	2,18
Eigenkapitalrentabilität (@14,1% CET1 Ratio)	8,2%	5,7%	2,46
nicht annualisiert			
Cost/Income-Ratio	77,8%	82,7%	-4,94
Kosten-Risiko-Verhältnis	0,0%	0,2%	-0,21
Ausgewählte Posten der Bilanz	Jun19	Dez18	Veränderung (%)
Kredite und Forderungen an Kunden	3.896,6	3.787,3	2,9%
davon nicht notleidende Kundenkredite (brutto)	3.875,1	3.766,1	2,9%
Einlagen von Kunden	4.864,7	4.836,7	0,6%
Eigenkapital	848,4	859,5	-1,3%
Bilanzsumme	6.188,8	6.152,1	0,6%
Risikogewichtete Aktiva ¹⁾	4.624,6	4.545,0	1,8%
Bilanzkennzahlen	Jun19	Dez18	Veränderung (pts)
Kredit-Einlagen-Verhältnis	80,1%	78,3%	1,80
NPE Quote	4,6%	5,6%	-1,00
NPE-Deckung	73,2%	75,4%	-2,20
Mindestliquiditätsquote	150,8%	149,9%	0,90
Kernkapitalquote ¹⁾	17,6%	17,7%	-0,10
Gesamtkapitalquote ¹⁾	17,6%	17,7%	-0,06

1) Die Gruppe hat die regulatorischen Übergangsbestimmungen für IFRS 9 Finanzinstrumente angewandt. Basierend darauf, außer anders angegeben, berechnet sich die risikogewichtete Aktiva, das regulatorische Kapital und die dazugehörigen Kennzahlen.

Halbjahres-Geschäftsbericht 2019

Verkürzter Konzernlagebericht	1
1. Addiko Bank im Überblick	1
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	1
3. Signifikante Ereignisse im ersten Halbjahr 2019	3
4. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe	6
5. Segment Berichterstattung	13
6. Risiko Management	21
7. Mittelfristige Ziele und Ausblick 2019	21
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	23
I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
II. Konzernbilanz	26
III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	28
V. Verkürzter Anhang (Notes)	29
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	29
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	38
Erläuterungen zur Bilanz	42
Segment Berichterstattung	52
Risiko Bericht	60
Ergänzende Angaben	70
Erklärung aller gesetzlicher Vertreter	87
Bericht über die prüferische Durchsicht	88
Glossar	90
Impressum	94

Disclaimer:

Einzelne Aussagen in diesem Bericht können Aussagen zu erwarteten zukünftigen Ereignissen und andere zukunftsbezogene Aussagen darstellen, die auf der gegenwärtigen Auffassung bzw. Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekanntes Risiken und Ungewissheiten enthalten, durch welche sich die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von jenen unterscheiden können, die in solchen Aussagen zum Ausdruck kommen oder impliziert werden.

Der Konzern-Geschäftsbericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.

Das Zwischenergebnis der Addiko Gruppe ist grundsätzlich kein Indikator für das Jahresergebnis. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen, und berichtete Ergebnisse sollten nicht als Hinweise auf zukünftige Ent-

wicklungen verstanden werden. Die Addiko Bank und ihre angeschlossenen Unternehmen, Berater oder Vertreter sind von jeglicher Haftung (ob diese aus Fahrlässigkeit entsteht oder nicht) für

jegliche Art von Verlusten, die aus der Verwendung dieses Berichts oder seines Inhalts oder anderweitig in Verbindung mit diesem Dokument entstehen, ausgeschlossen.

Dieser Bericht stellt kein Angebot und keine Einladung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar, und weder dieser Bericht noch irgendein Teil davon dienen als Basis für oder als Vertrauensgrundlage betreffend einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle dargestellten Daten auf die Addiko Bank auf Gruppenebene (im gesamten Dokument als Addiko Bank oder die Gruppe bezeichnet).

Verkürzter Konzernlagebericht

1. Addiko Bank im Überblick

Die Addiko Gruppe ist eine Bankengruppe im mittel- und südosteuropäischen Raum (CSEE), die sich auf die Zielgruppe Konsumenten sowie klein- und mittelgroße Unternehmen (SME) spezialisiert hat. Die Addiko Gruppe besteht aus der Addiko Bank AG - die in Wien, Österreich, eingetragene österreichische Mutterbank mit Vollbanklizenz, die von der österreichischen Finanzmarktaufsicht reguliert wird - sowie aus sechs Tochterbanken, die in fünf Ländern im CSEE-Raum eingetragen, lizenziert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (wo zwei Banken betrieben werden), Serbien und Montenegro. Mit ihren sechs Tochterbanken erbringt die Addiko Gruppe zum 30. Juni 2019 über ein gut verteiltes Netzwerk von 196 Filialen und über moderne digitale Bankvertriebskanäle Dienstleistungen an ca. 0,8 Mio. Kunden im CSEE-Raum.

Mit der klaren Strategie sich auf das Konsumenten und SME Geschäft zu spezialisieren, hat sich die Bankengruppe mit Fokus auf den Ausbau von Krediten in den Segmenten Consumer und SME sowie Zahlungsdiensten (ihre Fokusbereiche) neu positioniert. Es werden unbesicherte Privatkredite für Konsumenten und Betriebsmittelkredite für SME-Kunden angeboten, die weitgehend über Privatkundeneinlagen finanziert werden. Die Addiko Gruppe hat ihre Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates (die Nicht-Fokusbereiche) im Laufe der Zeit allmählich reduziert und auf diese Art und Weise liquide Mittel und Kapital für das sukzessive Wachstum ihrer Portfolios in den Bereichen Consumer und SME bereitgestellt.

Die Addiko Gruppe bietet ein modernes Kundenerlebnis im Einklang mit ihrer Strategie des „straightforward banking“, welches „focus on essentials, deliver on efficiency and communicate simplicity“ beinhaltet. Bankprodukte und -dienstleistungen wurden besonders in den Segmenten Retail und SME standardisiert, wodurch es zu einer Effizienzsteigerung, Risikominderung und Beibehaltung der Assetqualität kam und diese speziell im Segment Large Corporates noch weiter individuell an die Bedürfnisse der Kunden angepasst wurde.

Die Al Lake (Luxembourg) S.à r.l., die indirekt einigen von Advent International beratenen Fonds und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) gehört, war zum Stichtag die direkte Muttergesellschaft der Addiko Gruppe. Seit 12. Juli 2019 notiert die Addiko Bank an der Wiener Börse, wodurch sich der Anteil der Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. auf 44,99 % reduzierte. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz. Seit 15. Juli 2019, ihrem zweiten Börsentag, wird die Addiko Bank AG

im Prime-Market-Segment des ATX (Austrian Traded Index) gehandelt.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1. Wirtschaftliche Entwicklung 1H19

Gemessen an nach der Wirtschaftskrise üblichen Werten wird es 2019 in allen Ländern, in denen die Addiko Bank tätig ist, weiterhin starke Wachstumsimpulse geben. Jedoch hat der aktuelle Konjunkturzyklus seinen Höhepunkt wohl schon erreicht. Für 2019-2021 wird ein Expansions-tempo im Rahmen von 2,7-3,1 % pro Jahr für alle fünf Länder erwartet (2016-2018: 3-4 %). Am stärksten wird das Wachstum 2019-2021 in Slowenien ausfallen (durchschnittlich knapp über 3 % pro Jahr); in den verbleibenden Ländern wird es 2,7-2,8 % betragen.

Die leicht niedrigere Wachstumsprognose ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: die schwächere Konjunktur in der Eurozone sowie bei einigen Haupttreibern der weltweiten Nachfrage (insbesondere China), und in manchen Fällen auch nationale Kapazitätsengpässe (z.B. Arbeitskräftemangel und hohe Kapazitätsauslastung im Industriesektor nach mehreren, von starkem Wachstum geprägten Jahren). Das wahrscheinlichste Szenario besteht in einem weiterhin recht guten Wachstum, einer niedrigen Inflation und positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt.

Die Geldpolitik bleibt weiterhin gelockert, was auf gedämpfte Inflationsentwicklungen in den meisten Teilen Europas und die immer noch extrem lockere Geldpolitik der EZB zurückzuführen ist. Besonders angebotsseitige Faktoren deuten darauf hin, dass in nächster Zeit kein Inflationsdruck entstehen wird. In allen Ländern, in denen die Addiko Bank tätig ist, ist die Inflation im Vergleich zum Niveau der Jahre 2014-16 (als es in vielen Ländern zu einer Deflationsphase kam) etwas gestiegen, wird jedoch auf einem historischen Tiefstand bleiben.

Obwohl die Arbeitslosigkeit in den meisten Ländern, in denen die Addiko Bank tätig ist, weiterhin relativ hoch ist (eine nennenswerte Ausnahme ist Slowenien, und in geringerem Maße Kroatien), ist diese in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Die Gründe dafür sind ein solides Wirtschaftswachstum, das zu einer höheren Arbeitskräftenachfrage führt, sowie in vielen Fällen eine kontinuierliche Abwanderung. Diese Entwicklungen werden sich in den nächsten zwei bis drei Jahren höchstwahrscheinlich fortsetzen und zu weiteren positiven Impulsen für das Wachstum der Löhne und des Privatkonsums führen.

Alle Länder befinden sich in einer relativ positiven Phase des Kreditzyklus. Das Kreditwachstum im nichtfinanziellen privaten Sektor stellt sich in allen Ländern im Bereich von 3-10 % pro Jahr deutlich positiv dar. Das stärkste Wachstum wird in Serbien verzeichnet, wo die Kreditvergabe um ca. 9 % pro Jahr steigt. In Bosnien & Herzegowina steigt sie um etwa 6 %, in Montenegro um 5,5 % und in Kroatien und Slowenien um 3 % bis 4 % (alle Zahlen Stand Mai 2019). In allen fünf Ländern zeigt sich die Kreditnachfrage von privaten Haushalten erheblich stärker als jene von Unternehmen und sollte somit weiterhin zum Wachstum des Privatkonsums beitragen.

Der ausschlaggebende Faktor für das Kreditwachstum der nächsten zwei bis drei Jahre in den Addiko Ländern wird die Position der EZB sein. Einer früheren, von Addiko in Auftrag gegebenen, Studie des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) zufolge stellte die größer werdende Geldmenge in der Eurozone den Faktor mit der höchsten Prognosekraft für das Wachstum der Kredite an private Haushalte in den fünf Ländern dar. Aufgrund der sehr starken Handels- und Investitionsverflechtung zwischen den Addiko Ländern und der Eurozone sowie deren festen Wechselkurssystemen (außer in Serbien und in Kroatien) ergibt dies durchaus Sinn. Slowenien ist ohnehin Teil der Eurozone, und in Montenegro gilt der Euro als gesetzliches Zahlungsmittel. In diesem Sinne stehen die Zeichen für Kreditwachstum sehr gut: Die EZB verfolgt weiterhin eine extrem lockere Geldpolitik, und jüngste Äußerungen deuten darauf hin, dass es eher zu gemäßigten und nicht zu aggressiven Änderungen kommen wird.

Für Kroatien wird eine Wirtschaftsexpansion von durchschnittlich ca. 2,8 % über die nächsten drei Jahre erwartet (1Q19: 2,5 %). Der Tourismus wird weiterhin ein zentraler Wachstumstreiber sein. Abwanderung und alternde Bevölkerung führen dazu, dass das Wachstum zunehmend durch das Arbeitskräfteangebot gebremst wird. Ein Euro-Beitritt in den nächsten fünf Jahren ist anzunehmen. Somit sollte sich das Kreditwachstum, besonders die Vergabe an Haushalte, weiterhin in einem sehr positiven Bereich bewegen (derzeit Anstieg von 6 % pro Jahr; 1Q19: 4-5 %).

In Slowenien wird sich das Wachstum zwar auch etwas verlangsamen, jedoch wird Slowenien bei durchschnittlich 3,1 % in den Jahren 2019-21 das Addiko Land mit den besten Werten sein (1Q19: 3 %). Die Wirtschaft wird weiterhin von einem starken Zufluss von EU-Geldern sowie steigenden Löhnen aufgrund des engen Arbeitsmarktes profitieren. Als besonders exportabhängige Wirtschaft wird Slowenien von der schwächeren Dynamik in Deutschland und in der Eurozone im Allgemeinen beeinträchtigt sein und ist auch dem weltweiten Risiko protektionistischer Maß-

nahmen ausgesetzt. Die Kreditnachfrage privater Haushalte wird vermutlich solide bleiben, jedoch etwas unter die aktuelle Quote von 6 % pro Jahr fallen.

Die serbische Wirtschaft verzeichnete ein ausgezeichnetes Jahr 2018 (nicht zuletzt aufgrund der Rekordernte). Obwohl das Wachstum in diesem Jahr deutlich schwächer ausfallen wird (Gründe sind das hohe Niveau der Vergleichsperiode sowie Produktionsprobleme bei Fiat Chrysler), wird es, gemessen an nach der Wirtschaftskrise üblichen Werten, bei durchschnittlich 2,7 % in den Jahren 2019-21 auf einem respektablen Niveau bleiben (1Q19: 3 %). Es wird erwartet, dass ausländische Direktinvestitionszuflüsse weiterhin die Investitionen unterstützen, während steigende Löhne das Privatkonsumwachstum stärken. Die positive Reformdynamik im Zusammenhang mit dem EU-Beitrittsprozess wird sich fortsetzen. Das Kreditwachstum hat sich 2018 aufgrund eines höheren Konfidenzniveaus deutlich gesteigert. Auch wenn die aktuellen Wachstumsquoten von ca. 9 % (11 % bei Haushalten) vielleicht nicht gehalten werden können, ist die Prognose für die kommenden zwei bis drei Jahre positiv.

In Bosnien & Herzegowina werden sich politische Faktoren 2019 wohl nur mäßig auf das Wachstum auswirken. Die Prognose für 2020-21 ist ebenfalls sehr gut. Externe Faktoren sind weiterhin von Bedeutung, und die Wirtschaft profitiert von Heimatüberweisungen sowie höheren Tourismusexporten. Insgesamt hat sich das Kreditwachstum seit Anfang 2018 verlangsamt, beträgt aber immer noch mehr als 6 % im Vergleich zum Vorjahr (mehr als 7 % bei Haushalten).

In Montenegro wurde in den letzten Jahren ein besonders starkes Wachstum verzeichnet, das sich jedoch auf ca. 3 % pro Jahr in den Jahren 2019-20 und auf 2,1 % im Jahr 2021 verlangsamen wird. Grund sind die Maßnahmen der Regierung zur Haushaltskonsolidierung angesichts einer hohen Staatsverschuldung und schwächer werdender Investitionstätigkeiten. Gleichzeitig wird die Wachstumsverlangsamung jedoch nicht so stark ausfallen wie zuvor prognostiziert. Dies ist teilweise auf die 15 %-ige Erhöhung des offiziellen Mindestlohns ab 1. Juli 2019 zurückzuführen, die den Privatkonsum ankurbelt. Darüber hinaus wird die Konjunktur weiterhin von starken Tourismuseinnahmen unterstützt. Das Wachstum der Kredite an Haushalte wird sich wahrscheinlich abschwächen (derzeit ca. 9 % pro Jahr), sollte aber in den kommenden zwei bis drei Jahren relativ solide bleiben.

2.2. Marktstudien zu Konsumentenkrediten im CSEE-Raum

Die Addiko Bank AG hat zwei unabhängige Marktstudien in Auftrag gegeben. Ziel war eine detaillierte Analyse der zentral- und südosteuropäischen Konsumentenkreditmärkte, in denen die Addiko Bank tätig ist. Beide Studien wurden im März 2019 veröffentlicht und sind auf www.addiko.com unter Pressemeldungen 2019 verfügbar.

Die erste Studie, herausgegeben vom Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche in Österreich (wiiw), gibt einen detaillierten Überblick über den makroökonomischen Hintergrund der Region, den Bankenmarkt sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen mit Fokus auf unbesicherte Konsumentenkredite.

Die zweite Studie, herausgegeben von der Lafferty Group, London, geht auf das Kernthema ein und analysiert die geschäftlichen Möglichkeiten im Zusammenhang mit unbesicherten Konsumentenkrediten in der Region.

3. Signifikante Ereignisse im ersten Halbjahr 2019

3.1. Börsengang

Am 12. Juli 2019 wurden die Aktien der Addiko Bank AG zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen und werden seither im Prime-Market-Segment des ATX gehandelt.

Durch die Gesamtanzahl von 19.500.000 Aktien und den Angebotspreis von EUR 16,0 pro Aktie ergibt sich eine Marktkapitalisierung von EUR 312,0 Mio. Dieser Börsengang war die dritte und größte Notierung im Top Segment der Wiener Börse in diesem Jahr und das größte Listing im europäischen Finanzsektor im Jahr 2019.

Seit 15. Juli 2019, ihrem zweiten Börsentag, wird die Addiko Bank AG im Prime-Market-Segment des ATX (Austrian Traded Index) gehandelt.

Wie am 10. August 2019 von Citigroup Global Markets Limited als Stabilisierungsmanager angekündigt, wurde die Greenshoe Option vollständig ausgeübt (975.000 Aktien) und damit der Streubesitz von ca. 55% nach der Stabilisierungszeit von 30 Tagen bestätigt.

3.2. Digitale Transformation & Aufbau digitaler Kapazitäten

Im ersten Quartal 2019 hat die Addiko Bank in Kroatien ihre erste digitale Filiale mit vollständig digitalen Kreditanträgen eröffnet, wobei von der Anfrage bis zur Genehmigung kein Filialbesuch erforderlich ist. Die Addiko Virtual Branch repräsentiert die Bankdienstleistungen der Zukunft - vollständig digital, einfach, praktisch, schnell und angepasst an die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden.

Darüber hinaus ist auf dem serbischen Markt das Produkt „mKredit“ verfügbar, welches dem Kunden die Aufnahme eines Kredits ohne Besuch der Filiale ermöglicht. Die einzige Voraussetzung ist ein Mobiltelefon mit Zugriff auf die Addiko mbanking App. So unterstreicht die Addiko Bank ihre Vorreiterrolle bei der Einführung neuer digitaler Banking-Services in Serbien. Diese Bemühungen wurden auch beim Veracom Top 100 CIOs Forum im Mai 2019 als „bestes Projekt“ ausgezeichnet.

Um auch Unternehmenskunden die gesamte Palette an digitalen Services anbieten zu können, wurde in Serbien und Montenegro „Addiko Business EBank“ eingeführt, eine App mit neuen Funktionen und einem einzigartigen Nutzererlebnis, die spezifisch für Unternehmenskunden entwickelt wurde, die E-Banking verwenden.

Zusätzlich wurde im 1Q19 „Addiko Chat Banking“, das zum Jahresende 2018 bereits in allen Ländern der Gruppe außer Slowenien ausgerollt war, nun auch in Slowenien eingeführt. „Addiko Chat Banking“ ist ein innovativer - und der erste Viberbasierte - Service für Finanztransaktionen, mit dem Nutzer verschiedene Zahlungsdienste wie Inlandüberweisungen oder Peer-to-Peer-Zahlungen verwenden oder aktuelle Infos über Addiko Angebote erhalten können.

Im zweiten Quartal 2019 hat die Addiko Bank Synddiko.com eingeführt, eine digitale Kreditsyndizierungsplattform, welche die erste dieser Art in Kroatien und Slowenien ist. Durch die Kombination von modernem digitalen Banking und umfassendem Finanz-Knowhow mit einem innovativen finanztechnologischen Erlebnis bereitet Synddiko den Weg zu einer digitalen Zukunft für die Unternehmenskreditmärkte im CSEE-Raum. Synddiko ist eine unkomplizierte digitale Kreditsyndizierungsplattform zum schnellen Abschluss der Syndizierung auf transparentere Art und Weise und mit weniger Kosten für beide involvierten Parteien: Kreditnehmer und institutionelle Investoren.

Digitale Transformation durch die Schaffung neuer digitaler Möglichkeiten stellt weiterhin einen der strategischen

Fokusbereiche der Addiko Gruppe dar. Die Addiko Gruppe hat als Basis zur Erfüllung ihres Leistungsversprechens (praktische und schnelle Lösungen) weiterhin Investitionen in digitale Lösungen getätigt. Im Segment Consumer hat sich im 1H19 der Anteil digital verkaufter Konsumentenkredite auf 8,2 % (3,8 % für das gesamte Jahr 2018) und der Beitrag von Bank@Work auf 25 % (17 % für das gesamte Jahr 2018) verbessert.

3.3. Schwerpunkt auf Verbesserung der Kundenzufriedenheit

Als Teil des Programmes zur kontinuierlichen Verbesserung der Kundenzufriedenheit wurde im Jahr 2018 die Net Promoter Score (NPS) Plattform für einzelne Transaktionen in Betrieb genommen. Sie ergänzt den bereits 2017 implementierten NPS im Bereich Marketing. NPS ist in allen Märkten bis auf Serbien im Einsatz, wo es sich aber auch bereits in finalen Testphase befindet.

Die Analyse von Kundenerfahrungen nach individuellen Interaktionen mit der Addiko Bank, ermöglicht die Identifizierung von Kundenerwartungen im Bereich des Kundenservice. Erste Ergebnisse zeigen vielversprechende Kundenzufriedenheitswerte entlang aller Kanäle und Customer-Touchpoints. Darüber hinaus kann die Addiko Bank, basierend auf den Auswertungen, kontinuierlich Verbesserungen an den Dienstleistungen und Produkten vornehmen, die sie ihren Kunden anbietet.

3.4. Überblick über die finanzielle Situation

Die Geschäftszahlen für das erste Halbjahr 2019 spiegeln die kontinuierlichen Fortschritte der Umsetzung der Addiko Strategie wider. Die Addiko Gruppe verbucht ein operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten i.H.v. EUR 24,1 Mio. (1H18: EUR 84,0 Mio.). Unter Berücksichtigung der in Abschnitt 4.2. näher beschriebenen angepassten Posten ist eine Verbesserung der Performance der Gruppe im Vergleich zur Vergleichsperiode klar ersichtlich.

Das ausgewiesene **Nettozinsergebnis** stieg um 9,6 % auf EUR 91,0 Mio. (1H18: EUR 83,0 Mio.) bei einer Nettozinsmarge von 3,0 % (+34 Basispunkte im Vergleich zum 1H18). Bereinigt um den Zinsaufwand für das Tier-2-Ergänzungskapital im 1H18 (EUR 3,6 Mio.) verbesserte sich das Nettozinsergebnis um 5,1 % und die entsprechende Nettozinsmarge um 22 Basispunkte im Vergleich zum 1H18. Das verbesserte Nettozinsergebnis ist auf einen Anstieg der laufenden Zinserträge aus Krediten im Segment Consumer (11,3 %) zurückzuführen und wird durch eine weitere Senkung von Finanzierungskosten unterstützt, die die Reduzierung des gesunden Nicht-Fokusportfolios überkompensiert.

Das **Provisionsergebnis** erhöhte sich um 8,9 % auf EUR 32,0 Mio. (1H18: EUR 29,4 Mio.) als Folge des starken Wachstums in den Segmenten Consumer und SME, wo sich eine Fortsetzung des Trends zum JE18 aufgrund neuer Gebührenmodelle und Produktpakete zur Förderung eines umfangreicheren Zahlungsverkehrs über Addiko Bank Konten zeigte. Darüber hinaus wurde diese Entwicklung durch die vermehrten Bancassurance-Tätigkeiten unterstützt.

Die **Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten** zeigen einen positiven Betrag i.H.v. EUR 9,3 Mio., der im Wesentlichen auf den Verkauf von Schuldinstrumenten zurückzuführen ist. Das Vorjahresergebnis i.H.v. EUR 70,6 Mio. war erheblich vom Verzicht auf das Tier-2-Ergänzungskapital i.H.v. EUR 190 Mio. durch den Anteilseigner im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 beeinflusst. Die ergebniswirksame Auswirkung des Verzichts auf das Tier-2-Ergänzungskapital betrug EUR 61,0 Mio. im ersten Quartal 2018.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** reduzierte sich von EUR -6,0 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR -6,5 Mio. auf EUR -12,5 Mio. im ersten Halbjahr 2019. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Ansatz von Restrukturierungskosten i.H.v. EUR -2,3 Mio. als Teil von Kostensenkungsmaßnahmen, deren Durchführung für das zweite Halbjahr 2019 geplant ist, zurückzuführen. Weitere Effekte ergaben sich aus Rückstellungsaufwendungen in Zusammenhang mit rechtlichen Sachverhalten bei CHF-Krediten in Kroatien, und aus geringeren Auflösungen in Verbindung mit abgeschlossenen Rechtsverfahren im Vergleich zum 1H18.

Die **Betriebsaufwendungen** erhöhten sich von EUR -92,9 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR 2,7 Mio. bzw. 2,9 % auf EUR -95,6 Mio. zum aktuellen Stichtag. Dieser Anstieg ergibt sich hauptsächlich in Verbindung mit dem Ansatz von Rechts- und Beratungskosten i.H.v. EUR 1,5 Mio. in Zusammenhang mit der Vorbereitung des Börsengangs im ersten Halbjahr 2019. Darüber hinaus war im ersten Halbjahr 2018 eine einmalige Auflösung von Rückstellungen für belastende Verträge i.H.v. EUR 1,2 Mio. enthalten. Des Weiteren rechnet die Addiko Gruppe in Bezug auf ihre Betriebsaufwendungen für 2019 mit einer Fortsetzung des Trends 2018, da Entscheidungen im Hinblick auf aktuell bewertete Kostensenkungsmaßnahmen getroffen wurden und diese Maßnahmen im zweiten Halbjahr 2019 umgesetzt werden. Der entsprechende Effekt ergibt sich überwiegend aus der Backoffice Optimierung und aus Filialschließungen (8 Filialen), wobei insgesamt eine Reduzierung um mehr als 180 FTE geplant ist und dies zur Reduzierung der Kostenbasis im Geschäftsjahr 2020 beitragen wird.

Insgesamt stiegen die Erträge im 1H19 im Vergleich zum 1H18 stärker als die Aufwendungen, wobei sich das angepasste Nettobankergebnis um 6,0 % erhöhte und die angepassten Betriebsaufwendungen um 0,7 %. Der angepasste Gewinnkoeffizient war somit positiv und betrug 5,4 %.

In Bezug auf die Entwicklung der **Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte** wurden Nettoauflösungen i.H.v. EUR 1,9 Mio. (1H18: EUR 12,7 Mio.) verzeichnet. Die Entwicklung wurde von Rückzahlungen und die Migration zurück zu einem geringeren Risikoportfolio in den Nicht-Fokussegmenten Mortgage und Corporate sowie im Fokussegment SME positiv beeinflusst. Dieser Effekt wird im Wesentlichen von Zuführungen im Consumer-Portfolio sowie von einem negativen Effekt i.H.v. EUR 8,1 Mio. kompensiert, der aus einem am 29. April 2019 in Serbien erlassenen und am 7. Mai 2019 in Kraft getretenen Umwandlungsgesetz in Bezug auf CHF-Hypothekendarlehen resultiert.

Die angepasste Eigenkapitalrendite für das erste Halbjahr 2019 betrug 7,0 % im Vergleich zu 3,7 % zum JE18 und unterstreicht die positive Entwicklung der Performance der Addiko Gruppe. Die angepasste Eigenkapitalrendite (14,1 % harte Kernkapitalquote (CET1)) erhöhte sich auf 8,2 % im 1H19 im Vergleich zu 4,2 % zum JE18.

In Bezug auf die Bilanz hat die Addiko Gruppe ihre Strategie der Änderung der Zusammensetzung ihrer Geschäfte weg von Krediten in den Segmenten Mortgage und Public Finance mit geringen Margen hin zu Krediten in den Bereichen Consumer und SME, die einen größeren Mehrwert bieten, weiter verfolgt. Diese Entwicklung zeigt sich im auf 60,0 % des Bruttoportfolios vertraglich bedienter Kredite gestiegenen Anteil dieser beiden Segmente (1H18: 54,5 %). Die Entwicklung der neuen Auszahlungen in diesen Fokussegmenten innerhalb der letzten zwölf Monate übertraf das Marktwachstum und zeigt eindeutig, dass der Addiko Gruppe die Umsetzung der Geschäftsstrategie gelungen ist. Es kam bei den Kundenkrediten (brutto) zu einem Anstieg von +13,3 % im Segment Consumer und um +17,2 % im Segment SME.

Die Reduktion notleidender Kredite wurde im ersten Halbjahr 2019 fortgesetzt und führte zu einer weiteren Senkung der notleidenden Risikopositionen auf EUR 329,4 Mio. (EUR 403,8 Mio. zum JE18). Zum 30. Juni 2019 wird das konservative Risikoprofil am besten durch die NPE-Deckung (NPE Coverage Ratio) von 73,2 % (JE18: 75,4 %) und eine abermals auf 4,6 % (JE18: 5,6 %) gesunkene NPE-Quote dargestellt.

Trotz der weiteren Reduzierung der durchschnittlichen Einlagenzinsen blieben die Kundeneinlagen mit EUR 4.864,7 Mio. stabil (Erhöhung um 0,6 % im Vergleich zu EUR 4.836,7 Mio. zum JE18). Die kontinuierlichen Verbesserungen in der Struktur der Kundeneinlagen erlauben eine geringfügige Reduzierung überschüssiger Liquidität bei gleichzeitiger Beibehaltung starker Eigenfinanzierungsquoten (Kredit-Einlagen-Verhältnis (Kunden) 1H19: 80,1 % (JE18: 78,3 %)).

Im ersten Quartal 2019 wurde eine Dividende i.H.v. EUR 50 Mio. an die Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. ausgeschüttet.

3.5. Rating agency Moody's verleiht Addiko Bank AG erstmals ein ba2-Rating beim Baseline Credit Assessment

Am 4. April 2019 hat Moody's Investors Services der Addiko Bank AG erstmals ein ba2-Rating bei der grundlegenden Bonitätsbewertung (Baseline Credit Assessment, BCA) und beim bereinigten BCA sowie ein Ba2(cr)/NP(cr) beim Counterparty Risk Assessment verliehen. Gleichzeitig verlieh die Ratingagentur der Addiko Bank ein Ba3-Langfristrating und ein NP-Kurzfristrating bei Einlagen und Kontrahentenrisiko. Der Ausblick für das Langfristrating der Einlagen der Addiko Bank ist stabil.

3.6. Human Resources

Die Addiko Bank beschäftigt zum Halbjahr 2019 2.967,6 Mitarbeiter (JE18: 2.933 FTE's).

Im ersten Halbjahr 2019 kam es zu folgenden Änderungen im Aufsichtsrat der Addiko Bank AG sowie im Management Board der Addiko Bank Slovenien.

In der Hauptversammlung, vom 6. Juni 2019 wurde das Mandat der bestehenden Aufsichtsratsmitglieder verlängert und Hr. Sebastian Prinz von Schoenaich-Carolath als unabhängiges Mitglied in den Aufsichtsrat aufgenommen.

Frau Anja Bozac wurde im Mai 2019 zum neuen CFO der Addiko Bank Slowenien bestellt.

4. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe

4.1. Ergebnisentwicklung

	2Q19	2Q18	Change (%)	1H19	1H18	Change (%)
	in EUR Mio.					
Nettobankergebnis	62,6	60,3	3,8%	123,0	112,4	9,4%
Nettozinsergebnis	46,1	44,4	3,8%	91,0	83,0	9,6%
Provisionsergebnis	16,4	15,9	3,3%	32,0	29,4	8,9%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	6,0	0,1	>100%	9,3	70,6	-86,9%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7,1	0,4	>100%	-12,5	-6,0	>100%
Betriebserträge	61,4	60,7	1,1%	119,7	176,9	-32,3%
Betriebsaufwendungen	-47,3	-46,6	1,5%	-95,6	-92,9	2,9%
Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten	14,1	14,1	0,1%	24,1	84,0	-71,3%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-1,8	1,8	>100%	1,9	12,7	-85,4%
Operatives Ergebnis vor Steuern	12,3	15,9	-22,8%	26,0	96,7	-73,2%
Steuern auf Einkommen	-2,2	0,7	>100%	-5,8	-3,9	49,6%
Ergebnis nach Steuern	10,1	16,6	-39,3%	20,2	92,8	-78,2%

Das ausgewiesene **Ergebnis nach Steuern** i.H.v. EUR 20,2 Mio. lag um EUR 72,6 Mio. unter dem ersten Halbjahr 2018 und enthielt eine negative Nettoveränderung wesentlicher Posten i.H.v. EUR -8,3 Mio., während im 1H18 eine positive Nettoveränderung wesentlicher Posten i.H.v. EUR 73,0 Mio. ausgewiesen wurde. Nähere Ausführungen sind im Abschnitt 4.2 enthalten. Bereinigt um diese Posten ergibt sich ein angepasstes Ergebnis von EUR 28,5 Mio., das um EUR 8,7 Mio. bzw. 43,6 % gestiegen ist (1H18: EUR 19,9 Mio.).

Das ausgewiesene **Nettozinsergebnis** stieg von EUR 83,0 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR 8,0 Mio. bzw. 9,6 % auf EUR 91,0 Mio. im ersten Halbjahr 2019. Dies war vor allem auf einen Rückgang der Zinsaufwendungen von EUR -23,7 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR -9,2 Mio. auf EUR -14,5 Mio. im ersten Halbjahr 2019 zurückzuführen und ergab sich im Wesentlichen aus geringeren Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen von EUR 5,0 Mio. - überwiegend aufgrund einer Verschiebung von langfristigen Einlagen mit höheren Zinsen zu kurzfristigen Einlagen mit niedrigeren Zinsen - und aus Zinsaufwendungen i.H.v. EUR 3,6 Mio. aus dem verzichteten Tier-2-Ergänzungskapital für das erste Halbjahr 2018, die 2018 nicht mehr bestehen. Die Zinserträge blieben auf nahezu demselben Niveau, wobei es zu einer Reduzierung von EUR 106,7 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR 1,3 Mio. auf EUR 105,5 Mio. im ersten Halbjahr 2019 kam. Diese Entwicklung ist auf einen Anstieg der laufenden Zinserträge bei Krediten in den Segmenten Consumer und SME zurückzuführen, der jedoch durch den Rückgang in den Nicht-Fokusbereichen, d.h. in den Segmenten Mortgage und Public Finance, kompensiert wurde. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Anstieg

des laufenden Zinsergebnisses innerhalb der Fokusbereiche Consumer und SME wieder, welcher den Rückgang innerhalb der Nicht-Fokusbereiche Mortgage und Public Finance überkompensiert hat. Des Weiteren reduzierten sich die Zinserträge aus notleidenden Krediten um EUR 1,6 Mio. gegenüber dem ersten Halbjahr 2018, was auf eine erfolgreiche Reduktion von notleidenden Krediten im ersten Halbjahr 2019 zurückzuführen ist.

Bereinigt um wesentliche Posten stieg das angepasste Nettozinsergebnis um EUR 4,4 Mio. bzw. 5,1 % auf EUR 91,0 Mio. im Vergleich zur Vorperiode (1H18: EUR 86,6 Mio.).

Das ausgewiesene **Provisionsergebnis** stieg von EUR 29,4 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR 2,6 Mio. bzw. 8,9 % auf EUR 32,0 Mio. im ersten Halbjahr 2019. Dies war insbesondere auf den Anstieg der Gebühren- und Provisionserträge von EUR 36,0 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR 3,3 Mio. auf EUR 39,3 Mio. im ersten Halbjahr 2019 aufgrund höherer Erträge aus Bancassurance, Transaktionen sowie der Ausrollung weiterer Funktionen bei Garantien und dynamischer Währungsumrechnung sowie Transaktionen im Segment SME zurückzuführen.

Die ausgewiesenen **Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten** zeigen einen positiven Betrag i.H.v. EUR 9,3 Mio., der im Wesentlichen auf den Verkauf von Schuldinstrumenten zurückzuführen ist. Das Vorjahresergebnis i.H.v. EUR 70,6 Mio. war erheblich vom Verzicht auf das Tier-2-Ergänzungskapital i.H.v. EUR 190 Mio. durch den Anteilseigner im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 beeinflusst. Die ergebniswirksame Auswirkung des

Verzichts auf das Tier-2-Ergänzungskapital betrug EUR 61,0 Mio. im ersten Quartal 2018.

Bereinigt um wesentliche Posten sanken die angepassten Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten um EUR -0,3 Mio. bzw. -3,3 % auf EUR 9,3 Mio. im Vergleich zur Vorperiode (1H18: EUR 9,6 Mio.).

Das ausgewiesene **sonstige betriebliche Ergebnis** als Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ging von EUR -6,0 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR -6,5 Mio. auf EUR -12,5 Mio. im ersten Halbjahr 2019 zurück. Dieser Rückgang war vor allem auf die folgenden wesentlichen Posten zurückzuführen:

- Ansatz von Restrukturierungskosten i.H.v. EUR -2,3 Mio. als Teil von Kostensenkungsmaßnahmen, deren Durchführung für das zweite Halbjahr 2019 geplant ist. Es wird erwartet, dass es durch den entsprechenden Effekt, der sich überwiegend aus der Backoffice Optimierung und aus Filialschließungen ergibt, zu einer Reduzierung der Kostenbasis im Geschäftsjahr 2020 kommt.
- Nettoanstieg von EUR 1,9 Mio. der Rückstellungsaufwendungen in Zusammenhang mit rechtlichen Sachverhalte bei CHF-Krediten in Kroatien, die teilweise durch die Auflösung der Rückstellungen im 1Q19 in Zusammenhang mit den aktiven Bemühungen um Vergleichsvereinbarungen für lang andauernde Gerichtsverfahren kompensiert wurden. Im Vergleich dazu kam es im ersten Halbjahr 2018 zu einer Nettoauflösung i.H.v. von EUR 0,9 Mio.
- Ansatz von Wertminderungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte i.H.v. EUR -0,8 Mio. (1H18: EUR 0,3 Mio.).

Die Aufwendungen für Einlagensicherung i.H.v. EUR -4,5 Mio. bewegten sich auf dem Niveau der Vorjahre; der Ganzjahreseffekts von Aufwendungen für den Sanierungs- und Abwicklungsfonds sank von EUR -2,4 Mio. auf EUR -1,3 Mio, welche bereits zum Jahresbeginn vollständig erfasst wurden.

Bereinigt um wesentliche Posten reduzierte sich das sonstige betriebliche Ergebnis um EUR 2,7 Mio. auf EUR -9,6 Mio. im Vergleich zum EUR -7,0 Mio. im ersten Halbjahr 2018.

Die ausgewiesenen **Betriebsaufwendungen** erhöhten sich von EUR -92,9 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR 2,7 Mio. bzw. 2,9 % auf EUR -95,6 Mio. zum aktuellen Stichtag:

- Der Personalaufwand bewegte sich auf dem Niveau der Vorperiode. Der Mitarbeiterstand betrug 2.967,6 Vollzeitäquivalente (FTE) zum 30. Juni 2019, was einem Anstieg um 34,6 seit dem 31. Dezember 2018 entspricht.
- Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen sanken von EUR -37,8 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR -1,3 Mio. bzw. 3,4 % auf EUR -36,5 Mio. im ersten Halbjahr 2019. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Umsetzung des neuen Leasing-Standards seit Anfang 2019 und auf den entsprechenden Rückgang des Mietaufwands um EUR -3,7 Mio. zurückzuführen. Die Kostensenkung wurde teilweise kompensiert durch den Ansatz von Rechts- und Beratungskosten i.H.v. EUR 1,5 Mio. in Zusammenhang mit der Vorbereitung des Börsengangs im ersten Halbjahr 2019 (1H18: EUR 0,5 Mio.). Darüber hinaus war im ersten Halbjahr 2018 eine einmalige Auflösung von Rückstellungen für belastende Verträge i.H.v. EUR 1,2 Mio. enthalten. Der übrige Anstieg der Verwaltungsaufwendungen spiegelt im Wesentlichen Investitionen in das Unternehmenswachstum und die Erweiterung der digitalen Möglichkeiten wider. Die Auswirkungen der Inflation wurden teilweise durch die Kosteneinsparungen aus Produktivitätssteigerungsprogrammen innerhalb der Gruppe kompensiert.
- Die Abschreibungen stiegen von EUR -5,4 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR -3,9 Mio. auf EUR -9,4 Mio. Dieser Anstieg beinhaltete die Abschreibung von Nutzungsrechten i.H.v. EUR -3,7 Mio. aufgrund der erstmaligen Umsetzung des neuen Leasing-Standards IFRS 16 sowie den entsprechenden Rückgang des Mietaufwands.

Bereinigt um wesentliche Posten erhöhten sich die Betriebsaufwendungen um EUR 0,6 Mio. bzw. 0,7 % auf EUR -94,2 Mio. zum aktuellen Stichtag (1H18: -93,5 Mio.).

Aufgrund von Nettoauflösungen betrugen die ausgewiesenen **Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte** EUR 1,9 Mio. (1H18: EUR 12,7 Mio.). Die Zuführungen zu Rückstellungen im Consumer-Portfolio wurde von Rückzahlungen und Migration zurück in ein geringeres Risikoportfolio in den Nicht-Fokusegmenten Mortgage und Corporate sowie im Fokusegment SME kompensiert. Das erste Halbjahr 2019 wurde wesentlich von einem negativen Effekt i.H.v. EUR 8,1 Mio. beeinflusst, der aus einem am 29. April 2019 in Serbien erlassenen und am 7. Mai 2019 in Kraft getretenen Umwandlungsgesetz in Bezug auf CHF-Hypothekendarlehen resultierte. Das Gesetz verpflichtet alle Banken zur Gewährung eines Nachlasses von 38 % auf den ausstehenden Kreditbetrag (exkl. Verzugszinsen), wobei der Umrechnungskurs dem CHF-EUR-Wechselkurs am Tag der Umwandlung entspricht. Die Republik Serbien beteiligt sich mit 17 % am Nachlasses. Darüber hinaus

enthalten die ausgewiesenen Kreditrisikokosten Auflösungen i.H.v. EUR 2,5 Mio., die in Zusammenhang mit Transaktionen mit Corporate-Kunden in jenen Fällen erfasst wurden, in denen Exposures gemäß der aktuellen Risikostrategie von Addiko nicht gewährt würden.

Bereinigt um wesentliche Posten stiegen die angepassten Kreditrisikokosten um EUR 3,3 Mio. auf EUR 7,5 Mio. im Vergleich zur Vorperiode (1H18: EUR 4,2 Mio.).

Die ausgewiesenen **Steuern auf Einkommen** betragen EUR -5,8 Mio. am Ende des 1H19 im Vergleich zu EUR -3,9 Mio. am Ende des ersten Halbjahres 2018 und beinhalteten einen zusätzlichen Ansatz von latenten Ertragsteueransprüchen auf steuerliche Verlustvorträge i.H.v. EUR 1,7 Mio. (1H18: EUR 5,6 Mio.).

Bereinigt um wesentliche Posten sanken die angepassten Steuern auf Einkommen um EUR -2,0 Mio. auf EUR -7,5 Mio. im Vergleich zur Vorperiode (1H18: EUR -9,5 Mio.).

4.2. Angepasste Ergebnisentwicklung

Das angepasste Ergebnis wird durch die Bereinigung der ausgewiesenen Ergebnisse um den Effekt bestimmter wesentlicher Posten berechnet, durch die es zu einer Verzerrung der Periodenvergleichbarkeit kommt. Das angepasste Ergebnis stellt alternative nichtfinanzielle Leistungskennzahlen dar, die dem Adressaten des Abschlusses durch die Festlegung und Quantifizierung von vom Management als wesentlich

erachteten Posten nützliche Informationen zur Verfügung stellen und einen Einblick in die Art und Weise vermitteln, wie die Periodenvergleichbarkeit des Ergebnisses vom Management beurteilt wird. Die unten angeführten angepassten Ergebnisse zeigen eine nachhaltige und vergleichbare Ertragsbasis, d.h. Erträge, die unter „normalen“ Bedingungen im aktuellen Geschäftsmodell der Addiko Gruppe erwirtschaftet wurden.

	in EUR Mio.					
Angepasstes Ergebnis	2Q19	2Q18	(%)	1H19	1H18	(%)
Nettobankergebnis	62,6	60,3	3,8%	123,0	116,0	6,0%
Nettozinsergebnis	46,1	44,4	3,8%	91,0	86,6	5,1%
Provisionsergebnis	16,4	15,8	3,6%	32,0	29,4	8,9%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	6,0	0,1	>100%	9,3	9,6	-3,3%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2,9	-0,6	>100%	-9,6	-7,0	38,2%
Betriebserträge	65,6	59,8	9,8%	122,6	118,6	3,4%
Betriebsaufwendungen	-46,7	-47,0	-0,6%	-94,2	-93,5	0,7%
Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten	18,9	12,8	48,0%	28,5	25,1	13,6%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	4,1	-4,7	>100%	7,5	4,2	77,3%
Operatives Ergebnis vor Steuern	23,0	8,0	>100%	36,0	29,3	22,8%
Steuern auf Einkommen	-3,0	-1,5	97,5%	-7,5	-9,5	-21,0%
Ergebnis nach Steuern	20,1	6,5	>100%	28,5	19,9	43,6%

Das angepasste **Ergebnis nach Steuern** stieg von EUR 19,9 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR 8,7 Mio. bzw. 43,6 % auf EUR 28,5 Mio. im ersten Halbjahr 2019, was überwiegend auf ein höheres angepasstes Nettozinsergebnis, ein höheres Provisionsergebnis und Nettoauflösungen bei der angepassten Veränderung der Kreditrisikokosten zurückzuführen ist.

Das angepasste **Nettozinsergebnis** stieg um EUR 4,4 Mio. bzw. 5,1 % im Vergleich zur Vorperiode von EUR 86,6 Mio. im 1H18 auf EUR 91,0 Mio. im 1H19. Diese positive Entwicklung wurde unterstützt durch die Veränderung des Portfolios weg von den Nicht-Fokus Segmenten Mortgage, Large Corporate und Public Finance hin zu Consumer und SME sowie durch den Anstieg des Kreditportfolios. Dieser Anstieg erfolgt trotz der Reduktion des angepassten Zinsertrag aus notleidenden Krediten um EUR 1,6 Mio. i.V.z. ersten Halbjahr 2018 bedingt durch die erfolgreiche Reduktion des Portfolios von notleidenden Krediten im ersten Halbjahr 2019. Zusätzlich war diese positive Entwicklung auf einen Rückgang der angepassten Zinsaufwendungen von EUR -20,1 Mio. im ersten Halbjahr 2018 um EUR -5,6 Mio. auf EUR -14,5 Mio. im ersten Halbjahr 2019

zurückzuführen und ergab sich im Wesentlichen aus geringeren Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen von EUR -5,0 Mio. - überwiegend aufgrund einer Verschiebung von langfristigen Einlagen mit höheren Zinsen zu kurzfristigen Einlagen mit niedrigeren Zinsen. Die Reduzierung der Zinsaufwendungen wurde teilweise von zusätzlichen Zinsaufwendungen i.H.v. EUR -0,3 Mio. in Zusammenhang mit der erstmaligen Umsetzung des neuen Leasing-Standards IFRS 16 kompensiert, die nicht angepasst wurde. Die angepasste Nettozinsspanne beträgt 297 Basispunkte zum Ende des 1H19 im Vergleich zu 275 Basispunkten zum Ende des 1H18.

Das angepasste **Provisionsergebnis** stieg um EUR 2,6 Mio. auf EUR 32,0 Mio. (1H18: EUR 29,4 Mio.), wobei der Unterschied vor allem auf höhere Erträge aus Bancassurance, Transaktionen sowie die Ausrollung weiterer Funktionen bei Garantien und dynamischer Währungsumrechnung sowie Transaktionen im Segment SME zurückzuführen ist.

Die angepassten **Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten** zeigen einen positiven Betrag i.H.v. EUR 9,3 Mio. im 1H19, der im Wesentlichen auf den Verkauf von Schuldinstrumenten zurückzuführen ist und sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.

Das angepasste **sonstige betriebliche Ergebnis** als Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt EUR -9,6 Mio. im Vergleich zu EUR -7,0 Mio. zum Ende des 1H18. Diese Position umfasst, u.a. Aufwendungen für Einlagensicherung i.H.v. EUR -4,5 Mio., die sich auf dem Niveau der Vorjahre bewegten, und die Vorausverbuchung des Ganzjahreseffekts von Aufwendungen für den Sanierungs- und Abwicklungsfonds, die leicht von EUR -2,4 Mio. auf EUR -1,3 Mio. sanken. Die negative Entwicklung im Vergleich zum vorhergehenden Halbjahr ist insbesondere auf den Ansatz von Wertminderungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte i.H.v. EUR -0,8 Mio. zurückzuführen (1H18: EUR 0,3 Mio.).

Die angepassten **Betriebsaufwendungen** betragen EUR -94,2 Mio. zum aktuellen Bilanzstichtag (1H18: EUR -93,5 Mio.). Der Anstieg der Aufwendungen spiegelt im Wesentlichen Investitionen in das Unternehmenswachstum und die Erweiterung der digitalen Möglichkeiten wider. Die Auswirkungen der Inflation wurden teilweise durch Kosteneinsparungen aus den gestarteten Produktivitätssteigerungsprogrammen kompensiert.

Aufgrund von Nettoauflösungen betragen die angepassten **Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte** EUR 7,5 Mio. (1H18: EUR 4,2 Mio.). Die Zuführungen zu Rückstellungen im Consumer-Portfolio wurde von Rückzahlun-

gen und der Migration zurück zu einem geringeren Risikoportfolio in den Nicht-Fokusegmenten Mortgage und Corporate sowie im Fokusegment SME kompensiert.

Die angepassten **Steuern auf Einkommen** betragen zum Ende des 1H19 EUR -7,5 Mio. im Vergleich zu EUR -9,5 Mio. zum Ende des ersten Halbjahres 2018 und beinhalten die fiktive Steuerbelastung der Addiko Gruppe ohne Berücksichtigung des Ansatzes latenter Ertragsteueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge.

Die folgende Aufstellung enthält eine Überleitung vom ausgewiesenen auf das angepasste Ergebnis:

in EUR Mio.		
Überleitung von berichteten auf angepasstes Ergebnis nach Steuern	1H19	1H18
Angepasstes Ergebnis nach Steuern	28,5	19,9
Tier 2 Zinsen	-	-3,6
Tier 2 Verzicht	-	60,9
- Beilegung Rechtsstreitigkeiten	1,3	0,9
- Restrukturierungsaufwendungen	-2,3	-
- Rückstellung iZm CHF Klagen belastende Verträge	-1,9	-
- Aufwendungen für Capital Market Readiness	-	1,2
- Aufwendungen für Capital Market Readiness	-1,5	-0,5
- Aufwendung iZm der Anpassung der Risikostrategie	2,5	8,4
- Aufwendungen iZm dem CHF Konvertierungsgesetz	-8,1	-
- Dotierung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	1,7	5,6
Berichtetes Ergebnis nach Steuern	20,2	92,8

4.3. Entwicklung der Bilanz

in EUR Mio.

Vermögenswerte	30.06.2019	31.12.2018	(%)
Barreserve	899,5	1.002,9	-10,3%
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	24,3	24,3	-0,2%
Kredite und Forderungen	3.906,1	3.792,9	3,0%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	9,5	5,6	70,1%
Kredite und Forderungen an Kunden	3.896,6	3.787,3	2,9%
Investitionswertpapiere	1.174,4	1.184,6	-0,9%
Materielle Vermögenswerte	89,4	57,7	55,0%
Immaterielle Vermögenswerte	30,5	30,3	0,6%
Ertragsteueransprüche	21,4	28,3	-24,4%
Laufende Ertragsteueransprüche	1,6	1,7	-4,9%
Latente Ertragsteueransprüche	19,8	26,6	-25,6%
Sonstige Vermögensgegenstände	37,9	25,5	48,6%
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	5,4	5,7	-4,7%
Vermögenswerte gesamt	6.188,8	6.152,1	0,6%

Die Bilanz der Addiko Gruppe zeigt die einfache und solide Struktur der zinstragenden Aktiva: über 63,0 % setzen sich aus Kundenkrediten zusammen, wovon ein Großteil bereits in den Fokussegmenten besteht. Darüber hinaus besteht ein erheblicher Teil der übrigen Vermögenswerte aus Barreserven und Anleihen erstklassiger Bonität.

Im ersten Halbjahr 2019 stieg die Bilanzsumme der Addiko Gruppe um EUR 36,7 Mio. bzw. 0,6 % von EUR 6.152,1 Mio. zum JE18 auf EUR 6.188,8 Mio. leicht an. Das Gesamtrisiko, d.h. die risikogewichteten Aktiva einschließlich Kredit-, Markt- und Betriebsrisiko (nach Basel III - IFRS 9-Übergangsbestimmungen), stieg auf EUR 4.624,6 Mio. (JE18: EUR 4.545,0 Mio.) und spiegelt den Volumenanstieg in den Fokussegmenten wider.

Die **Barreserve** reduzierte sich um EUR -103,4 Mio. auf EUR 899,5 Mio. zum 30. Juni 2019 (JE18: EUR 1.002,9 Mio.). Dies ist hauptsächlich auf eine Verschiebung von Barreserven zu Krediten und Forderungen sowie auf die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2018 i.H.v. EUR 50,0 Mio. zurückzuführen. Die in den Guthaben bei Zentralbanken enthaltene aufsichtsrechtlich erforderliche Mindestreserve sank von EUR 316,5 Mio. zum 31. Dezember 2018 um EUR 13,6 Mio. auf EUR 302,9 Mio. zum 30. Juni 2019.

Insgesamt erhöhten sich die **Kredite und Forderungen** auf EUR 3.906,1 Mio. von EUR 3.792,9 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2018:

- Kredite und Forderungen an Kreditinstitute (netto) stiegen um EUR 3,9 Mio. leicht auf EUR 9,5 Mio. (JE18: EUR 5,6 Mio.).
- Kredite und Forderungen an Kunden (netto) stiegen um EUR 109,3 Mio. auf EUR 3.896,6 Mio. (JE18: EUR 3.787,3 Mio.). Im Einklang mit der Strategie der Gruppe setzte sich innerhalb des Portfolios der Kredite und Forderungen an Kunden die Veränderung der Zusammensetzung im Laufe der Berichtsperiode fort. Das Portfolio umfasst nun einen größeren Anteil von Krediten in den Segmenten Consumer und SME mit einem höheren Mehrwert, wobei dies teilweise durch den Rückgang im Mortgage-Geschäft ausgeglichen wurde.

Die **Investitionswertpapiere** verzeichneten einen leichten Rückgang von EUR 1.184,6 Mio. zum JE18 auf EUR 1.174,4 Mio. im 1H19 und sind überwiegend in Staatsanleihen erstklassiger Bonität mit einer Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren angelegt. Zur Sicherstellung eines hohen Liquiditäts- und Transparenzniveaus in den Wertpapierportfolios stellen alle Investitionen „Plain Vanilla“-Wertpapiere ohne eingebettete Optionen oder sonstige strukturierte Instrumente dar.

Die **materiellen Vermögenswerte** stiegen auf EUR 89,4 Mio. im Vergleich zu EUR 57,7 Mio. zum JE18, was hauptsächlich auf die erstmalige Umsetzung des IFRS 16 und den entsprechenden Ansatz eines Nutzungsrechts i.H.v. EUR 31,9 Mio. zurückzuführen ist. Genauere Informationen in Bezug auf die Umsetzung des IFRS 16 sind in Anhangsangabe 2.1 IFRS 16 Leasingverhältnisse enthalten.

Die **Ertragsteueransprüche** sanken auf EUR 21,4 Mio. (JE18: EUR 28,3 Mio.) als Folge der Verwertung von latenten Ertragsteueransprüchen auf steuerliche Verlustvorträge.

Sonstige Vermögensgegenstände stiegen auf EUR 37,9 Mio. (JE18: EUR 25,5 Mio.), was auf den Ansatz von Entschädigungsansprüchen des serbischen Staates in Verbindung mit dem neuen CHF-Umwandlungsgesetz zurückzuführen ist. Darüber hinaus enthält diese Position überwiegend Vorauszahlungen in Zusammenhang mit IT-Projekten zum Zweck der betrieblichen Effizienzsteigerung.

in EUR Mio.

Eigenkapital und Schulden	30.06.2019	31.12.2018	(%)
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	5,5	2,1	>100%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.246,5	5.202,5	0,8%
Einlagen von Kreditinstituten	312,6	324,4	-3,6%
Einlagen von Kunden	4.864,7	4.836,7	0,6%
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	1,1	1,1	0,3%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68,0	40,3	68,7%
Rückstellungen	61,2	62,0	-1,2%
Ertragsteuerverpflichtungen	0,3	1,0	-73,8%
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	0,1	0,9	-89,7%
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	0,2	0,1	38,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	26,9	25,1	7,5%
Eigenkapital	848,4	859,5	-1,3%
Eigenkapital und Schulden gesamt	6.188,8	6.152,1	0,6%

Auf der Passivseite blieben die **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten** mit EUR 5.246,5 Mio. im Vergleich zu EUR 5.202,5 Mio. am Ende des Geschäftsjahres 2018 stabil:

- Die Einlagen von Kreditinstituten sanken von EUR 324,4 Mio. auf EUR 312,6 Mio. im 1H19.
- Die Einlagen von Kunden stiegen auf EUR 4.864,7 Mio. (JE18: EUR 4.836,7 Mio.).
- Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 40,3 Mio. zum JE18 auf EUR 68,0 Mio. im 1H19, was hauptsächlich auf die erstmalige Umsetzung der Vorschriften des IFRS 16 zurückzuführen ist.

Die **Rückstellungen** sanken leicht von EUR 62,0 Mio. zum JE18 auf EUR 61,2 Mio. im 1H19. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen für Rechtsrisiken in Zusammenhang mit erfolgreichen Vergleichsvereinbarungen für einige lang andauernde Gerichtsverfahren sowie aus Reduzierungen von Rückstellungen für erteilte Kreditzusagen und Garantien.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** stiegen leicht von EUR 25,1 Mio. auf EUR 26,9 Mio. und umfassen Abgrenzungen

für erhaltene aber noch nicht abgerechnete Leistungen sowie Verbindlichkeiten für noch nicht ausgezahlte Gehälter.

Die Veränderung des **Eigenkapitals** von EUR 859,5 Mio. auf EUR 848,4 Mio. steht in Zusammenhang mit der Auszahlung einer Dividende i.H.v. EUR 50,0 Mio., die teilweise durch das Gesamtergebnis kompensiert wurde, welches das Periodenergebnis i.H.v. EUR 20,2 Mio. sowie Veränderungen des sonstigen Ergebnisses i.H.v. EUR 18,7 Mio. umfasst. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der vorteilhaften Veränderung von Marktpreisen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Die Eigenmittelausstattung der Addiko Gruppe besteht nach dem Verzicht auf das Tier-2-Ergänzungskapital im Jahr 2018 ausschließlich aus hartem Kernkapital (CET1) und beträgt ohne Berücksichtigung der Gewinnrücklagen für das Quartal 17,6 % (JE18: 17,7%) unter Anwendung der Übergangsbestimmungen des IFRS 9, und 16,9 % (JE18: 16,9 %) ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen des IFRS 9. Dieser Prozentsatz liegt deutlich über den Gesamteigenkapitalanforderungen von 14,6 % (JE18: 14,6 %).

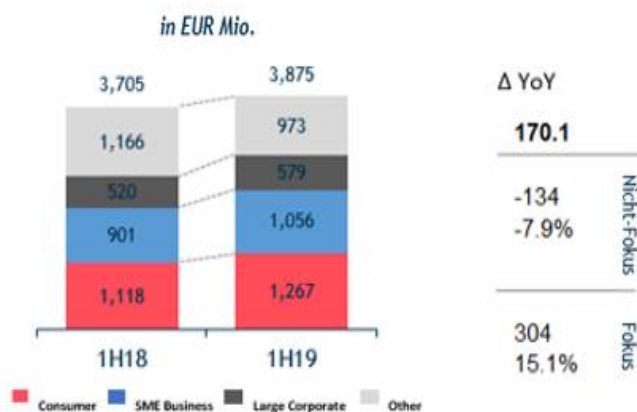
5. Segment Berichterstattung

in EUR Mio.

30.06.2019	Retail	davon Mortgage	davon Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance	Corporate Center	Gesamt
Nettobankergebnis	83,7	12,2	71,6	19,9	8,3	4,0	7,0	123,0
Nettozinsergebnis ¹⁾	63,6	12,2	51,5	11,5	5,4	3,3	7,2	91,0
davon laufendes Zinsergebnis ²⁾	61,7	16,1	45,6	14,3	7,3	2,6	11,0	96,9
Provisionsergebnis	20,1	0,0	20,1	8,5	2,9	0,7	-0,2	32,0
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	9,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,5	-12,5
Betriebserträge	83,7	12,2	71,6	19,9	8,3	4,0	3,8	119,7
Betriebsaufwendungen	-44,3			-11,6	-2,2	-1,1	-36,4	-95,6
Operatives Ergebnis	39,4			8,4	6,1	2,9	-32,6	24,1
Änderung der Kreditverluste	-8,5	0,8	-9,3	3,4	5,2	0,5	1,3	1,9
Operatives Ergebnis vor Steuern	30,9			11,8	11,3	3,3	-31,3	26,0
Geschäftsvolumen								
Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (Netto)	2.058,8	818,2	1.240,7	1.059,3	602,1	173,0	12,9	3.906,1
davon Kundenforderungen (Brutto) ³⁾	2.068,3	801,2	1.267,1	1.056,5	578,7	171,6		3.875,1
Neukreditgeschäft (Brutto) ⁴⁾	328,3	6,1	322,3	308,5	157,2	1,8		795,7
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten ⁵⁾	2.749,5		2.749,5	638,0	426,2	567,4	865,4	5.246,5
Risikogewichtete Aktiva ⁶⁾	1.449,0	512,8	936,3	972,6	639,1	96,2	858,3	4.015,3
Kennzahlen								
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva ⁷⁾	4,6%	1,7%	6,1%	2,3%	1,5%	1,2%		3,0%
Cost/income ratio ⁸⁾	53,0%			58,0%	26,7%	28,5%		77,8%
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	-0,4%	0,1%	-0,6%	0,2%	0,6%	0,2%		0,0%
Kredit-Einlagen-Verhältnis ⁹⁾	74,9%			166,0%	141,3%	30,5%		80,1%
NPE Quote (CRB) ¹⁰⁾	9,1%	13,7%	6,2%	3,8%	4,2%	4,4%		6,1%
NPE Deckung durch Risikovorsorgen ¹¹⁾	81,0%	73,6%	91,3%	63,8%	44,4%	74,1%		73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten ¹²⁾	41,9%	59,3%	17,5%	64,9%	61,9%	50,9%		48,9%
Risikokosten / Ø GPL ¹³⁾	0,4%	-0,1%	0,8%	-0,3%	-0,9%	-0,3%		0,0%
Zinsertrag / Ø GPL ¹⁴⁾	6,0%	3,9%	7,5%	2,9%	2,5%	2,9%		4,5%

1) Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene enthält: Gesamtes Zinsergebnis aus Effektivzins der Kundenforderungen (Brutto), Zinsertrag aus notleidenden Krediten, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwand der Kundeneinlagen, Fund Transfer Pricing und Aktiv- / Passiv Beitrag - Nähere Beschreibung unter Punkt 5.5 Corporate Center - Aktiv- / Passiv Beitrag. 2) Die laufenden Zinserträge betreffen verbuchte Zinsen aus Marktsegmenten exkl. der abgegrenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing. 3) enthält nur das nicht notleidende Portfolio 4) Neukreditgeschäft (Brutto) beinhaltet das Neugeschäft aus vergebenen Krediten an Konsumenten, Wohnbau und Corporate Kunden sowie Zwischenfinanzierungen. Nicht inkludiert sind laufende Kredite aus Rahmenverträgen. 5) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten inkludieren EUR 428 Mio. aus Spareinlagen in der Holding die über die Online Plattform generiert wurden, EUR 313 Mio. aus Einlagen von Kreditinstituten sowie EUR 124 Mio. (Sonstige). 6) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen). 7) Nettozinssumme auf Segmentebene ist die Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte. 8) CIR basierend auf Betriebsaufwendungen im Verhältnis zum Nettozins- und Provisionsergebnis. 9) Segmente: Verhältnis zwischen Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (Netto) und Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten, Total Bank: Verhältnis zwischen Nettokundenforderungen und Kundeneinlagen. 10) Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition aus bilanziellen und außerbilanziellen Geschäft. 11) Berechnet als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten. 12) Anrechenbare Sicherheiten im Verhältnis zu den ausgefallenen notleidenden Krediten. 13) Anteil Risikovorsorgen im Verhältnis zum Durchschnitt der Bruttokundenforderungen - Zahlen sind bedingt durch die unterjährigen Schwankungen nicht annualisiert. 14) Zinssatz auf die durchschnittlichen Bruttokundenforderungen.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung erfolgt die Darlegung der Ergebnisse der operativen Geschäftssegmente der Addiko Bank. Die Segmentberichterstattung basiert auf internen Berichten, welche das Management zur Beurteilung der Performance der Segmente und zur Entscheidungsfindung heranzieht. Die Geschäftssegmentierung wird unterteilt in die Bereiche Consumer und SME, welche die Fokus-Segmente der Gruppe bilden, und zu einem geringeren Ausmaß in Nicht-Fokus Segmente wie Large Corporates, Public Finance und Retail Mortgages. Gemäß der Gruppenstrategie ist die Reduzierung von margenschwächeren Hypothekendarlehen und öffentlicher Finanzierung im Gange. Diese Entwicklung zeigt sich anhand des Vergleichs der Bruttobeträge der vertraglich bedienten Kredite in den Fokusbereichen und Nicht-Fokusbereichen:



Überblick Segmentdefinitionen

Retail: einschließlich Mortgage und Consumer als produktbasierte Segmente.

Consumer: dieses Segment enthält die Teilsegmente Consumer Finance (Konsumentenfinanzierung) und Micro (Kleinstkunden), darin inbegriffen Privatunternehmer und gewinnorientierte juristische Personen mit einem Bruttojahresumsatz von unter EUR 0,5 Mio.

Mortgage: betrifft den Kauf von Immobilien (Wohnkredite ebenfalls exkl. Sicherheiten) oder die Nutzung privater Immobilien als Sicherheit.

SME: dieses Segment umfasst kleine und mittelgroße Firmenkunden. Das Teilsegment Small Business (Kleinunternehmen) enthält Kunden mit einem Bruttojahresumsatz von bis zu EUR 8 Mio. Das Teilsegment Medium Business (mittelgroße Unternehmen) enthält Firmenkunden mit einem Bruttojahresumsatz zwischen EUR 8 Mio. und EUR 40 Mio.

Large Corporates: enthält Firmenkunden mit einem Bruttojahresumsatz von mehr als EUR 40 Mio.

Public Finance: Der Bereich Public Finance konzentriert sich auf die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für die Finanzierungserfordernisse öffentlicher Schlüsselinstitutionen wie Finanzministerien, staatliche Unternehmen und lokale Regierungen in mittel- und südosteuropäischen Ländern.

Corporate Center: Dieses Segment besteht aus dem Treasury-Geschäft in der Holding und in den Ländern sowie Posten zentraler Funktionen wie Gemeinkosten, projektbezogene Betriebsaufwendungen, Beiträge zum einheitlichen Abwicklungsfonds, Bankabgaben und die konzerninternen Eliminierungen. Zusätzlich beinhaltet dieses Segment Aktivitäten im Bereich Spareinlagen in Österreich und Deutschland.

5.1. Retail

in EUR Mio.

Retail			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H19	1H18	(%)
Nettozinsergebnis ¹⁾	63,6	58,9	8,0%
davon laufendes Zinsergebnis	61,7	59,9	3,0%
Provisionsergebnis	20,1	19,8	1,9%
Betriebsbrträge	83,7	78,7	6,5%
Betriebsaufwendungen	-44,3	-44,5	-0,4%
Operatives Ergebnis	39,4	34,1	15,5%
Änderung der Kreditverluste	-8,5	1,3	>100%
Operatives Ergebnis vor Steuern	30,9	35,4	-12,8%
Geschäftsvolumen			
1H19	1H18	(%)	
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	2.058,8	2.049,2	0,5%
davon Kundenforderungen (Brutto)	2.068,3	2.046,8	1,0%
Neukreditgeschäft (Brutto)	328,3	303,5	8,2%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.749,5	2.721,8	1,0%
Kennzahlen (YTD)			
1H19	1H18	(pts)	
Nettozinsergebnis / \emptyset Aktiva ²⁾	4,6%	4,5%	0,19
Cost/income ratio	53,0%	56,6%	-3,68
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	-0,4%	0,1%	-0,41
Kredit-Einlagen-Verhältnis	74,9%	75,3%	-0,41
NPE-Quote (CRB)	9,1%	12,8%	-3,70
NPE Deckung durch Risikovorsorgen	81,0%	81,5%	-0,50
NPE Deckung durch Sicherheiten	41,9%	43,7%	-1,87
Risikokosten / \emptyset GPL	0,4%	-0,1%	0,48
Zinsertrag / \emptyset GPL	6,0%	5,9%	0,10

in EUR Mio.

Consumer			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H19	1H18	(%)
Nettozinsergebnis ¹⁾	51,5	45,3	13,5%
davon laufendes Zinsergebnis	45,6	41,0	11,3%
Provisionsergebnis	20,1	19,8	1,9%
Betriebsbrträge	71,6	65,1	10,0%
Geschäftsvolumen			
1H19	1H18	(%)	
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	1.240,7	1.092,7	13,5%
davon Kundenforderungen (Brutto)	1.267,1	1.118,2	13,3%
Neukreditgeschäft (Brutto)	322,3	297,8	8,2%
Kennzahlen (YTD)			
1H19	1H18	(pts)	
Nettozinsergebnis / \emptyset Aktiva ²⁾	6,1%	6,2%	-0,08
NPE-Quote (CRB)	6,2%	9,8%	-3,66
Risikokosten / \emptyset GPL	0,8%	0,6%	0,16
Zinsertrag / \emptyset GPL	7,5%	7,7%	-0,21

in EUR Mio.

Mortgage			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H19	1H18	(%)
Nettozinsergebnis ¹⁾	12,2	13,6	-10,4%
davon laufendes Zinsergebnis	16,1	18,9	-14,9%
Geschäftsvolumen			
	1H19	1H18	(%)
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	818,2	956,5	-14,5%
davon Kundenforderungen (Brutto)	801,2	928,6	-13,7%
Neukreditgeschäft (Brutto)	6,1	5,7	6,1%
Kennzahlen (YTD)			
	1H19	1H18	(pts)
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva ²⁾	1,7%	1,9%	-0,15
Risikokosten / Ø GPL	-0,1%	-0,8%	0,71

1) Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene enthält: Gesamtes Zinsergebnis aus Effektivzins der Kundenforderungen (Brutto), Zinsertrag aus notleidenden Krediten, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwand der Kundeneinlagen, Fund Transfer Pricing und Aktiv- / Passiv Beitrag - Nähere Beschreibung unter Punkt 5.5 Corporate Center - Aktiv- / Passiv Beitrag.
2) Nettozinsspanne errechnet sich aus der Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte.

Retail Strategie

Über ein Netzwerk von 196 Filialen und die modernsten digitalen Kanäle bedient das Segment Retail der Addiko Bank 756.000 Kunden. Die Strategie der Addiko Bank besteht in der Bereitstellung unkomplizierter Banklösungen und von Produkten, die auf die Grundbedürfnisse der Kunden abzielen - unbesicherte Kredite und Zahlungsverkehr, effizient abgewickelt und verständlich und transparent kommuniziert.

Die Anzahl der Kunden ist in der letzten Berichtsperiode aufgrund einer Bereinigung der inaktiven Kunden und aufgrund von Preisanpassungen bei Einlagenprodukten mit hohen Zinssätzen zur Optimierung der Verbindlichkeitsstruktur zurückgegangen. Die Anzahl der Kunden, deren regelmäßiges Einkommen auf einem Addiko Konto einlangt, das auch für den regelmäßigen Zahlungsverkehr verwendet wird, beträgt 244.000 im 1H19.

Der Fokus im Segment Retail liegt auf Kontopaketen für Gehaltszahlungen und regelmäßige Transaktionen sowie auf Konsumentenkrediten. Das Hauptaugenmerk im Teilsegment Micro besteht in der Bereitstellung von Transaktionsdienstleistungen. Die Addiko Bank legt auch besonderen Wert auf den Ausbau digitaler Funktionen und gilt auf den von ihr bedienten Märkten mit Dienstleistungen wie „Addiko Chat Banking“ auf Viber, virtuellen Filialen und der Online-Kontoeröffnung als Digital Challenger.

Darlehen im Segment Mortgage gehören nicht zum Kerngeschäft der Bank. Hier geht es vor allem um die Bindung bestehender, profitabler Kunden. Privatpersonen mit einem Kontopakete für den Zahlungsverkehr oder mit einem bestehenden Hypothekendarlehen können auf Nachfrage

vor allem als Kundenbindungsmaßnahme Hypothekendarlehen aufnehmen. Aufgrund der sukzessiven Abbaustrategie wird keine aktive Werbung für Hypothekendarlehensprodukte betrieben.

Retail 1H19 Geschäftsentwicklung

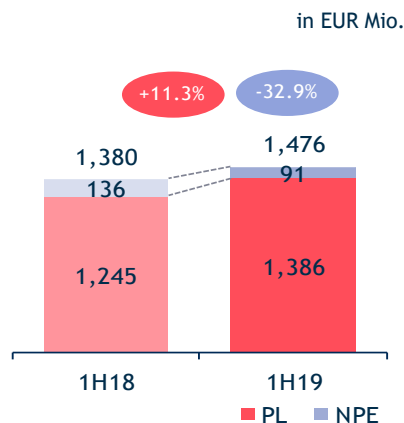
Das Segmentergebnis wird von der neuen Geschäftsstrategie mit der Fokussierung auf Konsumentenkredite und Zahlungsdienste sowie der Reduktion des Mortgage-Portfolios getragen. Das operative Ergebnis im 1H19 betrug EUR 39,4 Mio. und steigerte sich im Vergleich zum 1H18 um 15,5 %, was auf eine Erhöhung der Betriebserträge um 6,5 % und einen Rückgang der Betriebsaufwendungen um 0,4 % zurückzuführen ist. Kostensenkungen und eine verbesserte Effizienz bei den Erträgen führten zu einem deutlichen Rückgang der Cost/Income Ratio auf 53,0 %. Im Vergleich zum 1H18 stieg das Nettozinsergebnis um EUR 4,7 Mio. auf EUR 63,6 Mio., während die Nettozinsspanne 4,6 % betrug. Das Provisionsergebnis verzeichnete im 1H19 einen Anstieg um EUR 0,4 Mio. auf EUR 20,1 Mio., was auf gestiegene Erträge aus Kontopaketen und eine erhebliche Zunahme im Bereich Bancassurance zurückzuführen ist.

Das operative Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 30,9 Mio., was einem Rückgang um 12,8 % im Vergleich zum 1H18 entspricht und auf höhere Risikovorsorgen als im Vorjahr zurückzuführen ist.

Die Bruttobeträge der vertraglich bedienten Kredite im Segment Retail stiegen im 1H19 um 1,0 %, da das Wachstum bei den Barkrediten von der Reduzierung des Mortgage-Portfolios ausgeglichen wird.

Die untenstehende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Risikoexposition im 1H19 für Konsumentenkredite. Hier kam es zu einem Anstieg von 11,3 % im Bereich der nicht notleidenden Kredite (PL) und zu einem Rückgang von 32,9 % bei notleidenden Krediten (NPE) aufgrund des CHF-Kovertierungsgesetzes in Serbien.

Entwicklung der Brutto-Risikoexposition:



Vereinfachung des Produktportfolios und Nutzung von Synergien in der Gruppe

Die Addiko Bank erfüllt das Versprechen der Bereitstellung unkomplizierter Banklösungen mittels eines kleinen, fokussierten Produktportfolios, welches darauf ausgerichtet ist, die wesentlichen Bankgeschäfte ihrer Zielkunden abzudecken. Kontopakete stellen dabei einen Eckpfeiler dieser Strategie dar. Im letzten Jahr hat die Addiko Gruppe neue Kontopakete in Kroatien, Slowenien sowie Bosnien & Herzegowina lanciert und im 1H19 43.000 Kontopakete verkauft.

Ein weiteres entscheidendes Element der Gruppenstrategie bildet die Standardisierung von Produkten und Prozessen sowie die Konsolidierung von Partnern und Kreditoren. Die Addiko Gruppe ist eine strategische Partnerschaft mit der Uniqa Gruppe eingegangen und hat 2018 in allen Filialen erfolgreich neue Bancassurance-Produkte ausgerollt. Infolgedessen hat sich das Bancassurance-Provisionsergebnis auf EUR 2,2 Mio. gegenüber EUR 0,9 Mio. im 1H18 erhöht.

5.2. SME Business

in EUR Mio.

SME Business			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H19	1H18	(%)
Nettozinsergebnis ¹⁾	11,5	11,9	-3,6%
davon laufendes Zinsergebnis	14,3	13,7	4,7%
Provisionsergebnis	8,5	6,6	27,6%
Betriebserträge	19,9	18,5	7,6%
Betriebsaufwendungen	-11,6	-10,9	5,8%
Operatives Ergebnis	8,4	7,6	10,1%
Änderung der Kreditverluste	3,4	-4,0	>100%
Operatives Ergebnis vor Steuern	11,8	3,5	>100%
Geschäftsvolumen			
	1H19	1H18	(%)
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	1.059,3	927,2	14,2%
davon Kundenforderungen (Brutto)	1.056,5	901,3	17,2%
Neukreditgeschäft (Brutto)	308,5	285,0	8,2%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	638,0	563,5	13,2%
Kennzahlen (YTD)			
	1H19	1H18	(pts)
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva ²⁾	2,3%	3,0%	-0,63
Cost/income ratio	58,0%	59,0%	-0,98
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	0,2%	-0,3%	0,48
Kredit-Einlagen-Verhältnis	166,0%	164,5%	1,50
NPE Quote (CRB)	3,8%	5,6%	-1,87
NPE Deckung durch Risikovorsorgen	63,8%	56,3%	7,49
NPE Deckung durch Sicherheiten	64,9%	70,2%	-5,30
Risikokosten / Ø GPL	-0,3%	0,5%	-0,82
Zinsertrag / Ø GPL	2,9%	3,3%	-0,35

1) Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene enthält: Gesamtes Zinsergebnis aus Effektivzins der Kundenforderungen (Brutto), Zinsertrag aus notleidenden Krediten, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwand der Kundeneinlagen, Fund Transfer Pricing und Aktiv- / Passiv Beitrag - Nähere Beschreibung unter Punkt 5.5 Corporate Center - Aktiv- / Passiv Beitrag.
2) Nettozinsspanne errechnet sich aus der Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte.

SME Strategie

Die Addiko Bank bietet ca. 13.000 SME-Kunden (Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz zwischen EUR 0,5 Mio. und EUR 40 Mio.) im CSEE-Raum die gesamte Produktpalette. Das SME-Geschäft stellt ein strategisches Schlüsselsegment der Addiko Bank dar, im Rahmen von welchem die Bank mittels Working Capital, Investitionskrediten und einem starken Fokus auf Trade Finance-Produkte auf die Realwirtschaft abzielt.

Alle SME-Klienten werden in den 40 SME Business Centers innerhalb der Länder, in denen die Bank tätig ist, von ihren Relationship-Managern betreut. Die Funktion der Relationship-Manager beschränkt sich nicht nur auf den Verkauf von Bankprodukten, sondern liegt auch darin, die Rolle eines Finanzberaters und aktiven Partners bei Finanzierungsentscheidungen für den Klienten einzunehmen.

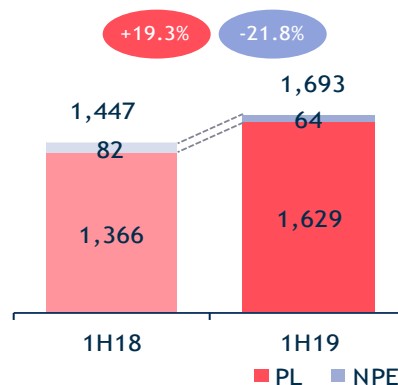
Durch die Bereitstellung von Dienstleistungen, die auf Komfort, der Entwicklung von flexiblen Lösungen und stark digitalisierten Produkten mit Wettbewerbsvorteil basieren, möchte die Addiko Bank mit ihrer Strategie im SME-Geschäft eine Primärbank werden.

Zur Unterstützung dieser Strategie betreibt die Addiko Bank ein bankweites Projekt zum Aufbau einer neuen digitalen Kundenerlebnis-Plattform, welche die täglichen finanziellen Interaktionen von SME-Kunden durch Selbstverwaltungsfunktionen erleichtern soll. Mit erweiterten digitalen Dienstleistungen beabsichtigt die Bank, das Provisionsergebnis aus Kontoführung und Trade Finance zu verbessern, wohingegen die Finanzierungskosten durch die Anhebung von Kontokorrenteinlagen reduziert werden können. In diesem Segment setzt die Addiko Bank auch auf Produkte für einfache Darlehen mit der schnellsten Bereitstellung auf dem Markt. So wird das Leistungsversprechen erfüllt und die Produktivität gesteigert.

SME 1H19 Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2019 baute die Addiko Bank ihr SME-Kreditportfolio durch Zusagen für neue Kredite i.H.v. EUR 308,5 Mio. weiter aus. Das Kundenkredite (brutto) stiegen somit um 17,2 % im Vergleich zum Ende des 1H18. Diese Ergebnisse wurden aufgrund einer weiterhin disziplinierten Einhaltung von Kreditvergaberegeln erzielt.

Das Nettozinsergebnis beläuft sich bei einer Nettozinsmarge von 2,3 % auf EUR 11,5 Mio. Sowohl das Nettozinsergebnis als auch die Nettozinsmarge sind im Vergleich zum 1H18 aufgrund des anhaltenden Margendrucks auf dem Markt gesunken. Im Vergleich zum 1H18 erhöhte sich das Provisionsergebnis um 27,6 %, was im Wesentlichen auf Zahlungsverkehr, Trade-Finance-Produkte sowie FX&DCC-Aktivitäten zurückzuführen ist. Im Segment SME wurde ein im Vergleich zum 1H18 um 10,1 % höheres operatives Ergebnis von EUR 8,4 Mio. erwirtschaftet. Das operative Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf EUR 11,8 Mio., während die Cost/Income Ratio leicht auf 58,0 % zurückging. Die Risikoexposition stieg im 1H19 um EUR 245,5 Mio. im Vergleich zum 1H18, wobei es zu einem Wachstum von 19,3 % bei den nicht notleidenden Krediten kam. Die notleidenden Kredite verzeichneten im Vergleich zum 1H18 einen Rückgang von EUR 18 Mio. und blieben somit auf einem sehr niedrigen Niveau, wodurch die allgemein hohe Qualität dieses Portfolios unterstrichen wird.



5.3. Large Corporates

in EUR Mio.

Large Corporates			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H19	1H18	(%)
Nettozinsergebnis ¹⁾	5,4	6,1	-11,0%
davon laufendes Zinsergebnis	7,3	6,6	10,3%
Provisionsergebnis	2,9	3,3	-12,4%
Betriebserträge	8,3	9,4	-11,5%
Betriebsaufwendungen	-2,2	-2,2	1,6%
Operatives Ergebnis	6,1	7,2	-15,4%
Änderung der Kreditverluste	5,2	13,7	-62,2%
Operatives Ergebnis vor Steuern	11,3	21,0	-46,1%
Geschäftsvolumen			
	1H19	1H18	(%)
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	602,1	548,0	9,9%
davon Kundenforderungen (Brutto)	578,7	519,9	11,3%
Neukreditgeschäft (Brutto)	157,2	100,4	56,6%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	426,2	513,3	-17,0%
Kennzahlen (YTD)			
	1H19	1H18	(pts)
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva ²⁾	1,5%	1,4%	0,07
Cost/income ratio	26,7%	23,3%	3,45
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	0,6%	1,6%	-0,99
Kredit-Einlagen-Verhältnis	141,3%	106,8%	34,50
NPE Quote (CRB)	4,2%	14,5%	-10,28
NPE Deckung durch Risikovorsorgen	44,4%	54,0%	-9,59
NPE Deckung durch Sicherheiten	61,9%	25,3%	36,59
Risikokosten / Ø GPL	-0,9%	-2,8%	1,89
Zinsertrag / Ø GPL	2,5%	2,7%	-0,18

1) Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene enthält: Gesamtes Zinsergebnis aus Effektivzins der Kundenforderungen (Brutto), Zinsertrag aus notleidenden Krediten, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwand der Kundeneinlagen, Fund Transfer Pricing und Aktiv- / Passiv Beitrag - Nähere Beschreibung unter Punkt 5.5 Corporate Center - Aktiv- / Passiv Beitrag.
2) Nettozinssmarge errechnet sich aus der Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte.

Large Corporates Strategie

Das Segment Large Corporates umfasst die Geschäftstätigkeit der Addiko Gruppe in Bezug auf das Angebot einer umfassenden Produktpalette mit Fokus auf Kreditprodukte, Einlagenprodukte sowie sonstige ergänzende Produkte für große Firmenkunden, d.h. Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als EUR 40 Mio.

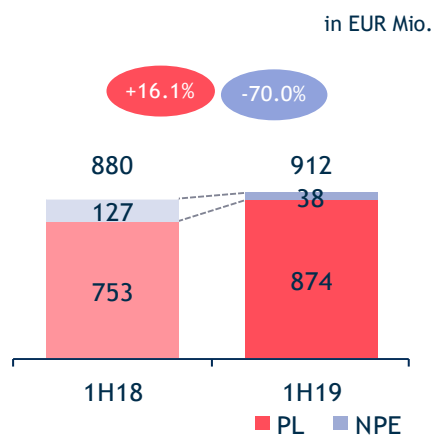
Die Addiko Gruppe erbringt Dienstleistungen an die größten lokalen und internationalen Unternehmen über zentralisierte und spezialisierte lokale Teams, welche von einer erfahrenen Expertengruppe am Hauptsitz der Addiko Gruppe unterstützt werden. Über diese Struktur möchte die Addiko Gruppe ihren Kunden konzernweit durchgän-

gige Finanzierungsdienstleistungen anbieten. Ziel im Segment Large Corporates ist es, Dienstleistungen unkompliziert und effizient zu erbringen sowie den Kunden einen einfachen Zugang zu diesen Dienstleistungen anzubieten. Während im Segment Large Corporates mit keinem wesentlichen Wachstum zu rechnen ist, werden ausgewählten Kunden mit vorteilhaftem Risiko-Ertrags-Verhältnis weiterhin von der Addiko Gruppe bedient.

Large Corporates 1H19 Geschäftsentwicklung

Der Anstieg der laufenden Zinserträge um EUR 0,7 Mio. wurde von einem bedeutenden Wachstum der Kredite (+11,3 %) und leicht gestiegenen Margen unterstützt, jedoch durch das Nettozinsergebnis aufgrund gesunkener Zinserträge aus notleidenden Krediten, die auf die Reduzierung des Portfolios an notleidenden Krediten zurückzuführen sind, neutralisiert. Das Provisionsergebnis beträgt EUR 2,9 Mio. und ging im Wesentlichen aufgrund von FX&DCC-Aktivitäten zurück, während alle anderen Bereiche stabil blieben oder Verbesserungen zeigten. Das operative Ergebnis vor Steuern sank im Vergleich zum 1H18 aufgrund niedrigerer Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte um EUR 8,5 Mio. auf EUR 11,3 Mio. Die Betriebsaufwendungen bewegten sich bei einer Cost/Income Ratio von 26,7 % auf dem Niveau des 1H18. Die notleidenden Risikopositionen sanken von EUR 127,5 Mio. auf EUR 38,3 Mio. und unterstreichen somit den Fokus der Addiko Gruppe auf eine risikofreie Vermögensbasis. Dabei kam es im Rahmen eines Sonderverwaltungsverfahrens bei einem großen kroatischen Einzelhandelsunternehmen zum Tausch eines wesentlichen Betrags an notleidenden Risikopositionen gegen Eigenkapitalanteile und Wandschuldverschreibungen, wodurch die NPE-Quote von 14,5 % auf 4,2 % zurückging.

Entwicklung der Brutto-Risikoexposition:



5.4. Public Finance

in EUR Mio.

Public Finance			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H19	1H18	(%)
Nettozinsergebnis ¹⁾	3,3	4,8	-31,5%
davon laufendes Zinsergebnis	2,6	3,4	-24,3%
Provisionsergebnis	0,7	0,5	30,2%
Betriebserträge	4,0	5,4	-25,3%
Betriebsaufwendungen	-1,1	-1,2	-8,3%
Operatives Ergebnis	2,9	4,1	-30,5%
Änderung der Kreditverluste	0,5	2,1	-78,0%
Operatives Ergebnis vor Steuern	3,3	6,2	-46,3%
<hr/>			
Geschäftsvolumen	1H19	1H18	(%)
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	173,0	237,3	-27,1%
davon Kundenforderungen (Brutto)	171,6	237,0	-27,6%
Neukreditgeschäft (Brutto)	1,8	9,6	-81,6%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	567,4	644,9	-12,0%
<hr/>			
Kennzahlen (YTD)	1H19	1H18	(pts)
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva ²⁾	1,2%	2,0%	-0,78
Cost/income ratio	28,5%	23,2%	5,30
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	0,2%	0,8%	-0,55
Kredit-Einlagen-Verhältnis	30,5%	36,8%	-6,31
NPE Quote (CRB)	4,4%	1,3%	3,05
NPE Deckung durch Risikovorsorgen	74,1%	43,1%	30,98
NPE Deckung durch Sicherheiten	50,9%	63,8%	-12,84
Risikokosten / Ø GPL	-0,3%	-0,8%	0,55
Zinsertrag / Ø GPL	2,9%	2,7%	0,20

1) Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene enthält: Gesamtes Zinsergebnis aus Effektivzins der Kundenforderungen (Brutto), Zinsertrag aus notleidenden Krediten, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwand der Kundeneinlagen, Fund Transfer Pricing und Aktiv- / Passiv Beitrag - Nähere Beschreibung unter Punkt 5.5 Corporate Center - Aktiv- / Passiv Beitrag. 2) Nettozinsspanne errechnet sich aus der Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte.

Public Finance Strategie

Im Segment Public Finance werden die Geschäfte der Addiko Gruppe mit öffentlichen Schlüsselinstitutionen wie Finanzministerien, staatlichen Unternehmen und lokalen Regierungen geführt. Die Addiko Gruppe bietet diesen öffentlichen Einrichtungen eine vollständige Produktpalette: Einlagenprodukte (Girokonten, Sparkonten und Termingelder), Kreditprodukte (befristeten Darlehen, Betriebsmittelkredite und Leasingprodukte) sowie sonstige ergänzende Produkte wie Inlands- und Auslandsüberweisungen, Versicherungen, Treasury- und Trade-Finance-Produkte.

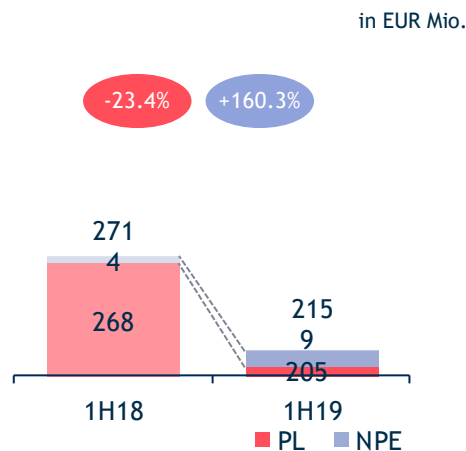
Die Addiko Gruppe legt keinen Fokus auf ein Kreditwachstum im Segment Public Finance. Das Hauptaugenmerk liegt stattdessen auf der Aufrechterhaltung bestehender Einlagen, der Bereitstellung von Kontoführungsdienstleistungen und auf Krediten lediglich an ausgewählte Kunden.

Public Finance 1H19 Geschäftsentwicklung

Das Nettozinsergebnis beläuft sich im 1H19 bei einer Nettozinsspanne von 1,2 % auf EUR 3,3 Mio. Der Rückgang des Nettozinsergebnisses ergibt sich aus der strategischen Reduzierung des Portfolios und einer Vorfälligkeitsgebühr in Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung bei einem öffentlichen Auftraggeber in Kroatien Ende 2017. Das Provisionsergebnis stieg auf EUR 0,7 Mio. Im Segment Public Finance wurde im 1H19 ein Betriebsergebnis i.H.v. EUR 2,9 Mio. und ein operatives Ergebnis vor Steuern i.H.v. EUR 3,3 Mio. erzielt. Die Cost/Income Ratio verzeichnete aufgrund der Verringerung der Betriebserträge einen leichten Anstieg auf 28,5 %, wobei die Kostenbasis auch um 8,3 % gesunken ist.

Infolge der Strategie, die Kreditstätigkeit in diesem Segment zu verringern, sank die Risikoexposition des Segments weiter auf EUR 215,0 Mio. Der Anstieg der NPE-Quote im 1H19 ist auf eine Neuordnung eines staatlichen serbischen Unternehmens zurückzuführen, das zuvor im Segment Large Corporates enthalten war. Nichtsdestotrotz zeigt die NPE-Deckung einen hohen Deckungsgrad.

Entwicklung der Brutto-Risikoexposition:



5.5. Corporate Center

in EUR Mio.			
Corporate Center			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H19	1H18	(%)
Nettozinsergebnis ¹⁾	7,2	1,3	>100%
Provisionsergebnis	-0,2	-0,9	-77,4%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	9,3	70,6	-86,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-12,5	-6,0	>100%
Betriebserträge	3,8	65,0	-94,2%
Betriebsaufwendungen	-36,4	-34,0	6,8%
Operatives Ergebnis	-32,6	31,0	>100%
Änderung der Kreditverluste	1,3	-0,4	>100%
Operatives Ergebnis vor Steuern	-31,3	30,6	>100%
Geschäftsvolumen	1H19	1H18	(%)
Forderungen und Kunden und Kreditinstitute (Netto)	12,9	24,7	-47,5%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²⁾	865,4	830,5	4,2%

1) Nettozinsergebnis = Kundenmarge Aktiva plus Passiva, inkl. Summe Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing. Das Segment Corporate Center beinhaltete das Treasury. Somit enthält das Nettozinsergebnis die Kundenmarge Aktiva plus Passiva sowie den Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung und die Aktiv- / Passiv Beitrag (siehe Erklärung unten). 2) Finanzielle Verbindlichkeiten enthalten die direkten Spareinlagen (Österreich/Deutschland) i.H.v. EUR 428 Mio., EUR 313 Mio. aus Einlagen von Kreditinstituten sowie EUR 124 Mio. (Sonstige).

Corporate Center Strategie

Das Segment Corporate Center ist ein überwiegend internes Segment ohne direkte Produktangebote an externe Kunden, das die Ergebnisse des Liquiditäts- und Kapitalmanagements der Addiko Gruppe umfasst. Es ist für die Treasury-Aktivitäten der Addiko Gruppe sowie für sonstige Funktionen zuständig, wie beispielsweise Gemeinkosten, projektbezogene Betriebsaufwendungen, Beiträge zum einheitlichen Abwicklungsfonds, Bankabgaben und sonstige einmalige Posten, einschließlich der Überleitung auf IFRS der Addiko Gruppe (d.h. Konsolidierungseffekte). Zusätzlich beinhaltet dieses Segment Aktivitäten im Bereich Online Deposits in Österreich und Deutschland. Diese werden zu Liquiditätszwecken von der Treasury-Abteilung gesteuert.

Der Hauptverantwortungsbereich des Segments Corporate Center umfasst die Steuerung des konzernweiten Asset Liability Managements (ALM), die Verwaltung des Liquiditätsportfolios im Einklang mit aufsichtsrechtlichen Vorschriften und die Optimierung des Refinanzierungsmix der Tochterunternehmen.

Corporate Center 1H19 Geschäftsentwicklung

Die Segmentberichterstattung fasst die Zahlen für die Treasury-Abteilung und die Posten zentraler Funktionen zusammen.

Das Nettozinsergebnis im Segment Corporate Center enthält die folgenden Posten: 1) Kundemarge Aktiva plus Passiva des Segments Treasury, 2) IGC abzgl. Verteilung des IGC auf die Marktsegmente (siehe Erklärung im folgenden Punkt), 3) Zinserträge und -aufwendungen i.Z.m. dem Tier-2-Ergänzungskapital (betrifft 1H18), und 4) Dividendenkonsolidierung.

Die positive Entwicklung des Nettozinsergebnisses im Jahr 2019 im Vergleich zum 1H18 ist hauptsächlich auf die Reduktion der Zinsaufwendungen iZm dem Tier-2-Ergänzungskapital zurückzuführen, auf welches im 1Q18 verzichtet wurde. Einen zusätzlichen positiven Beitrag zum positiven Nettozinsergebnis leisten die Zinserträge aus dem konzernweiten Anleihenportfolio. Dabei wurde überwiegend in Staatsanleihen west- und osteuropäischer Länder investiert. Der restliche Betrag der Anleihenportfolios entfiel auf Wertpapiere von weltweit tätigen Finanzinstitutionen und Unternehmensemittenten mit hohem Bonitätsranking.

Der starke Rückgang der Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten ist auf einen einmaligen Effekt im 1Q18 aufgrund eines Forderungsverzichts i.H.v. EUR 190,0 Mio. auf das Tier 2 Ergänzungskapital des Anteilseigners Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. mit Erträgen i.H.v. EUR 61,0 Mio. zurückzuführen. Zudem beinhaltet der Posten das Ergebnis aus dem Verkauf von Anleihenpositionen und Finanzinstrumenten in Zusammenhang mit einem großen kroatischen Einzelhändler. Das sonstige betriebliche Ergebnis enthält überwiegend Beiträge an Einlagensicherungssysteme und die ganzjährige Auswirkung der Zahlungen an den einheitlichen Abwicklungsfonds. Rechtsrückstellungen bzw. -kosten überwiegend in Verbindung mit CHF-Klagen in Kroatien haben die Veränderung des Betrages im 1H19 verglichen mit dem 1H18 am meisten beeinflusst. Darüber hinaus enthält dieser Posten Restrukturierungsaufwendungen i.H.v. EUR 2,3 Mio. in Zusammenhang mit den geplanten Maßnahmen zur Backoffice Optimierung und Filialschließungen.

In den Betriebsaufwendungen sind alle Kosten für die Zentralen und Back Offices in den Ländern sowie der Holding enthalten, die nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet wurden. Der Kostenanstieg im 1H19 ist vor allem auf Aufwendungen in Verbindung mit Kapitalmarktfähigkeit zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der oben erwähnten Anpassungen, die ausschließlich das Segment Corporate Center betreffen, würde das bereinigte operative Ergebnis des Konzerns vor Veränderung der Kreditrisikokosten die in Abschnitt 4.2 Angepasste Ergebnisentwicklung beschriebene Entwicklung abbilden.

Aktiv-/Passiv-Beitrag

Das Nettozinsergebnis des Segments Corporate Center enthält im 1H19 nur einen Teil des positiven Effekts aufgrund des Beitrags in Bezug auf Zinsen- und Liquiditäts-Gap (IGC) i.H.v. EUR 21,3 Mio. Der überwiegende Teil des IGC i.H.v. EUR 15,3 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend deren jeweiligem Aktiv-/Passiv-Beitrag verteilt. Der IGC ist das Ergebnis der teilweisen Finanzierung von Vermögenswerten mit längeren Restlaufzeiten durch stabile aber kurzfristigere Verbindlichkeiten. Das Ausmaß dieser Umgestaltung der Restlaufzeiten wird strengstens im Einklang mit regulatorischen und internen Limiten gesteuert. Mittels Addikos Funds Transfer Pricing-System (FTP) werden interne Finanzierungskosten den Vermögenswerten und interne Finanzierungsvorteile den Verbindlichkeiten auf fristenkongruenter Basis zugeordnet. Das bedeutet, dass bei denselben Laufzeiten von Krediten und Einlagen in einem bestimmten Segment der IGC annähernd null betragen würde.

In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz von Vermögenswerten mit längeren Laufzeiten durch kurzfristigere Verbindlichkeiten finanziert. Gemäß dem FTP-System werden Marktsegmente daher mit mehr Aufwendungen für Vermögenswerte belastet als sie für ihre Verbindlichkeiten kompensiert werden. Aufgrund der Kompensierung für jene Marktsegmente, die für Vermögenswerte mit längeren Laufzeiten gegenüber kurzfristigeren Verbindlichkeiten sorgen, wird der jeweilige Teil des IGC aus dem Segment Corporate Center an den Verursacher des IGC, d.h. das jeweilige Marktsegment, neu verteilt.

6. Risiko Management

In Bezug auf die Erläuterungen zu wesentlichen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken sowie den Zielen und Methoden des Risikomanagements, wird auf den Risikobericht des Konzern Halbjahresbericht verwiesen.

7. Mittelfristige Ziele und Ausblick 2019

7.1. Mittelfristige Ziele

Betreffend ihre strategischen finanziellen Zielsetzungen hat die Addiko Gruppe im Hinblick auf das Erreichen ihrer mittelfristige Ziele weitere Fortschritte gemacht. Es handelt sich um eine Fortsetzung der bisherigen Erfolgsbilanz und ein sichtbares Ergebnis der Strategie der Addiko Gruppe. Diese Strategie gibt einen Fokus auf Kreditaktivitäten im Bereich Consumer und SME sowie Zahlungsverkehr („Fokusbereiche“) vor, wobei unbesicherte Privatkredite für Konsumenten und Betriebsmittelkredite für SME-Kunden im CSEE-Raum angeboten werden.

Trotz der Herausforderung eines Niedrigzinsumfelds hat sich die angepasste Nettozinsmarge leicht erhöht, wobei eine weitere Verbesserung über die kontinuierliche Verschiebung des Kreditportfolios aus den Nicht-Fokusbereichen in die Fokusbereiche sowie eine zusätzliche Optimierung der Finanzierungsstruktur in Richtung eines mittelfristig angestrebten Kredit-Einlagen-Verhältnisses von ~100 % (80,1 % im 1H19) möglich ist.

Das angepasste Provisionsergebnis stieg im 1H19 um 8,9 % im Vergleich zum 1H18 und entwickelt sich im Hinblick auf das mittelfristige Ziel einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate im niedrigen zweistelligen Bereich wie geplant.

7.2. Ausblick 2019

Die Addiko Gruppe rechnet in den Ländern, in denen sie tätig ist, weiterhin mit einem günstigen makroökonomischen Umfeld. Obwohl der aktuelle Konjunkturzyklus seinen Höhepunkt wohl schon erreicht hat, wird es gemessen an nach der Wirtschaftskrise üblichen Werten im restlichen Jahr 2019 in allen Ländern, in denen die Addiko Gruppe tätig ist, weiterhin starke Wachstumsimpulse geben. Das Wachstum wird sich 2019-2021 wohl im Rahmen von 2,7-3,1 % pro Jahr bewegen (2016-2018: 3-4 %).

Für die Zukunft rechnet die Addiko Gruppe derzeit mit einer moderat geringeren Wachstumsprognose aufgrund einer sehr laxen Geldpolitik und geopolitischen Unsicherheiten.

Die Hauptrisikofaktoren in der Bankenbranche bestehen aus Verschlechterungen der Zinsprognosen, politischen oder regulatorischen Maßnahmen gegen Banken sowie geopolitischen und weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheiten.

Die Addiko Bank wird sich weiterhin der Umsetzung ihrer gezielten Strategie als Spezialbank für Kredite im Consumer- und SME-Bereich im CSEE-Raum widmen und die digitale Transformation im Rahmen ihres Leistungsversprechens praktischer und schneller Lösungen weiter vorantreiben.

Ein strikt gesteuertes Risiko-Ertrags-Profil und der Grundsatz der Eigenfinanzierung in allen Unternehmen stellen weiterhin das Fundament der Strategie der Addiko Gruppe dar.

Die Addiko Gruppe befindet sich aufgrund der erwartungsgemäßen Entwicklungen auf gutem Weg, die Zielgrößen zu erreichen, zu denen sie sich verpflichtet hat.

Eine klare Zielsetzung ist die weitere Optimierung der Kostenbasis durch die Umsetzung zusätzlicher Kostensenkungsmaßnahmen. Im 2Q19 hat die Addiko Gruppe zwei

Optimierungsmaßnahmen beschlossen, nämlich eine gezielte Optimierung der FTE in der Marktfolge und Filialschließungen in der gesamten Region. Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen, und Restrukturierungsaufwendungen sind im Abschluss für das 1H19 enthalten. Die Addiko Gruppe rechnet mit einer Fertigstellung im zweiten Halbjahr 2019 und einem entsprechenden positiven Effekt ab 2020.

Es wird zwar ein leichter Anstieg des Kosten-Risiko-Verhältnisses aufgrund der Verschiebung im Kreditportfolio hin zu unbesicherten Krediten im Bereich Consumer und SME erwartet, jedoch wird sich dieses trotz der negativen Auswirkungen des im 2Q19 in Serbien erlassenen und im Abschluss für das 1H19 berücksichtigten CHF-Umwandlungsgesetzes auf einem niedrigen Niveau einpendeln.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
Erfolgsrechnung	24
Sonstiges Ergebnis	25
II. Konzernbilanz	26
III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	28
V. Verkürzter Anhang (Notes)	29
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	29
(1) Rechnungslegungsgrundsätze	29
(2) Anwendung von neuen und geänderten Standards	29
(3) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten	36
(4) Konsolidierungskreis	37
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	38
(5) Nettozinsergebnis	38
(6) Provisionsergebnis	39
(7) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	39
(8) Sonstiges betriebliches Ergebnis	40
(9) Personalaufwand	40
(10) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	41
(11) Abschreibungen	41
(12) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	41
(13) Steuern auf Einkommen	41
Erläuterungen zur Bilanz	42
(14) Barreserven	42
(15) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	43
(16) Kredite und Forderungen	43
(17) Investitionswertpapiere	47
(18) Materielle Vermögenswerte	48
(19) Sonstige Vermögenswerte	48
(20) Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	49
(21) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	49
(22) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	49
(23) Rückstellungen	50
(24) Sonstige Verbindlichkeiten	51
Segment Berichterstattung	52
Risiko Bericht	60
(25) Risikosteuerung und -überwachung	60
(26) Risikostrategie & Risk Appetite Framework (RAF)	60
(27) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)	60
(28) Marktpreisrisiko	68
(29) Liquiditätsrisiko	68
(30) Operationales Risiko	69
Ergänzende Angaben	70
(31) Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien	70
(32) Fair-Value-Angaben	70
(33) Derivative Finanzinstrumente	77
(34) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	78
(35) Eigenmittel und Kapitalmanagement	79
(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	85
Erklärung aller gesetzlicher Vertreter	87
Bericht über die prüferische Durchsicht	88
Glossar	90
Impressum	94

I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsrechnung

in EUR Mio.

	Anhangs- angabe	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode		103,8	104,7
Sonstige Zinserträge		1,7	2,1
Zinsaufwendungen		-14,5	-23,7
Nettozinsergebnis	(5)	91,0	83,0
Gebühren- und Provisionserträge		39,3	36,0
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen		-7,4	-6,7
Provisionsergebnis	(6)	32,0	29,4
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	(7)	9,3	70,6
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	4,0	13,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-16,6	-19,5
Betriebserträge		119,7	176,9
Personalaufwand	(9)	-49,7	-49,7
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(10)	-36,5	-37,8
Abschreibungen	(11)	-9,4	-5,4
Betriebsaufwendungen		-95,6	-92,9
Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten		24,1	84,0
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	(12)	1,9	12,7
Operatives Ergebnis vor Steuern		26,0	96,7
Steuern auf Einkommen	(13)	-5,8	-3,9
Ergebnis nach Steuern		20,2	92,8
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		20,2	92,8

	30.06.2019	30.06.2018
Dem Anteilseigner zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern (in EUR Mio.)	20,2	92,8
Gewichtete Durchschnittszahl von Stammaktien zum 30. Juni (in Stückaktien)	1.000,0	1.000,0
Gewinne pro Aktie (in EUR)	20.195,4	92.820,5
Gewichtete Durchschnittszahl von Stammaktien zum 30. Juni (in Stückaktien)	1.000,0	1.000,0
Verwässerter Gewinn pro Aktien (in EUR)	20.195,4	92.820,5

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 keine eingeräumten Wandlungsrechte ausstehend waren.

Sonstiges Ergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Ergebnis nach Steuern	20,2	92,8
Sonstiges Ergebnis	18,7	-11,1
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1,0	0,2
Fair Value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	1,0	0,2
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	1,2	0,3
Einkommensteuer	-0,2	0,0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	17,7	-11,4
Fremdwährungsumrechnung	1,2	3,4
Gewinn/Verlust der Periode	1,2	3,4
Fair Value Rücklage - Schuldverschreibungen	16,5	-14,8
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	24,0	-9,5
Netto-Betrag übertragen an die GuV	-5,2	-7,3
Einkommensteuer	-2,3	2,0
Gesamtjahresergebnis	38,9	81,7
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	38,9	81,7

II. Konzernbilanz

in EUR Mio.

	Anhangsangabe	30.06.2019	31.12.2018
Vermögenswerte			
Barreserve	(14)	899,5	1.002,9
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	(15)	24,3	24,3
Kredite und Forderungen	(16)	3.906,1	3.792,9
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute		9,5	5,6
Kredite und Forderungen an Kunden		3.896,6	3.787,3
Investitionswertpapiere	(17)	1.174,4	1.184,6
Materielle Vermögenswerte	(18)	89,4	57,7
Grundstücke, Anlagen und Gebäude		87,5	55,7
Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien		2,0	2,0
Immaterielle Vermögenswerte		30,5	30,3
Ertragsteueransprüche		21,4	28,3
Laufende Ertragsteueransprüche		1,6	1,7
Latente Ertragsteueransprüche		19,8	26,6
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	37,9	25,5
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	(20)	5,4	5,7
Vermögenswerte gesamt		6.188,8	6.152,1
Eigenkapital und Schulden			
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	5,5	2,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	5.246,5	5.202,5
Einlagen von Kreditinstituten		312,6	324,4
Einlagen von Kunden		4.864,7	4.836,7
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital		1,1	1,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		68,0	40,3
Rückstellungen	(23)	61,2	62,0
Ertragsteuerverpflichtungen		0,3	1,0
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		0,1	0,9
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		0,2	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	26,9	25,1
Eigenkapital		848,4	859,5
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		848,4	859,5
Eigenkapital und Schulden gesamt		6.188,8	6.152,1

III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Fair Value Rücklage	Währungs-rücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.01.2019	195,0	476,5	5,4	-6,1	188,7	859,5	0,0	859,5
Auswirkungen aufgrund von IFRS 16	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 01.01.2019	195,0	476,5	5,4	-6,1	188,7	859,5	0,0	859,5
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	20,2	20,2	0,0	20,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	17,5	1,2	0,0	18,7	0,0	18,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	17,5	1,2	20,2	38,9	0,0	38,9
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	-50,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 30.06.2019	195,0	476,5	22,8	-4,9	158,9	848,4	0,0	848,4

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Fair Value Rücklage	Währungs-rücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.01.2018	5,0	537,8	12,5	-7,9	296,7	844,0	0,0	844,0
Auswirkungen aufgrund von IFRS 9	0,0	0,0	9,7	0,0	-42,1	-32,4	0,0	-32,4
Eigenkapital zum 01.01.2018	5,0	537,8	22,2	-7,9	254,5	811,6	0,0	811,6
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	92,8	92,8	0,0	92,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-14,5	3,4	0,0	-11,1	0,0	-11,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-14,5	3,4	92,8	81,7	0,0	81,7
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-170,0	-170,0	0,0	-170,0
Sonstige Veränderungen	0,0	128,8	0,0	0,0	0,0	128,7	0,0	128,7
Eigenkapital zum 30.06.2018	5,0	666,6	7,6	-4,5	177,2	851,8	0,0	851,8

Die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsstandards für Finanzinstrumente (IFRS 9) traten am 1. Jänner 2018 in Kraft. Der Umstellungseffekt verringerte das Eigenkapital um EUR -32,4 Mio.

Um die Kapitalposition der Bank zu stärken, hat der Anteilseigner Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. zugestimmt, auf das gesamte von ihm bereitgestellte Tier-2-Ergänzungskapital i.H.v. EUR 190,0 Mio. zu verzichten, wobei der beizulegende Zeitwert der Instrumente (abzgl. direkt zurechenbarer Kosten) i.H.v. EUR 128,7 Mio. als direkter Kapitalzuschuss erfasst und im Posten „sonstige Veränderungen“ dargestellt wird.

IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

in EUR Mio.

	2019	2018
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (01.01.)	1.002,9	1.285,9
Ergebnis nach Steuern	20,2	92,8
Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit:	28,0	23,2
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Erhaltene Zinsen	112,2	113,5
Gezahlte Zinsen	-15,5	-25,9
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit*	-43,5	14,2
Einzahlungen aus der Veräußerung von:	-2,6	0,3
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	-2,6	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von:	-7,8	-9,3
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	-7,8	-9,3
Sonstige Veränderungen	-0,5	0,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10,9	-8,8
Dividendenzahlungen	-50,0	-170,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-50,0	-170,0
Effekte aus Wechselkursänderungen	1,1	3,1
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (30.06.)	899,5	1.124,5

*der Cashflow aus operative Geschäftstätigkeit enthält den Nominalwert der Leasingzahlungen im Wert von EUR - 1,3 Millionen

Umgliederungen bezüglich zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurden in den jeweiligen Positionen berücksichtigt. Die im Geschäftsjahr 2018 von der Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. gewährte Kapitalerhöhung der Addiko Bank AG um EUR 128,7 Mio. ist das Ergebnis eines Verzichts auf das gesamte, von dieser Gesellschaft bereitgestellte Tier-2-Ergänzungskapital und wird daher nicht als Kapitaleinzahlung ausgewiesen.

V. Verkürzter Anhang (Notes)

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Addiko Gruppe für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2019 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und gemäß deren Interpretation des IFRS Interpretations Committee (IFRIC/SIC), wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen und in dieser gemäß Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) anzuwenden sind, aufgestellt und wird entsprechend den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ dargestellt.

Die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsstandards für Leasingverhältnisse (IFRS 16) traten am 1. Jänner 2019 in Kraft. Die Umsetzung des IFRS 16 hat zu Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Leasingverträge geführt. Die spezifischen, gemäß IFRS 16 in der aktuellen Periode angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Schätzungen und Ermessensentscheidungen sowie deren quantitative und qualitative Auswirkungen werden in Anhangsangabe (2) Anwendung von neuen und geänderten Standards näher beschrieben. Abgesehen von der Umsetzung und den Auswirkungen des IFRS 16 wurden in diesem Zwischenabschluss dieselben Schätzungen, Ermessensentscheidungen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im letzten Jahresabschluss. Da in diesem Zwischenabschluss nicht alle für den Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres verpflichtenden Informationen und Angaben enthalten sind, sollte dieses Dokument in Verbindung mit dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018 der Addiko Gruppe gelesen werden.

Sind gemäß IAS/IFRS-Vorschriften Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung und Bewertung erforderlich, erfolgen diese im Einklang mit den entsprechenden Standards. Sie basieren auf historischen Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, wie Planung und, nach heutigem Ermessen, wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Dies betrifft vor allem Wertminderungen im Kreditgeschäft, den beizulegenden Zeitwert und die Wertminderung von Finanzinstrumenten, latente Steuern und die Beurteilung von Rechtsrisiken aus Gerichtsverfahren sowie den Ansatz von Rückstellungen im Zusammenhang mit solchen Risiken. Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Zahlen abweichen.

Die Zahlen im Zwischenabschluss sind grundsätzlich in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben; der Euro (EUR) stellt die Berichtswährung dar. Die angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

(2) Anwendung von neuen und geänderten Standards

Nachstehend werden lediglich neue Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Addiko Gruppe relevant sind. Die Auswirkungen aller anderen, noch nicht übernommenen Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards wurden in der am 1. Jänner 2019 beginnenden Periode zum ersten Mal angewendet:

Standard	Bezeichnung	Beschreibung	verbindliche Anwendung für Geschäftsjahr
IFRS 16	Leasingverhältnisse (Neuer Standard)	Ablösung des IAS 17	2019
IFRS 9	Finanzinstrumente (Anpassungen)	Änderungen betreffend Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	2019
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern	2019
IAS 28	Änderungen an IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	Langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	2019
IAS 19	Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	2019
IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23	Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Zyklus 2015-2017	IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen, IAS 12 Ertragsteuern, IAS 23 Fremdkapitalkosten	2019

2.1. IFRS 16 Leasingverhältnisse

Der IASB hat im Jänner 2016 den Standard **IFRS 16** Leasingverhältnisse veröffentlicht. IFRS 16 ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen und ersetzt die früheren Standards IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse - Anreizvereinbarungen, und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen. IFRS 16 führt wesentliche Änderungen der Bilanzierung bei Leasingnehmern ein und erfordert neue Angaben von Informationen zu Leasingverträgen.

2.1.1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1.1.1. Leasingverhältnisse mit der Addiko Gruppe als Leasingnehmer

Bei Vertragsbeginn am oder nach dem 1. Jänner 2019 beurteilt die Addiko Gruppe, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag oder Teil eines Vertrags, der gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigt. Diese Beurteilung beinhaltet die Ermessensentscheidung, ob ein Vertrag einen identifizierten Vermögenswert enthält, ob die Addiko Gruppe während des gesamten Verwendungszeitraums im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung dieses Vermögenswerts zieht, und ob die Addiko Gruppe berechtigt ist, über die Nutzung des Vermögenswerts zu entscheiden.

Die erstmalige Bewertung des Nutzungsrechts ("right of use") erfolgt zu Anschaffungskosten, wobei sich diese aus dem ursprünglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit (bereinigt um Leasingzahlungen, die vor Beginn des Leasingverhältnisses getätigt wurden) zzgl. etwaiger anfänglich angefallener Einzelkosten sowie einer Schätzung der Kosten für Abbruch, Beseitigung oder Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, abzgl. bereits erhaltener Leasingvergünstigungen, zusammensetzen. Das Nutzungsrecht wird in der Folge linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder die kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Des Weiteren unterzieht die Addiko Gruppe ein Nutzungsrecht einer Werthaltigkeitsprüfung, wenn es Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung gibt. Die Leasingverbindlichkeit wird erstmalig zum Barwert der künftig zu leistenden Leasingzahlungen bewertet und nach dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Kann dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres ermittelt werden, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz angewendet. Somit werden grundsätzlich alle Leasingverpflichtungen gemäß dem sog. Nutzungsrecht-Ansatz in der Bilanz erfasst. Eine Ausnahme besteht lediglich für Leasingverträge mit einer Gesamtlaufzeit

von max. 12 Monaten sowie für Leasingverträge von geringem Wert, wofür der IASB eine Größenordnung von bis zu 5.000 US-Dollar vor Augen hatte. In diesen Fällen ist es möglich, eine Abbildung außerhalb der Bilanz beizubehalten und Leasingaufwendungen linear über die Restlaufzeit des Leasingverhältnisses zu erfassen.

Im Allgemeinen bestehen Leasingzahlungen aus festen Zahlungen, variablen Zahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, und aus Beträgen, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu entrichten sind. Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen werden ebenfalls miteinbezogen (siehe Anhangsangabe (3) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten).

Durch die Aktivierung der Nutzungsrechte an Vermögenswerten und die Passivierung der entsprechenden Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz kommt es zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Da sich auf der Passivseite allein das Fremdkapital erhöht, sinkt c.p. die Eigenkapitalquote. Darüber hinaus kommt es zu Auswirkungen in der Ergebnisrechnung. Zwar bleibt die Gesamthöhe des über die Laufzeit des Leasingvertrags verrechneten Aufwands gleich, aber die zeitliche Verteilung und die Aufteilung auf verschiedene Ergebnisbestandteile verändern sich. Nach IAS 17 wird der Aufwand bei Operating-Leasingverhältnissen in aller Regel in Höhe der tatsächlich geleisteten Zahlungen und linear im Betriebsergebnis erfasst. Nach IFRS 16 ist - wie schon bislang bei Finanzierungsleasingverhältnissen - eine Aufteilung in Zinsaufwand und Abschreibungen vorzunehmen. Da der Zinsaufwand unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt wird und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abnimmt, die Abschreibungen jedoch grundsätzlich linear vorgenommen werden, kommt es zu einem degressiven Aufwandsverlauf mit einer Vorverlagerung von Aufwand in die frühen Perioden der Laufzeit. Der Zinsaufwand ist im Nettozinsergebnis auszuweisen. Da die jährlichen Abschreibungen auf das Nutzungsrecht an einem Vermögenswert nach IFRS 16 zudem geringer sind als die Leasingraten, erhöht sich c.p. das Betriebsergebnis. Wird das Betriebsergebnis vor Abschreibungen betrachtet, fällt die Steigerung noch größer aus.

In der Folgebewertung wird die Leasingverbindlichkeit um geleistete Zahlungen verringert und um Zinsen erhöht. Sie wird neu bewertet, um jeder Neubewertung oder Änderung oder geänderten, de facto festen Zahlungen Rechnung zu tragen. Bei Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird die entsprechende Berichtigung im Nutzungsrecht oder erfolgswirksam erfasst, sollte sich der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf null verringert haben.

Gemäß IFRS 16 werden Leasinganreize als Teil der Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten erfasst, während sie unter IAS 17 zum Ansatz einer Verbindlichkeit aus Leasinganreizen führten und als Verminderung des Mietaufwands linear abgeschrieben wurden.

In der Geldflussrechnung werden Zinszahlungen und die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Nach IFRS 16 ist die Werthaltigkeit der Nutzungsrechte gemäß IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten zu überprüfen. Unter IAS 17 war zuvor die Erfassung einer Rückstellung für belastende Leasingverträge erforderlich.

Laut IFRS 16 hat ein Leasinggeber nur jenen Betrag als Teil seiner Leasingverbindlichkeit zu erfassen, der voraussichtlich im Rahmen einer durch den Leasingnehmer an den Leasinggeber abgegebenen Restwertgarantie zu entrichten ist, während unter IAS 17 der Höchstgarantiebetrug anzusetzen war.

2.1.1.2. Leasingverhältnisse mit der Addiko Gruppe als Leasinggeber

Die Bestimmungen für Leasinggeber des IAS 17 wurden weitgehend in den neuen IFRS 16 übernommen. Die Bilanzierung beim Leasinggeber richtet sich also weiterhin danach, welche Partei die wesentlichen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand trägt.

Entscheidend für die Klassifizierung und Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasinggeber ist der wirtschaftliche Gehalt des Leasingvertrags und nicht das rechtliche Eigentum am Leasingobjekt. Werden im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen, ist das Leasingverhältnis gemäß IAS 17 als Finanzierungs-Leasing einzustufen, andernfalls liegt Operating-Leasing vor.

Die Bilanzierung der Leasingobjekte im Rahmen eines Operating-Leasing-Verhältnisses erfolgt beim Leasinggeber zu Anschaffungskosten, vermindert um die über die wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgesehenen planmäßigen Abschreibungen bzw. unter Berücksichtigung von Wertminderungen.

2.1.1.3. Darstellung im Abschluss

Die Addiko Gruppe als Leasingnehmer stellt Nutzungsrechte im Posten „Grundstücke, Anlagen und Gebäude“ unter „materielle Vermögenswerte“ in der Bilanz dar. Nutzungsrechte, die unter die Definition von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien fallen, werden in der Bilanz im Posten „als Finanzanlagen gehaltene Immobilien“ dargestellt. Leasingverbindlichkeiten werden im Posten „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ in der Bilanz dargestellt. Der Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte wird im Posten „Abschreibungen“ in der Erfolgsrechnung dargestellt. Der Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten wird im Posten „Zinsaufwendungen“ in der Erfolgsrechnung dargestellt.

Die Addiko Gruppe als Leasinggeber stellt Leasingobjekte, mit Ausnahme von Immobilien, im Posten „Grundstücke, Anlagen und Gebäude“ unter den materiellen Vermögenswerten dar. Laufende Leasingvorschreibungen, Gewinne und Verluste aus dem Abgang sowie etwaige Wertminderungen werden unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ oder „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen, die planmäßigen Abschreibungen unter „Abschreibungen“. Immobilien, die im Rahmen eines Operating-Leasings vermietet werden, werden in der Bilanz in den materiellen Vermögenswerten unter der Position „als Finanzanlagen gehaltene Immobilien“ ausgewiesen.

2.1.2. AUSWIRKUNG DER ANWENDUNG VON IFRS 16 LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Standard legt die Grundsätze für den Ansatz, die Darstellung und den Ausweis von Leasingverträgen für beide Vertragsparteien, d.h. den Kunden („Leasingnehmer“) und den Lieferanten („Leasinggeber“) dar. Kerngedanke des neuen Standards ist es, beim Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Somit ist das Hauptziel des neuen IFRS 16 die Vermeidung einer Abbildung von Leasingverhältnissen außerhalb der Bilanz. Gemäß IFRS 16 gibt es keine Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasing mehr. Stattdessen werden ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für jedes Leasingverhältnis erfasst.

Die Änderung der Definition eines Leasingverhältnisses bezieht sich vor allem auf das Konzept der Verfügungsgewalt. Ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet, wird gemäß IFRS 16 basierend darauf bestimmt, ob der Kunde gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigt ist.

Eine Auflistung der von der Addiko Gruppe in Anspruch genommenen Erleichterungsbestimmungen ist in Punkt 2.1.3. Übergangsbestimmungen enthalten.

Die Addiko Gruppe hat eine Beurteilung der Auswirkungen auf den Konzernabschluss durchgeführt. Diese umfasst eine Einschätzung der Ausübung von Optionen zur Verlängerung von Leasingverhältnissen durch die Addiko Gruppe, und in welchem Ausmaß die Addiko Gruppe beim Ansatz Gebrauch von Erleichterungs- und Ausnahmebestimmungen machen wird. In der Addiko Gruppe sind vorwiegend Grundstücke und Gebäude Gegenstand von Leasingverhältnissen. Im Allgemeinen verwendet die Addiko Gruppe ihren Grenzfremdkapitalzinssatz als Diskontierungszinssatz.

Zum 31. Dezember 2018 betragen gemäß IAS 17 die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen ohne Diskontierung EUR 35,5 Mio.. Diese wurden von der Addiko Gruppe in Bezug auf einen möglichen Ansatz zusätzlicher Leasingverbindlichkeiten gemäß dem neuen Standard IFRS 16 beurteilt.

Es ergibt sich auf die Addiko Gruppe eine lediglich geringe Auswirkung aus der Anwendung dieses neuen Standards. In der Eröffnungsbilanz gibt es keine Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen, und der Gesamtkapitaleffekt beträgt -11 Basispunkte aufgrund eines Anstiegs der Bilanzsumme i.H.v. EUR 30,9 Mio. (inkl. Vorauszahlungen) und eines Anstiegs der Leasingverbindlichkeiten i.H.v. EUR 29,0 Mio.

Aufgrund der neuen Strategie der Addiko Gruppe, sich auf das Kernbankgeschäft zu konzentrieren, wurde das Leasingportfolio reduziert. Es gab daher keine wesentlichen Änderungen bei der Bilanzierung nach IFRS 16 für die Addiko Gruppe als Leasinggeber. Es wird gemäß IFRS 16 weiterhin nach den gleichen Regelungen wie in IAS 17 untersucht, ob ein Operating-Leasing- oder ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt. Liegt eine Operating-Leasingvereinbarung vor, verbleibt der Vermögenswert in der Bilanz der Addiko Gruppe, und die daraus erwirtschafteten Erträge werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Beim Vorliegen einer Finanzierungsleasingvereinbarung wird eine Leasingforderung in Höhe der Nettoinvestition eingestellt.

Die Anwendung des IFRS 16 hat Auswirkungen auf die Konzern-Geldflussrechnung der Addiko Gruppe. Unter IAS 17 werden alle Leasingzahlungen in Verbindung mit Operating-Leasingverhältnissen im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit dargestellt. Gemäß IFRS 16 sind vom Leasingnehmer Zahlungen im Rahmen kurzfristiger Leasingverhältnisse, Zahlungen bei Leasingverhältnissen, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, und variable Leasingzahlungen, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben sind, als Teil der operativen Geschäftstätigkeit darzustellen. Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit sind entweder unter operativer Geschäftstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit darzustellen. Die Addiko Gruppe hat die Option gewählt, sowohl geleistete Zinszahlungen als auch Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit unter der operativen Geschäftstätigkeit darzustellen.

2.1.3. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Die Addiko Gruppe hat IFRS 16 erstmals am 1. Jänner 2019 unter Anwendung des modifizierten retrospektiven Ansatzes umgesetzt. Es war keine Erfassung des kumulierten Effektes aus der Übernahme von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 bzw. zum 31.12.2019 notwendig. Für jene Verträge, in denen die Addiko Gruppe als Leasingnehmer fungiert, wurde ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert zum selben Betrag wie die Leasingverbindlichkeit in der Bilanz erfasst (in der Folge werden Nutzungsrechte um Abgrenzungen und Vorauszahlungen bereinigt). Die Addiko Gruppe hat IFRS 16 auf alle Verträge angewendet, die vor dem 1. Jänner 2019 abgeschlossen und als Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 und IFRIC 4 bestimmt wurden. Die Addiko Gruppe hat IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten angewendet. Die Addiko Gruppe hat Gebrauch von der Ausnahmegestaltung für Leasingverhältnisse mit kurzen Laufzeiten und von geringem Wert gemacht, bei welchen das Nutzungsrecht nicht angesetzt wurde. Für Leasingverhältnisse, die bis 1. Jänner 2019 als Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 klassifiziert geworden sind, wurde der anzuwendende Diskontierungszinssatz der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum Zeitpunkt der Erstanwendung verwendet.

Die Addiko Gruppe hat Gebrauch von den folgenden Erleichterungs- und Ausnahmegestaltungen gemacht:

- Möglichkeit der Berichtigung des Nutzungsrechts um den Betrag, der in der dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unmittelbar vorausgehenden Bilanz als Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse ausgewiesen war
- Praktischer Behelf der linearen Erfassung von Leasingaufwendungen über die Restlaufzeit des Leasingverhältnisses anstelle der Erfassung eines Nutzungsrechts für kurzfristige Leasingverhältnisse (12 Monate) und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt
- Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung werden die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt gelassen.
- Bei Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestimmt die Addiko Gruppe die Laufzeit des Leasingverhältnisses nach aktuellem Wissensstand.
- Nichtleasing- und Leasingkomponenten sind zu trennen (die Ausnahmegestaltung, von einer Trennung der Komponenten abzusehen, wurde nicht angewendet).
- Bei Verträgen, die unter IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnis eingestuft waren, wurde nicht neu beurteilt, ob diese ein Leasingverhältnis nach der Definition des IFRS 16 darstellen.
- Anstelle einer Wertminderungsprüfung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung hat die Addiko Gruppe unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bewertet, ob es sich bei ihren Leasingverhältnissen um belastende Verträge handelt.

Überleitung der undiskontierten Operating-Leasingverpflichtungen gemäß IAS 17 zum 31. Dezember 2018 auf Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 zum 1. Jänner 2019:

	in EUR Mio.
	Buchwert
Off-Balance Operating-Leasingverpflichtungen (IAS 17) undiskontiert zum 31. Dezember 2018	35,5
(-) Diskontierung (unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinsatzes zum 1. Jänner 2019)	-1,5
Off-Balance Operating-Leasingverpflichtungen (IAS 17) diskontiert	33,9
(+) Mindestleasingzahlungen auf Finanzierungs-Leasing zum 31. Dezember 2018	0,0
(-) Ausnahme für kurze Leasingverpflichtungen	-0,7
(-) Ausnahme für Leasingverhältnisse mit geringwertigen Wirtschaftsgütern	-3,1
(+/-) Verlängerung- und Beedingungsoptionen	-0,1
(+) Variable Leasingzahlungen auf einem Index oder Zinssatz basierend	0,2
(-) Restwertgarantie	-0,3
(+/-) Sonstiges	-0,9
Leasingverpflichtungen unter erstmaliger Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019	29,0

Erfassung von Nutzungsrechten zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16:

	in EUR Mio.
	Buchwert
"Right of use assets" unangepasst zum 1. Januar 2019	29,0
(+) Rechnungsabgrenzungsposten	2,1
(-) Belastende Verträge (IAS 37)	-0,2
"Right of use assets" unter erstmaliger Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019	30,9

Die erfassten Nutzungsrechte betreffen die folgenden Vermögenswerte:

	in EUR Mio.
	Buchwert
Grundstücke und Gebäude	26,6
Sachanlagen	4,3
Gesamt	30,9

Der auf Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019 angesetzte durchschnittlich gewichtete Grenzfremdkapitalzinsatz des Leasingnehmers betrug 1,7 % für Grundstücke und Gebäude sowie 1,7 % für Sachanlagen.

2.2. IFRS 9 Finanzinstrumente

Mit den 2017 eingeführten Änderungen des IFRS 9 können finanzielle Vermögenswerte mit Vorfälligkeitsregelungen, bei denen der Kreditgeber im Falle einer Kündigung durch den Kreditnehmer eine Ausgleichszahlung leisten müsste, sodass es aus der Perspektive des Inhabers des Finanzinstruments zu einer sogenannten negativen Ausgleichszahlung kommen kann, zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Diese Änderungen müssen auf Geschäftsjahre angewendet werden, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen. Diese Änderungen haben keine signifikanten Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

2.3. IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Die IFRS Interpretation IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung klärt die Anwendung der Erfordernisse des IAS 12 Ertragsteuern für den Ausweis und die Bewertung von Unsicherheit in Bezug auf die Behandlung von Ertragsteuern. Die Interpretation bietet Leitlinien zur getrennten oder gemeinsamen Betrachtung unsicherer steuerlicher Behandlung, zur Prüfung durch die Steuerbehörden, zur angemessenen Methode zur Berücksichtigung von Unsicherheiten und zur Berücksichtigung von Änderungen der Fakten und Umstände. Die Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Diese Interpretation hat keine signifikanten Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

2.4. IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Die Änderungen von **IAS 28** stellen klar, dass Unternehmen langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, auf das die Equity-Methode nicht angewendet wird, unter Anwendung von IFRS 9 bilanzieren. Die Änderungen an IAS 28 werden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, anzuwenden sein. Diese Änderungen haben keine signifikanten Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

2.5. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Änderungen an **IAS 19** wurden im Februar 2018 herausgegeben und enthalten eine Klarstellung der Berechnung von Pensionsaufwendungen durch die Unternehmen, wenn es zu Änderungen von Pensionsplänen kommt. Den Änderungen zufolge muss ein Unternehmen die aktuellen Annahmen aus der Neubewertung verwenden, um den laufenden Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das nach der Planänderung verbleibende Geschäftsjahr zu berechnen. Die Änderungen an IAS 19 werden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, anzuwenden sein. Diese Änderungen haben keine signifikanten Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

2.6. Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Zyklus 2015-2017

Die Sammlung der **jährlichen Verbesserungen der IFRS 2015-2017** enthält Änderungen der folgenden Standards: IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse stellt klar, dass die Kontrollerlangung über einen Geschäftsbetrieb, bei dem es sich um eine gemeinschaftliche Tätigkeit handelt, ein stufenweiser Unternehmenszusammenschluss ist. Der Erwerber hat seinen zuvor gehaltenen Anteil an der gemeinschaftlichen Tätigkeit zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu zu bewerten. IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen stellt klar, dass ein Unternehmen, wenn es gemeinsame Kontrolle über einen Geschäftsbetrieb erlangt, der eine gemeinsame Geschäftstätigkeit ist, seine zuvor an dem Geschäftsbetrieb gehaltenen Anteile nicht neu bewertet; IAS 12 Ertragsteuern stellt klar, dass alle ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividenden (einschließlich Zahlungen auf Finanzinstrumente, die als Eigenkapital klassifiziert sind) konsistent mit den Transaktionen, die die ausschüttbaren Gewinne erwirtschafteten, erfasst werden, d. h. in der Gewinn- und Verlustrechnung, im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital; IAS 23 Fremdkapitalkosten stellt klar, dass die Kredite, die zur Berechnung der anrechenbaren Fremdkapitalkosten verwendet werden, Kredite für qualifizierte Vermögenswerte, die sich noch in der Entwicklung oder im Bau befinden exkludieren. Dieser Kreditpool soll nur Kredite für qualifizierte Vermögenswerte die nun für ihren beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf bereit sind enthalten. Alle Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Diese Änderungen haben keine signifikanten Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

Es gab keine neuen Standards, Interpretationen oder Änderungen bestehender Standards, die vom IASB erlassen und von der EU übernommen wurden, jedoch noch nicht anzuwenden waren.

(3) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten

Der Quartalsbericht enthält Werte, die auf Basis von Ermessensentscheidungen sowie unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen ermittelt worden sind. Die Basis für die verwendeten Schätzungen und Annahmen stellen historische Erfahrungen und sonstige Faktoren, wie Planung und, nach heutigem Ermessen, wahrscheinliche Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse dar. Aufgrund der Tatsache, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen mit Unsicherheiten verbunden sind, könnten Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu einer Anpassung des Buchwertes entsprechender Vermögenswerte oder Schulden führen. Die wesentlichen Schätzungen und Annahmen in der Addiko Gruppe betreffen:

Kreditrisikovorsorgen

Die Addiko Gruppe beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit ihrer problembehafteten Kredite und berücksichtigt bei Vorliegen einer Wertminderung eine entsprechende Risikovorsorge. Bei der Beurteilung der Einbringlichkeit erfolgt eine Schätzung der Höhe, der Laufzeit und des wahrscheinlichen Eintritts der erwarteten Rückflüsse. Diese Beurteilung beruht auf einer detaillierten Analyse und getroffenen Annahmen, welche jedoch Unsicherheiten unterliegen. Eine abweichende Einschätzung der zugrundegelegten Annahmen kann zu wesentlich anderen Wertansätzen der Kreditrisikovorsorgen führen. Das Bewertungsmodell für erwartete Kreditverluste erfordert die Beurteilung wesentlicher Anstiege im Kreditrisiko. Dabei werden historische Daten und deren Extrapolationen, die beobachtbaren Daten und individuelle Einschätzungen verwendet. Außerdem werden, wenn eine Verschlechterung des Kreditrisikos auf kollektiver Basis beurteilt werden muss, ähnliche Vermögenswerte in Gruppen zusammengefasst.

Beizulegender Zeitwert (Fair Value) von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Bei den zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen auf dem Hauptmarkt bestimmt. Als Hauptmarkt ist dabei jener Markt zu sehen, der hinsichtlich des Finanzinstruments am aktivsten ist. Ist jedoch kein Börsenkurs vorhanden, wird der Börsenkurs ähnlicher Vermögenswerte oder Schulden herangezogen, oder die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis anerkannter Bewertungsmodelle. Die verwendeten Parameter sind - sofern vorhanden - beobachtbare Marktparameter. Sind Marktparameter aufgrund der Illiquidität des Marktes nicht verfügbar, werden anhand vergleichbarer Märkte bzw. Instrumente entsprechende Benchmark-Parameter abgeschätzt und für die Bewertung des Instruments mit einem marktüblichen Modell herangezogen. Dabei wird auf ähnliche Rahmenbedingungen wie etwa ähnliche Bonität, ähnliche Laufzeit, vergleichbare Zahlungsstruktur bzw. eng verbundene Märkte geachtet, um die bestmögliche Markt-Benchmark zu finden. Um den Fair Value zu bestimmen, führt die Gruppe Vergleiche mit den Fair Values ähnlicher Finanzinstrumente durch, erstellt Analysen der diskontierten Cash Flows sowie Option-Pricing Modelle.

Bei den zum Einsatz kommenden Bewertungsmodellen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts grundsätzlich auf Basis von beobachtbaren Preisen oder Marktparametern. Sind solche jedoch nicht ermittelbar, muss auf Basis historischer Erfahrungswerte mit entsprechenden Risikoaufschlägen eine Expertenschätzung für die Parameter ermittelt werden.

Latente Ertragsteueransprüche

Latente Ertragsteueransprüche auf Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne vorhanden sein werden, die eine Verwertung ermöglichen. Diese Schätzungen basieren auf den entsprechenden Fünfjahres-Steuerplänen.

Rückstellungen

Ermessensentscheidungen müssen auch bei der Bildung von Rückstellungen getroffen werden. Es gilt zu entscheiden, inwieweit der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine Verpflichtung hat, und ob ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist. Darüber hinaus sind auch Schätzungen bezüglich der Höhe und der Fälligkeit der zukünftigen Zahlungsströme notwendig.

Leasingverträge

Durch die Anwendung von IFRS 16 werden Ermessensentscheidungen der Addiko Gruppe erforderlich, die sich auf die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten und der Nutzungsrechte auswirken. Die von der Addiko Gruppe bestimmte Laufzeit eines Leasingverhältnisses besteht aus einer unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnis, aus sich aus der Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergebenden Zeiträumen, sofern die Addiko Gruppe hinreichend sicher ist, dass sie diese Option ausüben wird, und aus sich aus der Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergebenden Zeiträumen, sofern die Addiko Gruppe hinreichend sicher ist, dass sie diese Option nicht ausüben wird. Für Leasingverträge mit unbestimmter Laufzeit schätzt die Addiko Gruppe die Vertragsdauer anhand von Planungsmodellen.

Der Barwert der Leasingzahlungen wird anhand des Fremdkapitalzinssatzes (Diskontierungszinssatz) berechnet, der sich aus dem risikolosen Zinssatz, Kosten für für Kreditausfallversicherungen, die auf das jeweilige Land und die Währung des Leasingvertrags sowie auf entsprechende Laufzeiten anwendbar sind und einen Aufschlag basierend auf mittel- bis langfristigen Kreditfazilitäten der jeweiligen Einheit ergibt. Addikos Zinskurve für besicherte Verbindlichkeiten geht von einem Loan-to-Value Quotienten von 60 % aus. Generell werden die Diskontierungssätze anhand von marktüblichen Preisen bestimmt.

(4) Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis einbezogen, an dem der Konzern die Kontrolle erlangt und ab dem Tag der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung ausgeschlossen. Die Kontrolle wird dann erreicht, wenn die Addiko Gruppe aufgrund der Beteiligung am anderen Unternehmen variable Rückflüsse erhält oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Aktivitäten des anderen Unternehmens gesteuert werden. Relevante Aktivitäten sind solche, die einen wesentlichen Einfluss auf die Rückflüsse des anderen Unternehmens haben.

	30.06.2019	31.12.2018
	Voll konsolidiert	Voll konsolidiert
Stand zum Beginn der Periode (01.01.)	7	7
In der Berichtsperiode neu einbezogen	0	0
In der Berichtsperiode ausgeschieden	0	0
Stand zum Ende der Periode	7	7
davon inländische Unternehmen	1	1
davon ausländische Unternehmen	6	6

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

(5) Nettozinsergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode	103,8	104,7
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	8,6	8,6
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	94,8	94,7
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	0,4	1,4
Sonstige Zinserträge	1,7	2,1
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1,5	1,9
Sonstige Vermögensgegenstände	0,1	0,1
Summe Zinserträge	105,5	106,7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-13,4	-22,1
davon Leasingverpflichtungen	-0,3	-
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-0,5	-0,5
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-0,6	-1,1
Summe Zinsaufwendungen	-14,5	-23,7
Netto-Zinsergebnis	91,0	83,0

Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR -13,4 Mio. (1H18: EUR - 22,1 Mio.) enthalten Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen in Höhe von EUR -8,8 Mio. (1H18: EUR -13,7 Mio.). Zusätzlich enthält diese Position im 1H18 Zinsen für das Tier 2 Ergänzungskapital (EUR 190.0 Mio.) in Höhe von EUR -3,6 Mio. Im ersten Quartal des Jahres 2018 stimmte der Anteilseigner einem Verzicht auf das gesamte Tier-2-Ergänzungskapital zu.

(6) Provisionsergebnis

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Transaktionen	10,7	10,1
Accounts and Packages	8,9	8,6
Karten	6,2	6,4
FX & DCC	5,2	4,7
Wertpapiere	1,3	1,3
Bankassurance	2,4	1,0
Kredite	1,6	1,2
Trade Finance	2,4	2,0
Sonstige	0,7	0,7
Gebühren- und Provisionserträge	39,3	36,0
Karten	-3,3	-2,9
Transaktionen	-2,1	-1,9
Kunden-incentives	-0,3	-0,2
Wertpapiere	-0,2	-0,3
Accounts and Packages	-0,1	-0,1
Bancassurance	-0,2	-0,1
Sonstige	-1,1	-1,3
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-7,4	-6,7
Provisionsergebnis	32,0	29,4

Die in dieser Anhangsangabe dargestellten Gebühren und Provisionen umfassen Erträge i.H.v. EUR 16,7 Mio. (1H18: EUR 16.3 Mio.) und Aufwendungen i.H.v. EUR -3.4 Mio. (1H18: EUR -3.0 Mio.) betreffend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

(7) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	-0,9	0,4
davon Kursdifferenzen	3,4	2,3
davon Gewinne oder Verluste von Finanzinstrumenten	-4,3	-1,9
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	4,3	0,0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5,9	9,2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	61,0
Gesamt	9,3	70,6

(8) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Sonstige betriebliche Erträge	4,0	13,4
Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	2,3	9,5
Gewinne aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	0,5	0,0
Erträge aus zum Verkauf bestimmter Vermögenswerte und Abgangsgruppen	0,2	0,1
Wertberichtigung auf nicht finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,3
Sonstige Erträge	1,0	3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16,6	-19,5
Restrukturierungsaufwendungen	-2,3	0,0
Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	-2,9	-7,7
Wertminderung auf nicht finanzielle Vermögenswerte	-0,8	0,0
Wiederherstellungs und Abwicklungsfonds	-1,3	-2,4
Einlagensicherung	-4,5	-4,5
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-2,0	-1,8
Sonstige Aufwendungen	-2,7	-3,1
Total	-12,5	-6,0

Der Posten „Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten“ enthält 2019 eine Auflösung von Rückstellungen für Rechtsrisiken im Zusammenhang mit erfolgreichen Vergleichsvereinbarungen für lang andauernde Gerichtsverfahren i.H.v. EUR 1,3 Mio. (1H18: EUR 1,1 Mio.). Darüber hinaus enthält dieser Posten auch positive Effekte aus der aktualisierten Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit Konsumentenschutzklagen in Ländern, in denen die Gruppe tätig ist.

Der Posten "Dotierung für Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten" enthält EUR 2,9 Mio. (1H18: EUR 7,7 Mio.), welche hauptsächlich die Dotierung für Rückstellungen im Zusammenhang mit potentiellen Rechtsstreitigkeiten für Fremdwährungskredite welche an Haushalte vergeben wurden.

(9) Personalaufwand

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Löhne und Gehälter	-35,5	-35,3
Soziale Abgaben	-7,0	-7,1
Variable Zahlungen	-5,2	-4,9
Sonstiger Personalsteueraufwand	-1,2	-1,3
Freiwilliger Sozialaufwand	-0,5	-0,4
Aufwendungen für Pensionen	-0,2	-0,2
Aufwendungen für Abfertigungen	-0,2	-0,2
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Personalrückstellungen	0,2	0,1
Sonstiger Personalaufwand	-0,1	-0,3
Gesamt	-49,7	-49,7

(10) Sonstige Verwaltungsaufwendungen

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
EDV-Aufwand	-16,1	-14,5
Raumaufwand (Miete und sonstige Betriebskosten)	-6,7	-8,5
Rechts- und Beratungskosten	-4,8	-4,8
Werbung	-4,1	-4,5
Andere Verwaltungsaufwendungen	-4,8	-5,5
Gesamt	-36,5	-37,8

(11) Abschreibungen

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Sachanlagen	-6,3	-2,6
davon "Right of use assets"	-3,7	-
Immaterielle Vermögenswerte	-3,1	-2,9
Gesamt	-9,4	-5,4

(12) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte

Die Kreditrisikokosten auf die Wertminderung von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfassten sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, Finanzgarantien und erteilten Kreditzusagen gliedern sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,8	1,2
Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	0,1	12,7
Nettozuführung von Risikovorsorgen	-1,5	10,7
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	2,7	3,0
Direktabschreibungen	-1,1	-1,0
Nettozuführung von Rückstellungen für erteilte Zusagen und Garantien	0,9	-1,2
Gesamt	1,9	12,7

Die positive Entwicklung des Portfolios ist überwiegend auf Effekte in den Segmenten Mortgage und Corporate sowie auf eine Nettoauflösung im Fokussegment SME zurückzuführen. Dieser Effekt wird teilweise durch Aufwendungen im Fokussegment Consumer kompensiert.

(13) Steuern auf Einkommen

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Tatsächliche Ertragsteuern	-1,4	-2,3
Latente Ertragsteuern	-4,3	-1,6
Gesamt	-5,8	-3,9

Erläuterungen zur Bilanz

(14) Barreserven

in EUR Mio.

30.06.2019	Bruttobuchwert	Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kassenbestand	106,6	0,0	106,6
Guthaben bei Zentralbanken	656,9	-3,2	653,7
Sichtguthaben	139,6	-0,3	139,2
Gesamt	903,0	-3,5	899,5

in EUR Mio.

31.12.2018	Bruttobuchwert	Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kassenbestand	105,2	0,0	105,2
Guthaben bei Zentralbanken	790,9	-3,7	787,2
Sichtguthaben	110,8	-0,3	110,5
Gesamt	1.006,9	-4,0	1.002,9

Unter Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben werden jene Beträge ausgewiesen, die täglich fällig sind sowie die Mindestreserve. Jene Beträge, die nicht täglich fällig sind, werden unter den Krediten und Forderungen ausgewiesen. Die Guthaben bei Zentralbanken dienen auch dazu, die Mindestreserve-Anforderung zu erfüllen. Zum Bilanzstichtag betrug die gehaltene Mindestreserve EUR 302,9 Mio. (JE18: EUR 316,5 Mio.).

14.1. Barreserven bei Zentralbanken und Sichtguthaben - Entwicklung der Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle

in EUR Mio.

	Stage 1
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019	-4,0
Veränderung der Wertberichtigungen	0,4
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0
Abschreibungen	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2019	-3,5

in EUR Mio.

	Stage 1
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2018	-7,3
Veränderung der Wertberichtigungen	3,3
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0
Abschreibungen	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2018	-4,0

Der Gesamtbetrag der Barreserve bei Zentralbanken und Sichtguthaben wird als risikoarmes Geschäft eingestuft und innerhalb von Stage 1 klassifiziert. Der Rückgang des Gesamtbruttobuchwerts im Geschäftsjahr 2019 ist auch auf den Rückgang der Wertberichtigungen in Stage 1 zurückzuführen.

(15) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2019	31.12.2018
Derivate	4,8	5,0
Schuldverschreibungen	19,5	19,3
Staatssektor	19,5	19,3
Gesamt	24,3	24,3

(16) Kredite und Forderungen

Die Addiko Gruppe bewertet alle Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten.

16.1. Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio.

30.06.2019	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen	9,5	0,0	9,5
Kreditinstitute	9,5	0,0	9,5
Gesamt	9,5	0,0	9,5

in EUR Mio.

31.12.2018	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen	5,6	0,0	5,6
Kreditinstitute	5,6	0,0	5,6
Gesamt	5,6	0,0	5,6

Kredite und Darlehen an Kreditinstitute - Entwicklung der Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2018	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4
Veränderung der Wertberichtigungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,3	-0,3	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

16.2. Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio.

30.06.2019	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.297,3	-19,9	-31,8	-150,0	-13,9	2.081,7
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	1.755,2	-10,4	-5,5	-69,3	0,0	1.670,0
Staatssektor	109,3	-0,6	0,0	-0,7	0,0	107,9
Sonstige Finanzunternehmen	37,6	-0,3	0,0	-0,4	0,0	36,9
Gesamt	4.199,4	-31,1	-37,3	-220,4	-13,9	3.896,6

in EUR Mio.

31.12.2018	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.311,0	-19,3	-40,3	-171,5	-14,4	2.065,5
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	1.688,9	-13,1	-7,1	-110,1	0,0	1.558,5
Staatssektor	127,8	-0,9	0,0	-0,9	0,0	126,0
Sonstige Finanzunternehmen	38,0	-0,4	0,0	-0,4	0,0	37,2
Gesamt	4.165,7	-33,8	-47,4	-282,8	-14,4	3.787,3

16.2.1. KREDITE UND DARLEHEN AN HAUSHALTE

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019	-19,3	-40,3	-171,5	-14,4	-245,5
Veränderung der Wertberichtigungen	18,9	-24,1	-7,4	0,5	-12,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-22,8	22,1	0,6	0,0	0,0
Abschreibungen	3,2	10,5	22,4	0,2	36,3
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	-0,1	5,9	-0,1	5,7
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2019	-19,9	-31,8	-150,0	-13,9	-215,6

Der Gesamtbruttobuchwert der Kredite und Darlehen an Haushalte blieb im ersten Halbjahr 2019 annähernd auf demselben Niveau, jedoch verringerte sich die dazugehörige Wertberichtigung. Das ist hauptsächlich auf die

Abschreibung und Ausbuchung von Krediten in Stage 3 zurückzuführen sowie durch Forderungsverkäufe und Settlement Aktivitäten. Zusätzlich ist die Verringerung in Stage 2 sehr stark beeinflusst durch die gesetzlich vorgeschriebene Konvertierung von Schweizer Franken Krediten in Serbien, welche zu einem Transfer zwischen Stage 2 und Stage 1 geführt hat.

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2018	-22,8	-25,9	-246,8	-19,2	-314,7
Veränderung der Wertberichtigungen	3,8	-19,3	6,5	4,3	-4,7
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-10,1	14,7	-4,6	0,0	0,0
Abschreibungen	0,1	0,1	88,7	1,1	90,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	1,2	-2,5	0,0	0,0	-1,3
Fremdwährungen und andere Veränderungen	8,4	-7,3	-15,2	-0,5	-14,7
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2018	-19,3	-40,3	-171,5	-14,4	-245,5

16.2.2. KREDITE UND DARLEHEN AN ANDERE UNTERNEHMEN (KEINE FINANZUNTERNEHMEN)

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019	-13,1	-7,1	-110,1	0,0	-130,3
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,8	1,9	8,5	0,0	9,6
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	3,5	-0,2	-3,4	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	36,2	0,0	36,2
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,1	-0,1	-0,5	0,0	-0,6
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2019	-10,4	-5,5	-69,3	0,0	-85,1

Der Gesamtbruttobuchwert der Forderungen an andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen) blieb im ersten Halbjahr 2019 auf demselben Niveau wie zum Jahresende, jedoch reduzierten sich die dazugehörigen Wertberichtigungen in Stage 1 und Stage 2 was die verbesserte Qualität des Portfolios zeigt. Zusätzlich verringerte sich die Wertberichtigungen innerhalb der Stage 3, aufgrund von geringeren Kreditenvolumen welche als notleidend eingestuft wurden, hauptsächlich beeinflusst von Kunden in Kroatien und Serbien.

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2018	-13,1	-6,7	-149,9	0,0	-169,7
Veränderung der Wertberichtigungen	-1,3	9,4	-7,5	0,0	0,5
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,4	-10,0	9,6	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	33,7	0,0	33,7
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,6	0,0	0,0	0,0	0,7
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,3	0,2	4,0	0,0	4,5
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2018	-13,1	-7,1	-110,1	0,0	-130,3

16.2.3. KREDITE UND DARLEHEN AN DEN STAATSEKTOR

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019	-0,9	0,0	-0,9	0,0	-1,8
Veränderung der Wertberichtigungen	0,3	0,0	0,1	0,0	0,5
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2019	-0,6	0,0	-0,7	0,0	-1,4

Der Gesamtbruttobuchwert der Kredite und Darlehen an den Staatssektor reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 leicht, was auf einen Rückgang des Portfolios in Stage 1 zurückzuführen ist. Die Wertberichtigungen reduzierten sich im ersten Halbjahr 2019 ebenfalls aufgrund eines Rückgangs innerhalb der Stage 1.

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2018	-1,7	-0,1	-1,0	0,0	-2,7
Veränderung der Wertberichtigungen	0,6	0,0	0,1	0,0	0,7
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2018	-0,9	0,0	-0,9	0,0	-1,8

16.2.4. KREDITE UND DARLEHEN AN SONSTIGE FINANZUNTERNEHMEN

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019	-0,4	0,0	-0,4	0,0	-0,8
Veränderung der Wertberichtigungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2019	-0,3	0,0	-0,4	0,0	-0,7

Die Wertberichtigungen für sonstige Finanzunternehmen blieben annähernd auf demselben Niveau wie zum Jahresende 2018, mit einem leichten Rückgang in der Stage 1.

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2018	-0,5	-0,5	-5,6	0,0	-6,6
Veränderung der Wertberichtigungen	0,1	0,5	0,0	0,0	0,7
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	5,1	0,0	5,2
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2018	-0,4	0,0	-0,4	0,0	-0,8

(17) Investitionswertpapiere

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.157,6	1.168,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	16,7	16,7
Gesamt	1.174,4	1.184,6

Investitionswertpapiere - Entwicklung der Wertberichtigung

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019	-1,7	0,0	0,0	0,0	-1,7
Veränderung der Wertberichtigungen	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2019	-0,9	0,0	0,0	0,0	-0,9

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2018	-2,2	0,0	0,0	0,0	-2,2
Veränderung der Wertberichtigungen	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2018	-1,7	0,0	0,0	0,0	-1,7

17.1. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanzielle Vermögenswerte

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen	1.139,3	1.150,9
Staatssektor	805,3	799,7
Kreditinstitute	232,0	264,0
Sonstige Finanzunternehmen	42,3	27,1
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	59,7	60,1
Eigenkapitalinstrumente	18,3	17,1
Staatssektor	13,2	13,1
Sonstige Finanzunternehmen	4,7	3,6
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,3
Gesamt	1.157,6	1.168,0

17.2. Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen	16,4	16,4
Sonstige Finanzunternehmen	16,4	16,4
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,3
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,3
Gesamt	16,7	16,7

(18) Materielle Vermögenswerte

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	55,5	55,7
Grundstücke und Gebäude	43,9	43,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11,6	11,8
"Right of use assets"	31,9	-
Grundstücke und Gebäude	28,0	-
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,0	-
Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien	2,0	2,0
Gesamt	89,4	57,7

(19) Sonstige Vermögenswerte

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13,2	13,8
Vorräte (Leasingvermögen Rückläufer, Rettungserwerbe, etc.)	5,1	5,4
Sonstige Vermögenswerte	19,6	6,3
Gesamt	37,9	25,5

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände ist bedingt durch die Aktivierung von Ersatzansprüchen gegenüber dem Serbischen Staat, welche im Zusammenhang mit dem CHF Konvertierungsgesetz stehen.

(20) Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden

In der aktuellen Berichtsperiode enthält dieser Posten vorwiegend Immobilienvermögen in Kroatien sowie Bosnien und Herzegowina, das Teil eines Gruppenprojekts zur Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögensgegenständen ist und bereits aktiv vermarktet wird.

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Kredite und Forderungen	0,0	0,1
Sachanlagevermögen	5,0	5,2
Sonstige Vermögensgegenstände	0,4	0,5
Gesamt	5,4	5,7

(21) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Derivate	5,5	2,1
Gesamt	5,5	2,1

(22) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Einlagen	5.177,4	5.161,1
Einlagen von Kreditinstituten	312,6	324,4
Einlagen von Kunden	4.864,7	4.836,7
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	1,1	1,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	1,1	1,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68,0	40,3
o/w lease liabilities	27,3	-
Gesamt	5.246,5	5.202,5

22.1. Einlagen von Kreditinstituten

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Girokonten / Tagesgeldkonten	41,3	51,4
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	271,3	255,7
Pensionsgeschäfte	0,0	17,4
Gesamt	312,6	324,4

22.2. Einlagen von Kunden

in EUR Mio.

	30.06.2019	31.12.2018
Girokonten / Tagesgeldkonten	2.606,9	2.430,8
Staatssektor	85,5	86,4
Sonstige Finanzunternehmen	103,1	112,9
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	684,6	677,3
Haushalte	1.733,7	1.554,2
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	2.169,8	2.350,4
Staatssektor	169,2	199,8
Sonstige Finanzunternehmen	201,3	169,7
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	439,0	500,3
Haushalte	1.360,3	1.480,6
Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	88,0	55,6
Staatssektor	2,9	4,1
Sonstige Finanzunternehmen	54,5	18,6
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	30,5	32,8
Gesamt	4.864,7	4.836,7

22.3. Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2019	31.12.2018
Einlagezertifikate	1,1	1,1
Gesamt	1,1	1,1

(23) Rückstellungen

in EUR Mio.

	30.06.2019	31.12.2018
Anhängige Rechtsstreitigkeiten und Steuerstreitigkeiten	30,0	30,1
Erteilte Zusagen und Garantien	10,7	11,7
Rückstellungen für variable Vergütungen	11,2	13,1
Renten und sonstige leistungsorientierte Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,9	1,8
Restrukturierungsmaßnahmen	3,0	1,7
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0,4	0,4
Sonstige Rückstellungen	4,0	3,2
Gesamt	61,2	62,0

In der Position Anhängige Rechtsstreitigkeiten und Steuerstreitigkeiten sind Rückstellungen für Risiken in Zusammenhang mit Konsumentenschutzklagen in den Länder, in welchen die Addiko Gruppe tätig ist, enthalten. Des Weiteren werden ausstehende Verpflichtungen ausgewiesen, wie Rechtsstreitigkeiten aus dem Kreditgeschäft, die sich im Zusammenhang mit dem üblichen Bankengeschäft ergeben. Um die Lage der Addiko Gruppe in diesen Rechtsstreitigkeiten nicht zu beeinträchtigen, werden keine weiteren Angaben gemäß IAS 37.92 gemacht.

Die Position "Rückstellung für variable Zahlungen" beinhaltet lang- und kurzfristige Bonuszahlungen für Mitarbeiter sowie Personen in Schlüsselpositionen.

Bei der Höhe der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, aus anhängigen Rechtsstreitigkeiten und Steuerstreitigkeiten sowie der sonstigen Rückstellungen handelt es sich um eine bestmögliche Schätzung der erwarteten Abflüsse von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zum Bilanzstichtag, unter Berücksichtigung der Risiken und Unsicherheiten, welche zur Erfüllung der Verpflichtung zu erwarten sind. Risiken und Unsicherheiten wurden bei der Schätzung berücksichtigt. Die aus diesen Rückstellungen resultierende Abflüsse von betriebsnotwendigen Ressourcen sind im Laufe des Geschäftsjahres 2019 zu erwarten.

23.1. Rückstellungen - Entwicklung der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen erteilten Zusagen

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019	-3,0	-1,8	-6,9	0,0	-11,7
Veränderung der Wertberichtigungen	0,5	0,6	-0,1	0,0	0,9
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,6	0,5	0,1	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2019	-3,1	-0,7	-6,9	0,0	-10,7

Die Wertberichtigung für erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen reduzierten sich geringfügig im ersten Halbjahr 2019, bedingt durch eine Reduktion der Stage 2 Wertberichtigung. Stage 1 Wertberichtigung ist leicht gestiegen und Stage 3 ist konstant geblieben.

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2018	-2,6	-1,4	-6,2	0,0	-10,1
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,9	-0,6	-0,3	0,0	-1,8
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,3	0,1	-0,4	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,2	0,1	0,0	0,0	0,3
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2018	-3,0	-1,8	-6,9	0,0	-11,7

(24) Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzung	0,8	0,7
Abgrenzungen und Sonstige Verbindlichkeiten	26,2	24,3
Gesamt	26,9	25,1

Abgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten für noch nicht ausgezahlte Gehälter. Des Weiteren enthält der Posten Verbindlichkeiten aus aktivierten, jedoch noch nicht bezahlten Software.

Segment Berichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Addiko Gruppe basiert auf IFRS 8 Geschäftssegmente, in dem der Management-Ansatz festgelegt wird. Dementsprechend werden die Segmentinformationen basierend auf internen Managementberichten erstellt. Diese werden regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern (CODM) überprüft, um die Ertragskraft der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen im Hinblick auf die Zuweisung von Ressourcen zu treffen. Die Segmente der Addiko Gruppe bestehen aus einer Kombination von Kundenkategorien, welche sich zusammen setzen aus Privatkunden (Retail Customers), kleine und mittlere Unternehmen (Small and Medium Enterprises), große Unternehmen (Corporate Clients) und öffentliche Unternehmen (Public Clients), sowie den Geschäftskategorien Konsumentenkredite (Consumer Loans) und Hypothekendarlehen (Mortgage Loans). Zur Evaluierung der Ergebnisse in den jeweiligen Segmenten verwendet der Vorstand als wichtigste Kennzahlen die im Folgenden dargestellte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Volumen der vertraglich bedienten Kredite (Performing Loans) und der Einlagen. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Segmentberichterstattung werden Zinserträge und Zinsaufwendungen im Posten Nettozinsergebnis saldiert dargestellt. Dies entspricht der Darstellung in der internen Berichterstattung und ist daher die Grundlage für die weitere Steuerung der Gruppe durch den Vorstand.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Geschäftssegmente entsprechen jenen, die in den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben werden. Die Addiko Gruppe evaluiert die Ertragskraft jedes Segments basierend auf a.) dem operativen Ergebnis vor Steuern b.) den Volumen der vertraglich bedienten Kredite, und c.) den Volumen der Einlagen, da der Vorstand diese als die relevantesten Informationen für die Evaluierung der Ergebnisse in den jeweiligen Segmenten betrachtet.

Das Nettozinsergebnis des Segments Corporate Center enthält nur einen kleinen Teil des positiven Effekts aufgrund des Beitrags in Bezug auf Zinsen und Liquiditäts-Gap (IGC) i.H.v. EUR 21,3 Mio. Der Großteil des IGC i.H.v. EUR 15,3 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend deren Aktiv- / Passiv Beitrag verteilt. Der IGC ist das Ergebnis der teilweisen Finanzierung von Vermögenswerten mit längeren Restlaufzeiten durch stabile aber kurzfristige Verbindlichkeiten. Das Ausmaß dieser Umgestaltung der Restlaufzeiten wird strengstens im Einklang mit regulatorischen und internen Limiten gesteuert. Mittels Addikos Funds Transfer Pricing-System (FTP) werden interne Finanzierungskosten den Vermögenswerten und interne Finanzierungsvorteile den Verbindlichkeiten auf fristenkongruenter Basis zugeordnet. Das bedeutet, dass bei denselben Laufzeiten von Krediten und Einlagen in einem bestimmten Segment der IGC (nach Abzug von Einlagensicherung und Mindestvorhaltekosten) annähernd null beträgt. Darüber hinaus sind die Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten und das Sonstige betriebliche Ergebnis, bestehend aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Corporate Center enthalten.

In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz von Vermögenswerten mit längeren Laufzeiten durch kurzfristige Verbindlichkeiten finanziert. Gemäß dem FTP-System werden Marktsegmente daher mit mehr Aufwendungen für Vermögenswerte belastet als sie für ihre Verbindlichkeiten kompensiert werden. Aufgrund der Kompensierung für jene Marktsegmente, die für Vermögenswerte mit längeren Laufzeiten gegenüber kurzfristigeren Verbindlichkeiten sorgen, wird der jeweilige Teil des IGC aus dem Segment Corporate Center an den Verursacher des IGC, d.h. das jeweilige Marktsegment, neu verteilt.

Die Addiko Gruppe verzeichnet keine Umsatzerlöse aus Transaktionen mit einem einzigen externen Kunden, die 10 % oder mehr der gesamten Umsatzerlöse der Addiko Gruppe betragen.

Segmentierung nach Geschäftsbereich

Die Segmentberichterstattung umfasst die folgenden fünf Geschäftssegmente:

Retail: Über ein Netzwerk von 196 Filialen und die modernsten digitalen Kanäle, bedient das Segment Retail der Addiko Bank rund 0,8 Millionen Kunden, darin inbegriffen Privatunternehmer und gewinnorientierte Unternehmen mit einem Bruttojahresumsatz von unter EUR 0,5 Mio.

Bei Private Individuals (PI, Privatpersonen) liegt der Schwerpunkt auf täglichen Bankdienstleistungen und Konsumentenkrediten. Das Hauptaugenmerk im Teilssegment Micro (Kleinstkunden) besteht in der Bereitstellung von Transaktionsdienstleistungen.

SME: Die Addiko Bank bietet ca. 13.000 kleinen und mittleren Unternehmen (Kunden mit einem jährlichen Umsatz zwischen EUR 0,5 Mio. und EUR 40 Mio.) im zentral- und südosteuropäischen Raum (CSEE) die gesamte Produktpalette. Das SME-Geschäft stellt ein strategisches Schlüsselsegment der Addiko Bank dar, im Rahmen von welchem die Bank mittels Working Capital, Investitionskrediten und einem starken Fokus auf Trade Finance-Produkte auf die Realwirtschaft abzielt.

Large Corporates: Dieses Segment umfasst juristische Personen und Unternehmer mit jährlichen Bruttoumsätzen von über EUR 40 Mio. Die Addiko Bank erbringt Dienstleistungen an die größten lokalen und internationalen Unternehmen durch zentralisierte und spezialisierte lokale Teams, welche von einer starken Expertenabteilung der Holding mit Investitionsdarlehen, Umlaufmitteldarlehen und revolvingierenden Darlehen unterstützt werden.

Public Finance: Der Bereich Public Finance konzentriert sich auf die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für die Finanzierungserfordernisse öffentlicher Schlüsselinstitutionen wie Finanzministerien, staatliche Unternehmen und lokale Regierungen in südosteuropäischen Ländern.

Corporate Center: Dieses Segment besteht aus dem Treasury-Geschäft in der Holding und in den Ländern sowie Posten zentraler Funktionen wie Gemeinkosten, projektbezogene Betriebsaufwendungen, Beiträge zum Abwicklungsfonds, Bankabgaben und die konzerninterne Eliminierung. Zusätzlich beinhaltet dieses Segment Aktivitäten im Bereich Spareinlagen in Österreich und Deutschland.

Überblick über die Segmente

in EUR Mio.

30.06.2019	Retail	davon Mortgage	davon Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance	Corporate Center	Gesamt
Nettobankergebnis	83,7	12,2	71,6	19,9	8,3	4,0	7,0	123,0
Nettozinsergebnis ¹⁾	63,6	12,2	51,5	11,5	5,4	3,3	7,2	91,0
davon laufendes Zinsergebnis ²⁾	61,7	16,1	45,6	14,3	7,3	2,6	11,0	96,9
Provisionsergebnis	20,1	0,0	20,1	8,5	2,9	0,7	-0,2	32,0
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	9,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,5	-12,5
Betriebserträge	83,7	12,2	71,6	19,9	8,3	4,0	3,8	119,7
Betriebsaufwendungen	-44,3			-11,6	-2,2	-1,1	-36,4	-95,6
Operatives Ergebnis	39,4			8,4	6,1	2,9	-32,6	24,1
Änderung der Kreditverluste	-8,5	0,8	-9,3	3,4	5,2	0,5	1,3	1,9
Operatives Ergebnis vor Steuern	30,9			11,8	11,3	3,3	-31,3	26,0
Geschäftsvolumen								
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	2.058,8	818,2	1.240,7	1.059,3	602,1	173,0	12,9	3.906,1
davon Kundenforderungen (Brutto) ³⁾	2.068,3	801,2	1.267,1	1.056,5	578,7	171,6		3.875,1
Neukreditgeschäft (Brutto) ⁴⁾	328,3	6,1	322,3	308,5	157,2	1,8		795,7
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ⁵⁾	2.749,5		2.749,5	638,0	426,2	567,4	865,4	5.246,5
Risikogewichtete Aktiva ⁶⁾	1.449,0	512,8	936,3	972,6	639,1	96,2	858,3	4.015,3
Kennzahlen								
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva ⁷⁾	4,6%	1,7%	6,1%	2,3%	1,5%	1,2%		3,0%
Cost/income ratio ⁸⁾	53,0%			58,0%	26,7%	28,5%		77,8%
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	-0,4%	0,1%	-0,6%	0,2%	0,6%	0,2%		0,0%
Kredit-Einlagen-Verhältnis ⁹⁾	74,9%			166,0%	141,3%	30,5%		80,1%
NPE Quote (CRB) ¹⁰⁾	9,1%	13,7%	6,2%	3,8%	4,2%	4,4%		6,1%
NPE Deckung durch Risikovorsorgen ¹¹⁾	81,0%	73,6%	91,3%	63,8%	44,4%	74,1%		73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten ¹²⁾	41,9%	59,3%	17,5%	64,9%	61,9%	50,9%		48,9%
Kosten-Risiko Verhältnis / Ø GPL ¹³⁾	0,4%	-0,1%	0,8%	-0,3%	-0,9%	-0,3%		0,0%
Zinsertrag / Ø GPL ¹⁴⁾	6,0%	3,9%	7,5%	2,9%	2,5%	2,9%		4,5%

1) Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene enthält: Gesamtes Zinsergebnis aus Effektivzins der Kundenforderungen (Brutto), Zinsertrag aus notleidenden Krediten, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwand der Kundeneinlagen, Fund Transfer Pricing und Aktiv- / Passiv Beitrag - Nähere Beschreibung unter Punkt 5.5 Corporate Center - Aktiv- / Passiv Beitrag. 2) Die laufenden Zinserträge betreffen verbuchte Zinsen aus Marktsegmenten exkl. der abgegrenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing. 3) enthält nur das nicht notleidende Portfolio 4) Neukreditgeschäft (Brutto) beinhaltet das Neugeschäft aus vergebene Krediten an Konsumenten, Wohnbau und Corporate Kunden sowie Zwischenfinanzierungen. Nicht inkludiert sind laufende Kredite aus Rahmenverträgen. 5) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten inkludieren EUR 428 Mio. aus Spareinlagen in der Holding, die über die Online Plattform generiert wurden, EUR 313 Mio. aus Einlagen von Kreditinstituten sowie EUR 124 Mio. (Sonstige) 6) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen). 7) Nettozinssumme auf Segmentebene ist die Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte. 8) CIR basierend auf Betriebsaufwendungen im Verhältnis zum Nettozins- und Provisionsergebnis. 9) Segmente: Verhältnis zwischen Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (Netto) und Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten, Gesamtbank: Verhältnis zwischen Nettokundenforderungen und Kundeneinlagen. 10) Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition aus bilanziellen und außerbilanziellen Geschäft. 11) Berechnet als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten. 12) Anrechenbare Sicherheiten im Verhältnis zu den ausgefallenen notleidenden Krediten. 13) Anteil Risikovorsorgen im Verhältnis zum Durchschnitt der Bruttokundenforderungen - Zahlen werden bedingt durch die unterjährigen Schwankungen nicht annualisiert. 14) Zinssatz auf die durchschnittlichen Bruttokundenforderungen.

Die Geschäftsvolumen in der Tabelle zeigen die Stände per 30. Juni 2018:

in EUR Mio.

30.06.2018	Retail	davon Mortgage	davon Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance	Corporate Center	Gesamt
Nettobankergebnis	78,7	13,6	65,1	18,5	9,4	5,4	0,5	112,4
Nettozinsergebnis ¹⁾	58,9	13,6	45,3	11,9	6,1	4,8	1,3	83,0
davon laufendes Zinsergebnis ²⁾	59,9	18,9	41,0	13,7	6,6	3,4	12,4	96,0
Provisionsergebnis	19,8	0,0	19,8	6,6	3,3	0,5	-0,9	29,4
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,6	70,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,0	-6,0
Betriebserträge	78,7	13,6	65,1	18,5	9,4	5,4	65,0	176,9
Betriebsaufwendungen	-44,5			-10,9	-2,2	-1,2	-34,0	-92,9
Operatives Ergebnis	34,1			7,6	7,2	4,1	31,0	84,0
Änderung der Kreditverluste	1,3	7,7	-6,4	-4,0	13,7	2,1	-0,4	12,7
Operatives Ergebnis vor Steuern	35,4			3,5	21,0	6,2	30,6	96,7
Geschäftsvolumen								
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	2.049,2	956,5	1.092,7	927,2	548,0	237,3	24,7	3.786,4
davon Kundenforderungen (Brutto) ³⁾	2.046,8	928,6	1.118,2	901,3	519,9	237,0		3.705,0
Neukreditgeschäft (Brutto) ⁴⁾	303,5	5,7	297,8	285,0	100,4	9,6		698,5
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ⁵⁾	2.721,8		2.721,8	563,5	513,3	644,9	830,5	5.274,1
Risikogewichtete Aktiva ⁶⁾	1.451,2	616,5	834,7	876,4	639,5	139,7	881,9	3.988,7
Kennzahlen								
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva ⁷⁾	4,5%	1,9%	6,2%	3,0%	1,4%	2,0%		2,6%
Cost/income ratio ⁸⁾	56,6%			59,0%	23,3%	23,2%		82,7%
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	0,1%	0,7%	-0,5%	-0,3%	1,6%	0,8%		0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis ⁹⁾	75,3%			164,5%	106,8%	36,8%		77,0%
NPE Quote (CRB) ¹⁰⁾	12,8%	16,4%	9,8%	5,6%	14,5%	1,3%		10,2%
NPE Deckung durch Risikovor-sorgen ¹¹⁾	81,5%	74,4%	90,9%	56,3%	54,0%	43,1%		70,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten ¹²⁾	43,7%	57,0%	26,0%	70,2%	25,3%	63,8%		43,5%
Risikokosten / Ø GPL ¹³⁾	-0,1%	-0,8%	0,6%	0,5%	-2,8%	-0,8%		-0,3%
Zinsertrag / Ø GPL ¹⁴⁾	5,9%	4,0%	7,7%	3,3%	2,7%	2,7%		4,6%

1) Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene enthält: Gesamtes Zinsergebnis aus Effektivzins der Kundenforderungen (Brutto), Zinsertrag aus notleidenden Krediten, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwand der Kundeneinlagen, Fund Transfer Pricing und Aktiv- / Passiv Beitrag - Nähere Beschreibung unter Punkt 5.5 Corporate Center - Aktiv- / Passiv Beitrag. 2) Die laufenden Zinserträge betreffen verbuchte Zinsen aus Marktsegmenten exkl. der abgegrenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing. 3.) Enthält nur das nicht notleidende Portfolio. 4) Neukreditgeschäft (Brutto) beinhaltet das Neugeschäft aus vergebene Krediten an Konsumenten, Wohnbau und Corporate Kunden sowie Zwischenfinanzierungen. Nicht inkludiert sind laufende Kredite aus Rahmenverträgen. 5) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten inkludieren EUR 412 Mio. aus Spareinlagen in der Holding, die über die Online Plattform generiert wurden, EUR 275 Mio. aus Einlagen von Kreditinstituten sowie EUR 144 Mio. (Sonstige) 6) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen). 7) Nettozinssumme auf Segmentebene ist die Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte. 8) CIR basierend auf Betriebsaufwendungen im Verhältnis zum Nettozins- und Provisionsergebnis. 9) Segmente: Verhältnis zwischen Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (Netto) und Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten, Gesamtbank: Verhältnis zwischen Nettokundenforderungen und Kundeneinlagen. 10) Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition aus bilanziellen und außerbilanziellen Geschäft. 11) Berechnet als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten 12) Anrechenbare Sicherheiten im Verhältnis zu den ausgefallenen notleidenden Krediten. 13) Anteil Risikovor-sorgen im Verhältnis zum Durchschnitt der Bruttokundenforderungen - Zahlen werden bedingt durch die unterjährigen Schwankungen nicht annualisiert. 14) Zinssatz auf die durchschnittlichen Bruttokundenforderungen.

Die Darstellung des Nettozinsergebnisses zeigt den Nettozinsertrag pro Segment sowie auf Gesamtbankebene. Es stellt alle Unterpositionen aus dem Aktiv- und Passiv Kundengeschäft sowie das Ergebnis aus der Fristentransformation dar.

in EUR Mio.

30.06.2019	Retail	davon Mortgages	davon Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance	Corporate Center	Gesamt
Nettozinsergebnis	63,6	12,2	51,5	11,5	5,4	3,3	7,2	91,0
davon Zinsertrag	67,8	18,0	49,9	15,9	8,1	2,7	11,0	105,5
davon laufender Zinsertrag	61,7	16,1	45,6	14,3	7,3	2,6	11,0	96,9
davon Zinsertrag auf NPE	1,5	1,0	0,5	0,7	0,4	0,0	0,0	2,5
davon zinsähnlicher Ertrag	4,6	0,8	3,8	1,0	0,4	0,1	0,0	6,0
davon Zinsaufwand	-7,2	0,0	-7,2	-1,1	-0,7	-1,8	-3,7	-14,5
davon FTP (Aktiv & Passiv)	-9,0	-9,7	0,7	-4,7	-3,2	1,7	-6,0	-21,3
o/w Ergebnis aus der Fristentransformation	12,0	3,9	8,1	1,3	1,3	0,8	5,9	21,3
davon allozierter Strukturbeitrag	12,0	3,9	8,1	1,3	1,3	0,8	-15,3	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,3	21,3

in EUR Mio.

30.06.2018	Retail	davon Mortgages	davon Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance	Corporate Center	Gesamt
Nettozinsergebnis	58,9	13,6	45,3	11,9	6,1	4,8	1,3	83,0
davon Zinsertrag	66,0	20,9	45,1	15,5	8,7	4,2	12,4	106,7
davon laufender Zinsertrag	59,9	18,9	41,0	13,7	6,6	3,4	12,4	96,0
davon Zinsertrag auf NPE	1,5	1,1	0,4	0,8	1,8	0,0	0,0	4,1
davon zinsähnlicher Ertrag	4,6	0,9	3,7	1,1	0,3	0,7	0,0	6,7
davon Zinsaufwand	-11,5	0,0	-11,5	-0,9	-0,8	-2,7	-7,8	-23,7
davon FTP (Aktiv & Passiv)	-5,9	-10,9	5,0	-3,3	-2,6	3,2	-6,7	-15,3
o/w Ergebnis aus der Fristentransformation	10,3	3,5	6,8	0,6	0,8	0,2	3,5	15,3
davon allozierter Strukturbeitrag	10,3	3,5	6,8	0,6	0,8	0,2	-11,9	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,3	15,3

Die verhältnismäßige Aufteilung des Provisionsergebnisses auf die berichtspflichtigen Segmente kann aus den unten stehenden Tabellen entnommen werden:

in EUR Mio.

30.06.2019	Retail*	SME Business	Large Corporates	Public Finance	Corporate Center	Gesamt
Transaktionen	4,6	4,3	0,9	0,6	0,3	10,7
Accounts and Packages	8,5	0,3	0,0	0,0	0,0	8,9
Karten	5,5	0,6	0,1	0,0	0,0	6,2
FX & DCC	3,0	1,7	0,3	0,0	0,1	5,2
Wertpapiere	0,2	0,0	1,1	0,0	0,0	1,3
Bancassurance	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4
Kredite	0,6	0,7	0,3	0,1	0,0	1,6
Trade Finance	0,0	1,7	0,6	0,0	0,0	2,4
Sonstiges	0,6	0,1	0,1	0,0	0,0	0,7
Gebühren- und Provisionserträge	25,4	9,3	3,4	0,8	0,5	39,3
Karten	-2,9	-0,3	-0,1	0,0	0,0	-3,3
Transaktionen	-1,3	-0,5	-0,1	-0,1	-0,1	-2,1
Kunden-Incentives	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3
Wertpapiere	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,2
Accounts and Packages	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Sonstiges	-0,6	-0,1	-0,1	0,0	-0,4	-1,1
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-5,3	-0,9	-0,4	-0,1	-0,7	-7,4
Provisionsergebnis	20,1	8,5	2,9	0,7	-0,2	32,0

* Das Provisionsergebnis aus dem Subsegment Consumer wird zu 100% dem Segment Retail zugerechnet.

in EUR Mio.

30.06.2018	Retail*	SME Business	Large Corporates	Public Finance	Corporate Center	Gesamt
Transaktionen	4,7	3,8	0,9	0,5	0,2	10,1
Accounts and Packages	8,1	0,5	0,1	0,0	0,0	8,6
Karten	5,8	0,6	0,1	0,0	-0,1	6,4
FX & DCC	2,8	0,8	0,9	0,0	0,3	4,7
Wertpapiere	0,3	0,0	1,0	0,0	-0,3	1,0
Bancassurance	1,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,3
Kredite	0,6	0,4	0,2	0,0	0,0	1,2
Trade Finance	0,0	1,3	0,5	0,1	0,0	2,0
Sonstiges	0,7	0,1	0,1	0,0	-0,1	0,7
Gebühren- und Provisionserträge	24,0	7,5	3,7	0,6	0,2	36,0
Karten	-2,2	-0,2	-0,1	0,0	-0,3	-2,9
Transaktionen	-1,1	-0,5	-0,1	-0,1	-0,1	-1,9
Kunden-Incentives	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,2
Wertpapiere	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,3
Accounts and Packages	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Bancassurance	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Sonstiges	-0,4	-0,1	-0,1	0,0	-0,7	-1,3
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-4,2	-0,9	-0,4	-0,1	-1,1	-6,7
Provisionsergebnis	19,8	6,6	3,3	0,5	-0,9	29,4

* Das Provisionsergebnis aus dem Subsegment Consumer wird zu 100% dem Segment Retail zugerechnet.

Segmentierung nach Region

Die Addiko Bank ist eine internationale Bankengruppe mit Sitz in Wien, Österreich, die ihr Kerngeschäft mit sechs Banken in Kroatien (ABC), Slowenien (ABS), Bosnien und Herzegowina mit zwei Filialen in Banja Luka (ABBL) und Sarajewo (ABSA), Serbien (ABSE) sowie Montenegro (ABM) betreibt. Umsätze werden daher im zentral- und süd-osteuropäischen Raum erzielt. In Österreich werden lediglich Online-Spareinlagen für Kunden in Österreich und Deutschland angeboten. Kundengruppen werden nicht aggregiert und einem einzelnen Land zugewiesen, sondern den jeweiligen Ländern nach einzelnen Tochterbanken zugeordnet. Die geografische Segmentierung der Erlöse mit externen Kunden wird gemäß IFRS dargestellt und spiegelt nicht die Managementstruktur der Gruppe wider. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Segmentierung nach Geschäftsbereich eine aussagekräftigere Beschreibung der Tätigkeiten der Gruppe darstellt. Die reco Spalte enthält im wesentlichen die Intercompany Eliminierung.

in EUR Mio.

30.06.2019	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH	Reco	Addiko Group
Nettobankergebnis	47,1	25,4	9,2	9,9	20,8	6,8	29,2	-25,5	123,0
Nettozinsergebnis ¹⁾	32,6	20,0	6,2	6,9	15,7	5,7	29,5	-25,5	91,0
davon laufendes Zinsergebnis ²⁾	36,4	20,1	7,4	7,3	18,5	6,4	32,4	-31,6	96,9
Provisionsergebnis	14,5	5,4	2,9	3,0	5,2	1,1	-0,2	0,0	32,0
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	7,6	0,8	0,2	0,6	0,6	0,0	-0,2	-0,3	9,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-10,0	-1,5	-0,4	-0,5	-1,1	-0,6	-1,4	2,9	-12,5
Betriebserträge	44,6	24,8	9,0	10,0	20,4	6,2	27,7	-22,9	119,7
Betriebsaufwendungen	-27,8	-13,5	-7,2	-7,9	-14,7	-3,8	-20,1	-0,6	-95,6
Operatives Ergebnis	16,8	11,3	1,8	2,1	5,6	2,4	7,6	-23,5	24,1
Änderung der Kreditverluste	2,7	1,5	0,0	0,3	-2,6	-0,5	0,1	0,5	1,9
Operatives Ergebnis vor Steuern	19,5	12,8	1,8	2,3	3,0	1,8	7,7	-23,0	26,0
Vermögensgegenstände gesamt	2.459,2	1.626,9	406,6	485,5	825,4	233,4	1.373,4	-1.221,5	6.188,8
Geschäftsvolumen									
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	1.412,3	1.302,3	274,5	276,6	584,6	189,5	221,4	-355,2	3.906,1
davon Kundenforderungen (Brutto) ³⁾	1.361,4	1.195,4	271,6	272,6	580,3	193,8	0,0		3.875,1
Neukreditgeschäft (Brutto)	280,9	172,5	59,4	75,9	165,0	42,0	0,0		795,7
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ⁴⁾	2.027,7	1.453,9	323,0	367,1	634,3	208,5	609,7	-377,8	5.246,5
Risikogewichtete Aktiva ⁵⁾	1.437,8	959,5	315,6	369,3	686,2	173,9	74,4	-1,4	4.015,3
Kennzahlen									
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva	2,7%	2,5%	3,1%	3,0%	3,8%	4,9%	4,4%		3,0%
Cost/income ratio ⁶⁾	59,1%	52,9%	78,4%	79,9%	70,7%	56,8%	68,7%		77,8%
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	-0,3%	-0,2%	0,2%		0,0%
Kredit-Einlagen-Verhältnis ⁷⁾	76,5%	99,4%	86,7%	78,4%	104,9%	97,3%			80,1%
NPE Quote (CRB)	7,6%	2,2%	11,3%	11,3%	5,1%	7,0%			6,1%
NPE Deckung durch Risikovorsorgen	68,8%	71,6%	85,6%	85,0%	58,9%	71,9%			73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	53,5%	52,9%	39,0%	36,0%	56,1%	47,4%			48,9%
Risikokosten / Ø GPL	-0,2%	-0,1%	0,0%	-0,1%	0,4%	0,3%			0,0%
Zinsertrag / Ø GPL	4,7%	3,3%	5,5%	5,2%	5,2%	6,7%			4,5%

1) Das Nettozinsergebnis auf Länderebene wird analog zur Segmentberichterstattung ermittelt. 2) Die laufenden Zinserträge betreffen verbuchte Zinsen aus Marktsegmenten exkl. der abgegrenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing. 3) Basierend auf Kundenforderungen (Brutto) abzgl. Risikovorsorgen. 4) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Holding inkludieren EUR 428 Mio. aus Spareinlagen, die über die Online Plattform generiert wurden. 5) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen). 6) CIR basierend auf Betriebsaufwendungen im Verhältnis zum Nettozins- und Provisionsergebnis. 7) Verhältnis zwischen Nettokundenforderungen und Kundeneinlagen.

in EUR Mio.

30.06.2018	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH	Reco	Addiko Group
Nettobankergebnis	42,8	24,1	9,7	9,2	18,7	5,7	29,5	-27,4	112,4
Nettozinsergebnis ¹⁾	29,4	19,3	6,5	6,1	14,0	4,9	29,8	-26,9	83,0
davon laufendes Zinsergebnis ²⁾	38,2	18,8	7,6	7,0	16,0	6,3	37,3	-35,3	96,0
Provisionsergebnis	13,4	4,8	3,2	3,1	4,8	0,8	-0,2	-0,5	29,4
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	2,2	5,1	0,0	0,1	1,4	0,0	62,0	-0,3	70,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,8	-1,3	-0,1	-0,9	-0,4	-0,3	-0,6	-0,7	-6,0
Betriebserträge	43,2	27,9	9,7	8,4	19,8	5,5	90,9	-28,4	176,9
Betriebsaufwendungen	-27,4	-12,7	-7,1	-7,7	-14,4	-4,1	-22,4	2,9	-92,9
Operatives Ergebnis	15,7	15,2	2,6	0,6	5,4	1,4	68,5	-25,5	84,0
Änderung der Kreditverluste	3,1	4,3	0,3	2,3	3,2	-0,6	0,2	-0,1	12,7
Operatives Ergebnis vor Steuern	18,8	19,6	2,9	2,9	8,6	0,9	68,7	-25,6	96,7
Vermögensgegenstände gesamt	2.714,1	1.515,6	376,3	461,7	775,2	267,5	1.345,4	-1.229,7	6.226,2
Geschäftsvolumen									
Forderungen and Kunden und Kreditinstitute (Netto)	1.445,9	1.226,5	271,1	233,3	566,0	203,0	248,4	-407,9	3.786,4
davon Kundenforderungen (Brutto) ³⁾	1.339,7	1.110,4	265,5	227,0	561,3	201,1	0,0		3.705,0
Neukreditgeschäft (Brutto)	265,5	155,7	44,0	47,7	137,7	47,9	0,0		698,5
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ⁴⁾	2.305,6	1.351,7	294,4	349,2	593,1	242,5	557,8	-420,1	5.274,1
Risikogewichtete Aktiva ⁵⁾	1.424,0	901,3	324,3	401,1	638,9	225,0	69,6	4,4	3.988,7
Kennzahlen									
Nettozinsergebnis / Ø Aktiva	2,1%	2,6%	3,5%	2,7%	3,6%	3,7%	4,2%		2,6%
Cost/income ratio ⁶⁾	64,1%	52,8%	72,6%	84,5%	76,8%	71,3%	76,0%		82,7%
Kosten-Risiko Verhältnis (CRB)	0,2%	0,3%	0,1%	0,5%	0,4%	-0,2%	3,4%		0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis ⁷⁾	68,2%	103,9%	99,5%	68,2%	107,5%	94,1%			77,0%
NPE Quote (CRB)	12,0%	2,6%	14,3%	20,6%	10,8%	8,7%			10,2%
NPE Deckung durch Risikovorsorgen	64,5%	65,5%	85,4%	84,8%	73,5%	58,5%			70,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten	41,9%	58,1%	41,8%	38,0%	52,0%	64,7%			43,5%
Risikokosten / Ø GPL	-0,2%	-0,4%	-0,1%	-1,0%	-0,6%	0,3%			-0,3%
Zinsertrag / Ø GPL	5,1%	3,2%	5,8%	5,8%	4,7%	6,5%			4,6%

1) Das Nettozinsergebnis auf Länderebene wird analog zur Segmentberichterstattung ermittelt. 2) Die laufenden Zinserträge betreffen verbuchte Zinsen aus Marktsegmenten exkl. der abgegrenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing. 3) Basierend auf Kundenforderungen (Brutto) abzgl. Risikovorsorgen. 4) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Holding inkludieren EUR 412 Mio. aus Spareinlagen, die über die Online Plattform generiert wurden. 5) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen). 6) CIR basierend auf Betriebsaufwendungen im Verhältnis zum Nettozins- und Provisionsergebnis. 7) Verhältnis zwischen Nettokundenforderungen und Kundeneinlagen.

Risiko Bericht

(25) Risikosteuerung und -überwachung

Die Addiko Gruppe steuert und überwacht ihre Risiken geschäftsfeldübergreifend mit dem Ziel, einerseits ihr Risiko-Ertragsprofil zu optimieren und andererseits die Risikotragfähigkeit jederzeit zu gewährleisten und somit die Gläubiger der Bank zu schützen. Dabei nimmt sie über die Vertretung in den Organen Einfluss auf die Geschäfts- und Risikopolitik ihrer Beteiligungen. Für diese Beteiligungen werden miteinander kompatible Risikostrategien, Steuerungsprozesse und Verfahren implementiert.

Für die Gesamtbanksteuerung gelten in der Addiko Gruppe folgende zentrale Grundsätze:

- Für alle Risikoarten bestehen klar definierte Organisationsstrukturen und Prozesse, an denen sich alle Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Beteiligten ausrichten lassen.
- Markt und Marktfolge sowie Handel und Abwicklungs-/Überwachungseinheiten sind zur Vermeidung von Interessenkonflikten regelkonform gemäß den Mindeststandards an das Kreditgeschäft (FMA-MSK) und gemäß dem Bankwesengesetz (BWG) funktional getrennt.
- Für die Identifikation, Analyse, Messung, Aggregation, Steuerung und Überwachung der Risikoarten werden im Konzern geeignete, miteinander kompatible Verfahren eingesetzt.
- In den wesentlichen Risikoarten werden sachgerechte Limits gesetzt und wirksam überwacht.

(26) Risikostrategie & Risk Appetite Framework (RAF)

Die Risikostrategie der Addiko Gruppe leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab und beschreibt die geplante Unternehmensstruktur, strategische Entwicklung und Wachstumsentwicklung unter Berücksichtigung der für das Management von Risikofaktoren relevanten Prozesse, Methoden und Organisationsstrukturen. Damit stellt die Risikostrategie das Verbindungsglied zwischen der Geschäftsstrategie und der Risikopositionierung des Unternehmens dar. Sie ist außerdem ein essenzielles Managementtool für die Risikosteuerung der Bank und formuliert als solches den Rahmen für die Steuerung, Überwachung und Begrenzung der mit dem Bankgeschäft verbundenen Risiken. Eine weitere Aufgabe der Risikostrategie besteht darin, die Angemessenheit des internen Kapitals, der Liquiditätsposition und der langfristigen Rentabilität der Bank sicherzustellen.

Darüber hinaus hat die Addiko Gruppe ein Risk Appetite Framework (RAF) eingeführt, mithilfe dessen die Risikoneigung der Bank festgelegt wird und das einen Bestandteil des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses der Risiko- und Geschäftsstrategie der Bank bildet. Des Weiteren bestimmt es, welche Risiken in Bezug auf die Risikofähigkeit eingegangen werden. Die Maßnahmen des Risk Appetite Framework (RAF) bestimmen das Risikoniveau, das die Bank akzeptieren möchte. In der Maßnahmenkalibrierung werden das Budget, die Risikostrategie und der Sanierungsplan berücksichtigt. Als Resultat entsteht ein vernetztes Gefüge für die angemessene interne Steuerung und Überwachung.

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wesentlichen Risikokategorien im Detail dargestellt.

(27) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)

27.1. Portfolioüberblick Kreditrisiko

Die Kreditrisikopositionen bestehen aus dem Bruttobuchwert (oder bei außerbilanziellen Positionen aus dem Nennwert) ohne Berücksichtigung von erwarteten Kreditverlusten (einschließlich Garantierückstellungen), gehaltenen Sicherheiten, Nettingeffekten, anderen Bonitätsverbesserungen oder Transaktionen die das Kreditrisiko mindern. Für die Berechnung des relevanten Exposure für Wertpapiere werden Marktwerte und für Kredite fortgeführte Anschaffungskosten herangezogen. Soweit nicht explizit erwähnt, werden sämtliche Angaben im Risikobericht inklusive der als zur Veräußerung gehalten eingestuft langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen (nach IFRS 5) gezeigt.

Aufschlüsselung Netto-Exposure im Konzern zum 30. Juni 2019:

in EUR Mio.

30.06.2019	Performing			Non Performing ECL			Summe	
	Exposure	ECLS1&2	Netto	Exposure	S3&POCI	Netto	Exposure	Netto
Finanzinstrumente								
Barreserven ¹⁾	796,5	-3,5	792,9	0,0	0,0	0,0	796,5	792,9
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	24,3		24,3	0,0		0,0	24,3	24,3
Kredite und Forderungen	3.893,4	-68,5	3.824,8	315,5	-234,3	81,3	4.208,9	3.906,1
Davon Kreditinstitute	9,5	0,0	9,5	0,0	0,0	0,0	9,5	9,5
Davon Kunden	3.883,8	-68,5	3.815,3	315,5	-234,3	81,3	4.199,4	3.896,6
Investitionswertpapiere ²⁾	1.169,9	-0,9	1.169,0	0,0	0,0	0,0	1.169,9	1.169,0
On balance Summe	5.884,0	-72,9	5.811,0	315,5	-234,3	81,3	6.199,5	5.892,3
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	1.017,1	-3,8	1.013,3	13,9	-6,9	7,0	1.031,0	1.020,3
ECL für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen ³⁾	-0,9	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	0,0
Summe	6.900,2	-75,9	6.824,4	329,4	-241,2	88,3	7.229,7	6.912,6
Veränderungen ⁴⁾	-0,5		-0,5			0,0	-0,5	-0,5
Summe credit risk exposure	6.899,7	-75,9	6.823,9	329,4	-241,2	88,3	7.229,2	6.912,1

¹⁾ Exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 106,6 Mio. ²⁾ Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. ³⁾ Die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, werden im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. ⁴⁾ Die Veränderungen beinhalten andere Exposures (z.B. sonstige Forderungen, welche nicht direkt einem Kunden zugeordnet sind), die nicht als kreditrisikorelevante Exposures gegenüber Dritten gelten.

Aufschlüsselung Netto-Exposure im Konzern zum 31. Dezember 2018:

in EUR Mio.

31.12.2018	Performing			Non Performing ECL S3			Summe	
	Exposure	ECLS1&2	Netto	Exposure	ECL S3	Netto	Exposure	Netto
Finanzinstrumente								
Barreserven ¹⁾	901,7	-4,0	897,7				901,7	897,7
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	24,3		24,3				24,3	24,3
Kredite und Forderungen	3.783,2	-81,3	3.701,9	388,1	-297,2	90,9	4.171,3	3.792,9
davon Kreditinstitute	5,6	0,0	5,6	0,0	0,0	0,0	5,6	5,6
davon Kunden	3.777,6	-81,2	3.696,3	388,1	-297,2	90,9	4.165,7	3.787,3
Investitionswertpapiere ²⁾	1.182,1	-1,7	1.180,4	0,0	0,0	0,0	1.182,1	1.180,4
Sonstige Assets - IFRS 5 (LAR) ³⁾	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,4	0,1	0,4	0,1
On balance Summe	5.891,3	-87,0	5.804,3	388,5	-297,6	91,0	6.279,9	5.895,3
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - Sonstige erteilte Zusagen	949,4	-4,8	944,6	15,2	-6,9	8,4	964,7	953,0
Summe	6.840,7	-91,8	6.748,9	403,8	-304,4	99,4	7.244,5	6.848,3
Veränderungen ⁴⁾	-8,8		-8,8			0,0	-8,8	-8,8
Summe	6.831,9	-91,8	6.740,1	403,8	-304,4	99,4	7.235,7	6.839,5

¹⁾ Exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 105,2 Mio. ²⁾ Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. ³⁾ Besteht ausschließlich aus Krediten und Forderungen. ⁴⁾ Die Veränderungen beinhalten andere Exposures (z.B. sonstige Forderungen, welche nicht direkt einem Kunden zugeordnet sind), die nicht als kreditrisikorelevante Exposures gegenüber Dritten gelten.

27.2. Verteilung des Kreditrisiko Exposures im Konzern

Zum ersten Halbjahr 2019 bleibt der Bruttowert des Gruppen Exposures unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (leichte Reduktion um EUR 6,5 Mio.). Eine Verringerung der eingegangenen Risiken wurde bei der Addiko Bank Kroatien, der Addiko Bank Serbien und der Addiko Bank Montenegro festgestellt, welche durch Exposure Erhöhungen in der Addiko Holding, Addiko Bank Slowenien sowie in der Addiko Bank Sarajevo und Addiko Bank Banja Luka ausgeglichen wurden, wobei der Anstieg der Exposures in den Kernsegmenten Consumer Lending und SME das reduzierte Volumen in den nicht zum Kerngeschäft zählenden Segmenten Public Finance, Retail Mortgages sowie Corporate Center kompensiert. Innerhalb der Addiko Gruppe ist das Kreditrisiko Exposure, wie in der Tabelle dargestellt, aufgeschlüsselt.

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Addiko Kroatien	2.764,6	2.850,1
Addiko Slowenien	1.839,9	1.795,8
Addiko Serbien	1.018,6	1.044,0
Addiko in Bosnien und Herzegowina	1.069,1	1.026,4
Addiko Montenegro	254,5	271,2
Addiko Holding	282,4	248,3
Summe	7.229,2	7.235,7

27.3. Kreditrisiko Exposure nach Ratingklasse

Zum 30. Juni 2019 waren ca. 26,3 % (31. Dezember 2018: 27,0 %) des Exposures als Ratingklasse 1A bis 1E klassifiziert. Dieses Exposure umfasst zum größten Teil Forderungen gegenüber Finanzinstituten, Staaten und Privatkunden.

Während des ersten Halbjahres 2019 verzeichnete der NPE-Bestand einen Rückgang von EUR 74,4 Mio., hauptsächlich in den Segmenten Large Corporate sowie innerhalb des besicherten und unbesicherten Privatkunden Segmentes und ist im Wesentlichen auf Abschreibungen bei der Addiko Bank Kroatien (Big Ticket im Corporate Segment) und bei der Addiko Bank Sarajevo (Privatkunden Segment), sowie auf Eintreibungseffekte in allen Ländern zurückzuführen.

In der folgenden Tabelle werden Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 30. Juni 2019 dargestellt:

	in EUR Mio.						
30.06.2019	1A-1E	2A-2E	3A-3E	Watch	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	200,5	817,2	238,2	129,4	91,0	0,3	1.476,5
SME	159,2	859,1	556,8	51,7	63,9	2,0	1.692,7
Nicht-Fokus	533,9	916,7	364,2	59,3	174,6	4,4	2.053,1
davon Large Corporates	113,0	479,7	272,9	5,0	38,3	3,5	912,3
davon Mortgage	373,4	330,3	51,2	44,4	126,9	0,0	926,2
davon Public Finance	47,5	106,7	40,1	10,0	9,4	0,9	214,6
Corporate Center ¹⁾	1.010,9	872,5	123,5	0,0	0,0	0,0	2.006,9
Summe	1.904,5	3.465,5	1.282,7	240,4	329,4	6,7	7.229,2

¹⁾ Das Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapiere.

	in EUR Mio.						
31.12.2018	1A-1E	2A-2E	3A-3E	Watch	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	197,5	786,5	212,4	114,6	103,6	0,3	1.415,0
SME	129,8	740,2	558,3	60,1	70,7	0,3	1.559,3
Nicht-Fokus	563,9	881,9	381,8	84,9	229,5	3,8	2.145,8
davon Large Corporates	111,2	416,8	267,6	26,9	81,0	3,5	907,0
davon Mortgage	400,6	364,8	57,3	47,8	145,2	0,0	1.015,7
davon Public Finance	52,2	100,3	57,0	10,1	3,4	0,3	223,2
Corporate Center ¹⁾	1.063,9	893,0	153,6	0,0	0,0	5,1	2.115,5
Summe	1.955,2	3.301,5	1.306,1	259,6	403,8	9,5	7.235,7

¹⁾ Das Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapiere.

Die Einteilung der Kreditforderungen in Risikokategorien erfolgt basierend auf internen Addiko Ratings. Für die externe Berichterstattung werden interne Ratingklassen in die folgenden fünf Risikokategorien unterteilt:

- 1A-1E: für Kunden mit sehr geringem Risiko, mit der Besten bzw. mit einer ausgezeichneten oder sehr guten Bonität;
- 2A-2E: für Kunden mit einer guten oder mittleren Bonität;
- 3A-3E: für Kunden mit einem mittleren oder hohen Kreditrisiko;
- Watchlist: Kunden mit einem sehr hohen Kreditrisiko bzw. Kunden, bei denen es wahrscheinlich zum Ausfall kommt. In dieser Ratingklasse finden sich Kunden mit einer Bonitätshistorie, die überfällige Zahlungen oder Ausfälle enthalten, bzw. Kunden, die mittelfristig Schwierigkeiten haben könnten, ihre Schulden zu begleichen;
- NPE (Ausfall): Ein oder mehrere Ausfallskriterien nach Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) sind erfüllt: z.B. Zahlungen des Nominalwerts bzw. der Zinsen für ein wesentliches Exposure sind mehr als 90 Tage überfällig, es bestehen vonseiten der Bank erhebliche Zweifel an der Bonität des Kunden, es gibt risikoorientierte Restrukturierungsmaßnahmen, die zu einer gestundeten („forborne“) notleidenden Risikoposition führen, es werden Verluste realisiert oder ein Konkursverfahren eingeleitet.

Die Addiko Gruppe wendet in allen Kundensegmenten, einschließlich Retail-Kunden, die Kundensicht an. Das bedeutet, wenn es bei einem Schuldner bei einer Transaktion zu einem Ausfall kommt, werden auch die vertraglich bedienten Transaktionen dieses Kunden als notleidend klassifiziert.

27.4. Kreditrisiko Exposure nach Region im Konzern

Das Länderportfolio der Addiko Gruppe konzentriert sich auf Südosteuropa. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Exposures nach Regionen im Konzern (auf Kundenebene):

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
SEE	6.351,9	6.346,5
Europa (exkl. CEE/SEE)	558,3	506,5
CEE	250,4	274,4
Sonstige	68,5	108,2
Summe	7.229,2	7.235,7

27.5. Exposure nach Branche und Region im Konzern

In den folgenden Tabellen wird das Exposure nach Branche basierend auf dem Gruppierungsschlüssel „NACE Code 2.0“ dargestellt. Dieser Code wird für das Reporting auf zehn Branchengruppen ausgelegt.

Dabei haben die risikoärmeren Branchengruppen - Finanzdienstleister und öffentliche Haushalte - zum 30. Juni 2019 einen Anteil von 31,3 % (31. Dezember 2018: 32,1 %). Die gut diversifizierte Branche Privatkunden hat einen Anteil von 25,3 % (31. Dezember 2018: 25,6 %).

in EUR Mio.

30.06.2019	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	1,8	1.827,3	0,0	0,1	1.829,2
Finanzdienstleister	424,3	803,0	0,0	54,8	1.282,0
Öffentliche Haushalte	112,4	618,3	250,4	0,0	981,1
Industrie	12,8	1.035,7	0,0	5,5	1.054,0
Handel	0,0	719,4	0,0	4,8	724,1
Dienstleistung	6,1	541,6	0,0	2,4	550,2
Real Estate Business	0,0	86,7	0,0	0,0	86,7
Tourismus	0,0	115,4	0,0	0,0	115,4
Landwirtschaft	0,0	75,1	0,0	0,0	75,1
Sonstige	0,9	529,4	0,0	1,0	531,3
Summe	558,3	6.351,9	250,4	68,5	7.229,2

Die folgende Grafik zeigt das Exposure nach Branche und Region zum 31. Dezember 2018:

in EUR Mio.

31.12.2018	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	2,1	1.846,2	0,6	0,1	1.849,0
Finanzdienstleister	411,9	839,0	0,0	89,3	1.340,2
Öffentliche Haushalte	72,3	635,4	273,8	0,0	981,5
Industrie	13,4	948,3	0,0	5,8	967,5
Handel	0,0	749,0	0,0	4,7	753,7
Dienstleistung	6,3	525,1	0,0	2,5	533,8
Real Estate Business	0,0	88,9	0,0	0,0	88,9
Tourismus	0,0	106,4	0,0	0,0	106,4
Landwirtschaft	0,0	75,5	0,0	0,0	75,5
Sonstige	0,5	532,6	0,0	5,9	539,1
Summe	506,5	6.346,5	274,4	108,2	7.235,7

Die Einteilung in Regionen erfolgt nach Kundensitzland. Das Corporate- und Retailgeschäft konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Kernländer der Addiko Gruppe in Südosteuropa. Im Rahmen der Geschäftsstrategie soll dieser Anteil - insbesondere im Retailgeschäft - weiter ausgebaut werden.

27.6. Darstellung des Exposures nach Verzugstagen

in EUR Mio.

30.06.2019	- Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.341,8	47,3	5,1	4,3	77,9	1.476,5
SME	1.620,7	26,9	2,0	8,7	34,4	1.692,7
Nicht-Fokus	1.859,8	53,5	9,9	2,5	127,4	2.053,1
davon Large Corporates	858,9	32,3	7,1	0,0	14,0	912,3
davon Mortgage	793,0	21,2	2,8	2,5	106,7	926,2
davon Public Finance	207,9	0,1	0,0	0,0	6,7	214,6
Corporate Center	2.006,9	0,0	0,0	0,0	0,0	2.006,9
Summe	6.829,3	127,7	17,0	15,4	239,8	7.229,2

in EUR Mio.

31.12.2018	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.285,1	33,3	5,2	3,1	88,2	1.415,0
SME	1.456,5	63,2	0,2	1,5	38,0	1.559,3
Nicht-Fokus	1.911,7	43,0	7,7	3,2	180,2	2.145,8
davon Large Corporates	830,4	15,2	1,0	0,0	60,4	907,0
davon Mortgage	861,4	25,0	6,7	3,2	119,4	1.015,7
davon Public Finance	219,8	2,9	0,0	0,0	0,4	223,2
Corporate Center	2.115,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2.115,5
Summe	6.768,7	139,6	13,1	7,8	306,4	7.235,7

27.7. Darstellung des Exposures nach Größenklasse

Zum 30. Juni 2019 sind rund 41,4 % (31. Dezember 2018: 41,3 %) des Exposures im Bereich < EUR 1 Mio. zu finden. Ein gezielter Abbau des Klumpenrisikos im Corporate-Bereich wird durch die Bank stringent verfolgt.

Die EUR 995,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 1.227,8 Mio.) im Bereich > EUR 100 Mio. sind zur Gänze Exposures zu Nationalbanken bzw. öffentliche Haushalte. Diese Geschäfte sind zur Liquiditätssicherung, für Mindesteinlagen und langfristige Veranlagungen sowie für Absicherungsgeschäfte erforderlich. Die Darstellung erfolgt auf der Basis Gruppe verbundener Kunden (GvK).

Größenklasse	30.06.2019		31.12.2018	
	Exposure in EUR Mio.	GvKs	Exposure in EUR Mio.	GvKs
< 10.000	559,6	299.463	554,3	302.969
10.000-50.000	1.233,9	58.534	1.194,7	56.123
50.000-100.000	383,5	5.573	417,1	6.058
100.000-250.000	332,4	2.296	356,2	2.469
250.000-500.000	194,7	570	196,4	575
500.000-1.000.000	288,8	417	270,0	400
1.000.000-10.000.000	1.671,9	591	1.646,2	576
10.000.000-50.000.000	903,7	49	1.007,6	48
50.000.000-100.000.000	665,5	10	365,4	5
> 100.000.000	995,1	4	1.227,8	6
Summe	7.229,2	367.507	7.235,7	369.229

27.8. Darstellung der finanziellen Vermögenswerte nach dem Grad der Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind:

in EUR Mio.

Ratingklasse	30.06.2019		31.12.2018	
	Exposure	Sicherheiten	Exposure	Sicherheiten
1A-1E	1.904,3	431,9	1.953,9	463,8
2A-2E	3.419,4	779,8	3.274,2	716,3
3A-3E	1.249,8	367,9	1.242,8	332,5
Watch	179,8	71,4	212,3	87,1
NPE	1,7	1,5	0,5	0,3
Ohne Rating	6,7	0,5	9,4	0,0
Summe	6.761,6	1.652,9	6.693,2	1.600,1

Die in der oben dargestellten Tabelle angeführten notleidenden Kredite ergeben sich hauptsächlich aufgrund der Tatsache, dass hohe primäre und sekundäre Cashflow-Erwartungen die Bildung einer Einzelwertberichtigung erübrigen.

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

	in EUR Mio.			
	30.06.2019		31.12.2018	
	Exposure	Sicherheiten	Exposure	Sicherheiten
Kredite und Forderungen				
- überfällig bis 30 Tage	122,8	29,4	125,8	48,5
- überfällig 31 bis 60 Tage	7,5	2,1	9,3	4,7
- überfällig 61 bis 90 Tage	9,7	5,4	4,3	1,5
- überfällig 91 bis 180 Tage	0,0	0,0	0,0	0,0
- überfällig 181 bis 365 Tage	0,0	0,0	0,0	0,0
- überfällig über 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	140,0	36,9	139,4	54,7

Finanzielle Vermögenswerte die wertgemindert sind:

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure		
Exposure	327,5	403,1
Vorsorgen	241,2	304,4
Sicherheiten	159,5	183,1

Alle finanziellen Vermögenswerte, auf die eines oder mehrere dieser Ereignisse zutreffen (positiver Impairment-Test), werden auf die Notwendigkeit der Anwendung einer Wertberichtigungsmethode getestet. Anschließend wird eine Wertminderungsberechnung durchgeführt. Forderungen in der Rating-Kategorie 4A oder schlechter (Watchlist) unterliegen einem regelmäßigen Monitoring- und Pre-Workout-Prozess hinsichtlich möglicher Wertminderungsfaktoren.

27.9. Entwicklung der Wertberichtigungen

Die positive Portfolioentwicklung, welche innerhalb der besicherten Privatkunden und dem Segment Large Corporate verzeichnet wurde, resultiert hauptsächlich aus den erfolgreichen Aktivitäten in Bezug auf die Eintreibung von überfälligen Forderungen sowie einer positiven Portfoliomigration die ein geringeres Risikoprofil aufweist (Migration von Stage 2 zu 1). Dies führte zu Auflösungen von Wertberichtigungen, welche durch die Buchungen von Wertberichtigungen innerhalb des zweiten Quartals 2019 infolge der umgewandelten CHF-Krediten (verpflichtend aufgrund der lokalen Gesetzgebung) in Serbien nur teilweise kompensiert wurden. Darüber hinaus wurden Auflösungen innerhalb des Segments Corporate Center verzeichnet. Diese resultieren hauptsächlich aus der Reduktion des Exposures zu Nationalbanken in Bosnien und Herzegowina sowie den Auflösungen von Wertberichtigungen innerhalb des Wertpapierportfolios bei der Addiko Bank Kroatien und der Addiko Holding, welche jedoch durch Buchungen von Wertberichtigungen innerhalb des Segments Consumer Lending ausgeglichen wurden.

27.10. Entwicklung der Coverage Ratio

Die Coverage Ratio (berechnet das Verhältnis der gesamten Risikovorsorgen zu den notleidenden Krediten) verringerte sich geringfügig von 75,4 % per 31. Dezember 2018 auf 73,2 % zum 30. Juni 2019. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus Abschreibungen auf entsprechend bevorsorgete Portfolio in der Addiko Bank Kroatien (Großkredite im Unternehmenssegment) und der Addiko Bank Sarajevo (Abschreibungen im Mortgage und Consumer Portfolio).

Die folgende Darstellung zeigt die NPE und Coverage Ratio (NPE Coverage Ratio berücksichtigt den Bestand an Stage 3-Risikovorsorgen, während NPE Coverage Ratio (inkl. Sicherheiten) zudem den Sicherheiten-Bestand mitberücksichtigt):

in EUR Mio.							
30.06.2019	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Ratio	NPE Coverage Ratio	NPE Coverage Ratio (inkl. Sicherheiten)
Consumer	1.476,5	91,0	83,0	15,9	6,2%	91,3%	108,8%
SME	1.692,7	63,9	40,8	41,5	3,8%	63,8%	128,7%
Nicht-Fokus	2.053,1	174,6	117,4	103,8	8,5%	67,2%	126,7%
davon Large Corporates	912,3	38,3	17,0	23,7	4,2%	44,4%	106,3%
davon Mortgage	926,2	126,9	93,5	75,3	13,7%	73,6%	132,9%
davon Public Finance	214,6	9,4	7,0	4,8	4,4%	74,1%	125,0%
Corporate Center	2.006,9	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
Summe	7.229,2	329,4	241,2	161,2	4,6%	73,2%	122,1%
davon Credit Risk Bearing	5.371,3	329,4	241,2	161,2	6,1%	73,2%	122,1%

Das credit risk bearing exposure beinhaltet kein Exposure zu Nationalbanken sowie Wertpapiere und Derivative.

Die folgende Grafik zeigt die Vorsorgen und Coverage Ratio nach der seit 31. Dezember 2018 gültigen internen Segmentierung:

in EUR Mio.							
31.12.2018	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Ratio	NPE Coverage Ratio	NPE Coverage Ratio (inkl. Sicherheiten)
Consumer	1.415,0	103,6	94,4	18,2	7,3%	91,1%	108,7%
SME	1.559,3	70,7	45,0	48,3	4,5%	63,7%	132,0%
Nicht-Fokus	2.145,8	229,5	165,0	117,0	10,7%	71,9%	122,9%
davon Large Corporates	907,0	81,0	56,8	28,0	8,9%	70,1%	104,6%
davon Mortgage	1.015,7	145,2	106,8	86,8	14,3%	73,6%	133,4%
davon Public Finance	223,2	3,4	1,4	2,2	1,5%	42,0%	108,4%
Corporate Center	2.115,5	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
Summe	7.235,7	403,8	304,4	183,5	5,6%	75,4%	120,8%
davon Credit Risk Bearing	5.236,6	403,8	304,4	183,5	7,7%	75,4%	120,8%

27.11. CHF Portfolio

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Anteil an CHF Krediten im Vergleich per 30. Juni 2019 mit dem 31. Dezember 2018:

in EUR Mio.				
	Exposure	30.06.2019 davon CHF	Exposure	31.12.2018 davon CHF
Addiko Bank Kroatien	2.764,6	44,7	2.850,1	45,8
Addiko Bank Slowenien	1.839,9	72,9	1.795,8	79,5
Addiko Bank Serbien	1.018,6	19,2	1.044,0	91,9
Addiko Bank Sarajevo	589,8	10,9	553,1	14,2
Addiko Bank Banja Luka	479,4	6,0	473,3	6,9
Addiko Bank Montenegro	254,5	4,5	271,2	5,6
Addiko Holding	282,4	23,7	248,3	0,0
Summe	7.229,2	181,9	7.235,7	243,9

Während des ersten Halbjahres 2019 reduzierte sich das CHF Exposure von EUR 243,9 Mio. per Jahresende 2018 auf EUR 181,9 Mio. zum 30. Juni 2019. Die Verringerung war hauptsächlich bedingt durch das CHF Konvertierungsgesetz für Hypothekendarlehen, welches in Serbien am 29. April 2019 erlassen und am 7. Mai 2019 in Kraft getreten ist. Das Gesetz verpflichtet alle Banken zur Gewährung eines Nachlasses von 38 % auf den ausstehenden Kreditbetrag (exkl. Verzugszinsen), wobei der Umrechnungskurs dem CHF-EUR-Wechselkurs am Tag der Umwandlung entspricht. Die Republik Serbien beteiligt sich mit 17 % am Nachlass. In diesem Zusammenhang kann auch der Anstieg des CHF Portfolios in der Addiko Holding erklärt werden, welcher zu Schließung der offenen FX Position bestanden hat.

(28) Marktpreisrisiko

Die Addiko Group berechnet das Marktrisiko im Rahmen der täglichen Risiko-Überwachung mittels Value-at-Risk-Methoden auf Basis einer eintägigen Haltedauer mit einem Konfidenzniveau von 99,0%. Das Hauptinstrument in diesem Prozess ist die Monte-Carlo-Simulation, die exponentiell gewichtete Volatilitäten und Korrelationen aus einer 250-Tage-Historie beinhaltet. Die folgende Tabelle zeigt den Value at Risk der relevanten Marktrisikofaktoren bei einem Konfidenzniveau von 99,0% und einer Haltedauer von einem Tag.

	in EUR Mio	
	30.06.2019	31.12.2018
Zinsrisiko (Bankbuch und Handelsbuch)	1,3	0,8
Credit-Spread-Risiko	0,6	0,5
Fremdwährungsrisiko	0,5	0,8
Aktienrisiko - Investments	0,0	0,0
Aktienrisiko - Client Default	0,0	0,0

Die oben angeführten Risikomodelle berechnen potenzielle Verluste unter Berücksichtigung historischer Marktschwankungen (Volatilitäten) und des Marktkontexts (Korrelationen).

Während der zur Risiko-Überwachung ermittelte VaR zur Prognose potenzieller Verluste unter normalen Marktbedingungen herangezogen wird, werden auch zukunftsgerichtete Analysen unter extremen Annahmen durchgeführt. Marktpositionen werden im Rahmen von sogenannten „Stresstests“ außergewöhnlichen Marktpreisänderungen, Volatilitäten, Krisensituationen und wirtschaftlichen Worst-Case-Szenarien ausgesetzt und anhand der simulierten Ergebnisse auf Gefährdungspotenziale hin genau analysiert. Die Stressszenarien werden auf Angemessenheit überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Adäquates Backtesting wird für die angewandten Methoden und Modelle bezüglich definierter Marktrisikofaktoren und Portfolien auf Gruppenebene vorgenommen.

(29) Liquiditätsrisiko

Die Addiko-Gruppe definiert das Liquiditätsrisiko als das Risiko, fälligen Verpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen zu können oder - im Falle einer Liquiditätskrise - Refinanzierungen nur zu erhöhten Marktzinsen zu beschaffen oder Vermögenswerte nur zu marktkonformen Preisen verkaufen zu können, wenn ein Abschlag gewährt wird.

Ein Bündel unterschiedlicher Liquiditätsreserven sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Addiko Group auch in Krisensituationen. Diese Liquiditätsreserven sind unterschiedlichen Stressszenarien ausgesetzt, um auch in Krisensituationen den genauen Überblick über die verfügbaren Liquiditätsressourcen durch die jeweiligen Tochterunternehmen zu behalten. Darüber hinaus verfügt die Gruppe über einen eigenen Liquiditätspuffer für Stresssituationen, der sich aus EZB-fähigen Anleihen und Wertpapieren zusammensetzt, die bei Bedarf schnell verkauft und monetarisiert werden können.

Der Großteil der Refinanzierung basiert auf cash-deposits von Retail- und Corporate Kunden.

Im Jahr 2019 gab es bei der Liquidity Coverage Ratio (LCR) einen stabilen Verlauf zwischen 147,9% im April 2019 und 164,7% im Februar 2019. Zum 30. Juni 2019 lag die LCR bei 150,8% (per Ende Dezember 2018 lag die LCR bei 149,9% - Testat Wert).

(30) Operationales Risiko

Die Addiko Gruppe definiert das operationale Risiko als das Verlustrisiko, das sich aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen, internen Prozessen, durch Fehler von Mitarbeitern, durch Kernsysteme oder aus externen Ereignissen ergibt. Dies umfasst auch rechtliche Risiken.

Neben der Kapitalberechnung auf Basis des Bruttoertrags als quantitatives Maß für das operationale Risiko erfolgt die Quantifizierung der konzernweit erhobenen internen Verlustdaten nach einer standardisierten Methodik. Interne Daten zu operationalen Risikoverlusten werden gesammelt und in eine zentrale Datenbank eingegeben sowie relevante Minderungsmaßnahmen ergriffen. Die Messung des operationalen Risikomanagements stützt sich auch auf qualitative Ansätze zur Bestimmung des operationalen Risikos, wie z. B. das Risk and Control Self Assessment (RCSA).

Geeignete Berichtsmechanismen für die Ergebnisse und verbessernde Vorschläge zur adäquaten Risikokontrolle, die sowohl aus quantitativen als auch qualitativen Prozessen abgeleitet werden, unterstützen ein proaktives Management des operationalen Risikos in der Addiko Gruppe.

Ergänzende Angaben

(31) Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien

Zum Berichtsstichtag bestanden folgende außerbilanzielle Bruttoverpflichtungen:

	in EUR Mio.	
	30.06.2019	31.12.2018
Erteilte Kreditzusagen	603,9	600,6
Erteilte Finanzgarantien	235,7	192,5
Sonstige erteilte Zusagen	191,4	171,5
Total	1.031,0	964,7

Der Posten „sonstige erteilte Zusagen“ enthält vor allem nicht-finanzielle Garantien, wie Leistungsgarantien oder Gewährleistungsgarantien und Garantierahmen.

Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten

Die Addiko Gruppe, insbesondere ihre in Bosnien & Herzegowina und Kroatien tätigen Tochtergesellschaften, ist mit einer Reihe von passiven Gerichtsverfahren konfrontiert, im Rahmen derer frühere Kunden Schadenersatzforderungen hauptsächlich in Bezug auf Währungsumrechnungs- und einseitige Zinsanpassungsklauseln gegen die Addiko Gruppe geltend gemacht haben. Um die Situation der Addiko Gruppe in diesen Rechtsstreitigkeiten nicht zu beeinträchtigen, werden keine weiteren Angaben gemäß IAS 37.92 gemacht.

(32) Fair-Value-Angaben

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Basierend auf Daten für zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendete Bewertungsverfahren werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Hierarchie in drei Kategorien eingeteilt:

Auf aktiven Märkten notierte Preise (Level I)

Der Fair Value von auf aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten kann am besten durch notierte Preise der gleichen Finanzinstrumente ermittelt werden, sofern diese notierten Preise die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Transaktionen verwendeten Marktwerte/Preise darstellen. Dies gilt vor allem für an Börsen gehandelte Eigenkapitalinstrumente, im Interbankenmarkt gehandelte Fremdkapitalinstrumente und börsengehandelte Derivate.

Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level II)

Falls keine notierten Preise für einzelne Finanzinstrumente vorliegen, müssen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts die Marktpreise von vergleichbaren Finanzinstrumenten oder anerkannte Bewertungsmodelle unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Preisen oder Parametern (Zinssätze, Zinsstrukturkurven, implizite Volatilitäten und Credit Spreads) herangezogen werden. In dieser Kategorie ist die Mehrheit der OTC-Derivate und nicht börsennotierten Fremdkapitalinstrumente zu finden. Ein Finanzinstrument wird als Level II kategorisiert, wenn alle signifikanten Inputfaktoren für die Bewertung am Markt beobachtbar sind.

Bewertungsverfahren mittels nicht beobachtbarer Parameter (Level III)

In diese Kategorie fallen Finanzinstrumente, für die keine beobachtbaren Börsenkurse oder Preise vorhanden sind. Daher wird der Fair Value mittels Bewertungsmodellen und nicht beobachtbaren Inputfaktoren (üblicherweise intern abgeleitete Credit Spreads) ermittelt, die für das jeweilige Finanzinstrument angemessen sind. In diesen Modellen wird von Annahmen und Einschätzungen des Managements ausgegangen, die von der Preistransparenz und der Komplexität des Finanzinstruments abhängen. Ein Finanzinstrument wird als Level III kategorisiert, wenn einer oder mehrere signifikante Inputfaktoren nicht direkt am Markt beobachtbar sind.

Bewertungsmodelle werden regelmäßig überprüft, validiert und kalibriert. Alle Bewertungen erfolgen unabhängig von der Trading-Abteilung.

Als Zeitpunkt der Umgliederung zwischen verschiedenen Kategorien innerhalb der Fair-Value-Hierarchie wird das Ende der Berichtsperiode festgelegt.

Eigenkapitalinstrumente

Eigenkapitalinstrumente werden im Level I ausgewiesen, wenn eine Preisnotierung an einem aktiven Markt gegeben ist. Wenn keine Notierung zur Verfügung steht, werden diese unter Level III ausgewiesen. Bei den Bewertungsmodellen kommen die folgenden Methoden zur Anwendung: adjustiertes Net Asset Value Verfahren, vereinfachte Ertragswertmethode, Dividendendiskontierungsmodell und Multiplikatoren-Methode.

Derivate

Der Fair Value von Derivaten, die keine Optionen sind, wird durch Diskontierung der jeweiligen Cashflows ermittelt. Basiert diese Bewertungstechnik auf beobachtbaren Inputfaktoren erfolgt ein Ausweis im Level II. Nicht beobachtbare, wesentliche Inputfaktoren führen zu einem Ausweis als Level III. Die Ermittlung des Fair Values von strukturierten Finanzprodukten erfolgt unter Berücksichtigung der Art des eingebetteten Derivats mittels einer Bewertungstechnik und führt in Abhängigkeit der Inputfaktoren zu einem Ausweis unter Level II oder Level III.

Festverzinsliche Forderungen und Verbindlichkeiten

Festverzinsliche Forderungen, Verbindlichkeiten und Wertpapiere werden in Abhängigkeit der Liquidität auf dem entsprechenden Markt bewertet. Erfolgt für liquide Titel die Bewertung zum jeweiligen Marktwert, werden diese in Level I ausgewiesen. Ist kein aktiver Markt vorhanden, wird der Fair Value unter Verwendung von Bewertungsverfahren ermittelt, bei denen die erwarteten Zahlungsströme durch angepasste Risikoprämienkurven abgezinst werden. Die Nähe zur verwendeten Risikoprämienkurve bestimmt ob der Ausweis in Level II oder Level III erfolgt. Ein Ausweis unter Level III erfolgt dann, wenn eine signifikante, nicht beobachtbare Risikoprämie verwendet wird. Eine Kursversorgung, die entweder eine geringere Häufigkeit aufweist oder aus nur einer Quelle stammt, führt zu einem Ausweis unter Level III.

32.1. Fair Value von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bilanziert werden

In der nachfolgenden Tabelle wird die Zuteilung der Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, zum entsprechenden Level gemäß Fair-Value-Hierarchie dargestellt.

in EUR Mio.

30.06.2019	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasierten Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasierten Modellen	Gesamt
Vermögenswerte				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	14,4	9,9	0,0	24,3
Schuldverschreibungen	0,0	4,8	0,0	4,8
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	14,3	5,1	0,0	19,5
Eigenkapitalinstrumente	16,4	0,0	0,3	16,7
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,3	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	16,4	0,0	0,0	16,4
Eigenkapitalinstrumente	861,3	295,8	0,5	1.157,6
Schuldverschreibungen	13,4	4,3	0,5	18,3
Gesamt	847,9	291,5	0,0	1.139,3
Gesamt	892,1	305,7	0,8	1.198,6
Schulden				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	0,0	5,5	0,0	5,5
Gesamt	0,0	5,5	0,0	5,5

Transfer zwischen Level I und Level II im Geschäftsjahr 2019

Aufgrund von illiquider Märkte kam es bei Schuldverschreibungen, welche erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, zu einem Transfer von Level I auf Level II (Buchwert: EUR 86.8 Mio.). Umgekehrt wurden aufgrund von liquideren Märkten Schuldverschreibungen, welche erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden (Buchwert: EUR 63,9 Mio.) und Schuldverschreibungen welche zu Handelszwecken gehalten wurden (Buchwert: EUR 2,1 Mio.) von Level II auf Level I transferiert.

in EUR Mio.

	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
31.12.2018				
Vermögenswerte				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	13,4	10,9	0,0	24,3
Schuldverschreibungen	0,0	5,0	0,0	5,0
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	13,4	6,0	0,0	19,3
Eigenkapitalinstrumente	16,4	0,0	0,3	16,7
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,3	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	16,4	0,0	0,0	16,4
Eigenkapitalinstrumente	946,0	221,5	0,5	1.168,0
Schuldverschreibungen	13,2	3,3	0,5	17,1
Gesamt	975,7	232,4	0,9	1.208,9
Schulden				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	0,0	2,1	0,0	2,1
Gesamt	0,1	2,1	0,0	2,1

Im Jahr 2018 sind keine Umgliederungen zwischen dem Level I und Level II vorgenommen worden.

Nicht zu Handelszwecken gehaltene, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte, die als Level III in der Fair-Value-Hierarchie kategorisiert wurden, bestehen aus Eigenkapitalinstrumenten, die hauptsächlich zum Zwecke des Verkaufs oder Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben wurden. Verpflichtend erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanzielle Vermögenswerte, die als Level III in der Fair-Value-Hierarchie kategorisiert wurden, bestehen aus Eigenkapitalinstrumenten, für die keine Handelsabsicht besteht und für die der Markt sehr illiquide ist.

Zum 30. Juni 2019 stellte sich die Überleitung der im Level III ausgewiesenen Vermögenswerte wie folgt dar:

in EUR Mio.

	Stand 1.1. (+)	Gewinne/ Verluste insgesamt	Neubewertung (nur Fair-Value- Reserve)	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Transfer in Level III	Transfer aus Level III	Sonstige (+/-)	Stand 30.06 (+)
30.06.2019									
Vermögenswerte									
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,6	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,7
Eigenkapitalinstrumente	0,6	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,7
Gesamt	0,9	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	1,0

Zum 31. Dezember 2018 stellte sich die Überleitung der im Level III ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt dar:

in EUR Mio.

31.12.2018.	Stand 1.1. (+)	Gewinne/ Verluste insgesamt	Neubewertung (nur Fair-Value- Reserve)	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Transfer in Level III	Transfer aus Level III	Sonstige (+/-)	Stand 31.12. (+)
Vermögenswerte									
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3,2	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	-3,3	-0,1	0,6
Eigenkapitalinstrumente	3,2	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	-3,3	-0,1	0,6
Gesamt	3,5	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	-3,3	-0,1	0,9

Wertpapiere i.H.v. EUR 3,3 Mio. wurden aufgrund einer Neubewertung der Beobachtbarkeit von Marktdaten für das Preismodell von Level III in Level II umgegliedert.

VERWENDETE BEWERTUNGSTECHNIKEN BEI DER ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTES VON LEVEL II UND LEVEL III POSITIONEN

Zu den anerkannten Bewertungsmodellen zählen nach IFRS 13 der marktbasierter Ansatz, der kostenbasierte Ansatz sowie der einkommensbasierte Ansatz. Der marktbasierter Ansatz stützt sich bei der Bewertungsmethode auf identische oder vergleichbare Vermögenswerte und Schulden. Beim einkommensbasierten Ansatz werden die künftigen Zahlungsströme, Aufwendungen oder Erträge zum Bewertungsstichtag abgezinst. Der dadurch ermittelte beizulegende Zeitwert spiegelt die gegenwärtigen Markterwartungen hinsichtlich dieser künftigen Beträge wider. Dazu zählen insbesondere Barwertmodelle aber auch Optionspreismodelle, die für die Bewertung von Finanzinstrumenten oder Zahlungsströmen mit Optionscharakter verwendet werden. Der kostenbasierte Ansatz findet keine Anwendung.

Der beizulegende Zeitwert von kurzfristigen Finanzinstrumenten deren Buchwert eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt, wurde nicht gesondert ermittelt.

Bei den Positionen, die auf Basis von internen Modellen bewertet werden, werden folgende Bewertungstechniken angewandt:

Barwert der künftigen Zahlungsströme

Positionen in Level II und III, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, bei denen jedoch Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme bekannt sind, werden zum Barwert der zukünftigen Zahlungsströme bewertet. Bei der Diskontierung wird eine Risikoprämie berücksichtigt. Bei Level-II-Instrumenten sind alle Inputfaktoren beobachtbar, wohingegen bei Level III einige Parameter nicht direkt beobachtbar sind.

Optionsbewertungsmodelle

Die im Bestand vorhandenen Positionen im Level III beinhalten Zahlungsströme, deren Beträge an verschiedene Marktvariablen wie Swap-Sätze, Börsenindizes und Wechselkurse gekoppelt sind oder deren Zeitpunkt nicht determinierbar ist. Für die Bewertung solcher Zahlungsströme werden anerkannte Zins- und Optionsbewertungsmodelle eingesetzt, die täglich mit Marktdaten (Swaption-Preise, Marktpreise, Wechselkurse) kalibriert werden.

NICHT BEOBACHTBARE INPUTFAKTOREN BEI LEVEL-III-POSITIONEN

Volatilitäten und Korrelationen

Volatilitäten sind wichtige Inputparameter für alle Optionsbewertungsmodelle. Die Volatilitäten werden mittels anerkannter Modelle aus Marktdaten abgeleitet.

Risikoprämien

Kreditrisikoprämien sind ein Maß für das Ausfallrisiko eines Emittenten. Sie beinhalten Information über den erwarteten Verlust bei Ausfall des Emittenten und spiegeln somit Verlustschwere und Ausfallwahrscheinlichkeit wider. Risikoprämien sind bei einigen Emittenten direkt auf dem Markt beobachtbar. Wenn keine Single-Name-CDS-Kurven für Emittenten vorhanden sind, müssen die Risikoprämien aufgrund der Ähnlichkeit mit anderen Emittenten oder aufgrund der Landes- und Sektorangehörigkeit des Emittenten geschätzt werden. Diese Vorgehensweise wird für die Ermittlung der Risikoprämie der Addiko Bank angewandt. Eine Erhöhung (Verringerung) der Kreditrisikoprämie würde den beizulegenden Zeitwert erhöhen (vermindern).

Verlustquoten bei Ausfall (Loss Given Default)

Die Verlustquoten bei Ausfall sind eine Größe, die niemals direkt beobachtbar sind, bevor ein Unternehmen ausfällt.

Ausfallwahrscheinlichkeiten

Aus Risikoprämien und Verlustschwere werden Ausfallwahrscheinlichkeiten geschätzt, die für etwaige Fair-Value-Anpassungen verwendet werden.

ANPASSUNGEN DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTES

Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Credit value adjustment, CVA) und für das eigene Ausfallrisiko (Debt value adjustment, DVA)

Die Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko und für das eigene Ausfallrisiko werden für alle OTC-Derivatepositionen ausgewiesen. Die Berechnung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation der künftigen Wiederbeschaffungswerte (Exposure), wobei die Auswirkungen von CSA-Agreements (Credit support annex) pfadweise berücksichtigt werden. Zu jedem künftigen Zeitpunkt ergibt sich somit eine Verteilung der Wiederbeschaffungswerte. Für die CVA-Ermittlung werden die unbedingten Erwartungswerte aus den positiven Exposure-Pfaden mit den marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten des Kontrahenten multipliziert und diskontiert. Die DVA-Ermittlung erfolgt hingegen durch die Multiplikation und Diskontierung der unbedingten Erwartungswerte aus den negativen Exposure-Pfaden mit den bankeigenen marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für Kontrahenten, wo ein Besicherungsvertrag vorhanden ist, muss der CVA und DVA auf Portfolioebene berechnet werden. In der Berechnung werden Vertragsparameter wie Minimum Transfer Amount, Threshold, Rundungen und Netting berücksichtigt. Bei der Allokation des Portfolio-CVA auf Einzelpositionen wird der relative CVA-Ansatz verwendet. Hierbei wird der Portfolio-CVA proportional zu den Einzel-CVAs verteilt. Für unbesicherte Positionen wird der vollständige CVA-Ansatz angewendet. In diesem Ansatz wird der CVA auf Einzelpositionsebene berechnet. Bei der Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt ein Wasserfallprinzip zur Anwendung. Zuerst werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten aus CDS-Kurven abgeleitet. Falls keine Single-Name-Kurven vorhanden sind, werden synthetische Kurven herangezogen, die sich aus landesspezifischen Kurven und einem internen Rating zusammensetzen.

OIS-Diskontierung

Die Addiko Gruppe bewertet Derivate unter Berücksichtigung von Basis-Spread-Einflüssen durch die Verwendung unterschiedlicher Zinskurven. Die Berechnung von Forward-Rates und Diskontierungsfaktoren erfolgt mit verschiedenen Zinskurven (Multi-curve Framework). Bei der Bewertung von besicherten OTC-Derivaten werden in Folge der aktuellen Marktstandards Overnight-Indexed-Swap-Sätze (OIS-Zinssätze) zur Diskontierung herangezogen. Für Fremdwährungsswaps, wo Besicherung und Geldflüsse eine andere Währung aufweisen, wird zusätzlich ein Cross-Currency-Basis-Spread berücksichtigt.

32.2. Fair Value von Finanzinstrumenten und Vermögenswerten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

Nachfolgend werden die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente und Vermögenswerte, die nicht zum Fair Value ausgewiesen werden, den jeweiligen Fair Values gegenübergestellt:

in EUR Mio.

30.06.2019	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
Vermögenswerte						
Barreserven*	899,5	899,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.906,1	4.296,4	390,3	0,0	0,0	4.296,4
Kredite und Forderungen	3.906,1	4.296,4	390,3	0,0	0,0	4.296,4
Gesamt	4.805,6	5.195,9	390,3	0,0	0,0	4.296,4
Schulden						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.246,5	5.287,8	-41,3	0,0	0,0	5.287,8
Einlagen	5.177,4	5.218,7	-41,3	0,0	0,0	5.218,7
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68,0	68,0	0,0	0,0	0,0	68,0
Gesamt	5.246,5	5.287,8	-41,3	0,0	0,0	5.287,8

* bestimmte Finanzinstrumente wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht

in EUR Mio.

31.12.2018	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
Vermögenswerte						
Barreserven*	1.002,9	1.002,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.792,9	3.933,5	140,6	0,0	0,0	3.933,5
Kredite und Forderungen	3.792,9	3.933,5	140,6	0,0	0,0	3.933,5
Gesamt	4.795,7	4.936,4	140,6	0,0	0,0	3.933,5
Schulden						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.202,5	5.238,2	-35,7	0,0	0,0	5.238,2
Einlagen	5.161,1	5.197,0	-35,9	0,0	0,0	5.197,0
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	40,3	40,2	0,2	0,0	0,0	40,2
Gesamt	5.202,5	5.238,2	-35,7	0,0	0,0	5.238,2

* bestimmte Finanzinstrumente wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit jederzeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden nicht auf Basis des Fair Value gesteuert. Ihre beizulegenden Zeitwerte werden nur zu Offenlegungszwecken berechnet und haben keine Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung. Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten wird mittels Barwert von zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt. Die Höhe der Risikoprämien bei Forderungen hängt vom internen oder externen Rating des Kreditnehmers unter Berücksichtigung des Länderrisikos ab. Bei Verbindlichkeiten wird der eigene Credit Spread im Diskontfaktor berücksichtigt. Auf Grund der Tatsache, dass keine Emissionen der Addiko Gruppe am Markt platziert sind, basiert die Ermittlung der Credit Spread-Kurven für Senior unsecured Verbindlichkeiten auf quotierten Credit Default Swap Kurven bzw. Credit Spreads aus Senior unsecured Anleihen aus einer gewichteten Peer-Group bestehend aus in SEE/CEE tätigen Bankengruppen, die den Märkten und der eingeschätzten Bonität der Addiko Gruppe bestmöglich entsprechen. Für gedeckte Verbindlichkeiten wurde eine gewichtete Credit-Spread-Kurve aus verfügbaren Benchmark Covered Bonds aus der Peer-Group herangezogen. Unter der bestehenden Unsicherheit besteht eine weitreichende Bandbreite hinsichtlich des zu ermittelten Fair Values.

Das Management hat beurteilt, dass der Buchwert des Barmittelbestand aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten annähernd dem beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente entspricht.

32.3. Fair value von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Der beizulegende Zeitwert von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien wird durch marktbasierende Schätzungen, die grundsätzlich von hauptberuflichen Gutachtern berechnet werden, bestimmt. Existiert keine marktbasierende Schätzung, wird der beizulegende Zeitwert anhand eines Ertragswertverfahrens geschätzt. Zum 30. Juni 2019 beläuft sich der Buchwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf EUR 2,0 Mio. (JE18: EUR 2,0 Mio.). Der beizulegende Zeitwert beträgt EUR 2,1 Mio. (JE18: EUR 2,1 Mio.). Alle als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden in Level III kategorisiert (JE18: Level III).

(33) Derivative Finanzinstrumente

Derivate, die zu Handelszwecken gehalten werden

Zum Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte noch nicht abgewickelt:

	in EUR Mio.					
	30.06.2019			31.12.2018		
	Nominal- beträge	Marktwerte		Nominal- beträge	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
a) Zinssatz						
OTC-Produkte:	436,2	2,6	4,1	374,2	1,8	0,5
Nicht börsengehandelte Optionen	34,7	0,0	0,0	46,6	0,1	0,1
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	401,5	2,6	4,1	327,6	1,7	0,4
b) Fremdwährungen und Gold						
OTC-Produkte:	317,8	2,2	1,3	295,3	10,0	0,4
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	317,8	2,2	1,3	295,3	10,0	0,4
c) Kreditderivate	8,8	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Credit Default Swaps	8,8	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0

(34) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum Stichtag 30. Juni 2019 stand die Addiko Gruppe zu 100,0 % im Eigentum der luxemburgischen Finanz-Holdinggesellschaft Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. Diese wird zu 96,3 % von der Al Lake (Luxembourg) Holding S.à r.l., sowie zu 3,7 % von natürlichen Personen gehalten. Die Al Lake (Luxembourg) Holding S.à r.l. steht im Eigentum von einigen von Advent International (ein global aktiver privater Finanzinvestor) beratenen Fonds und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD). Am 12. Juli 2019 ging die Addiko Bank auf den Prime Market der Wiener Börse, wodurch die Beteiligung der Al Lake (Luxembourg) S.à r.l. auf unter 50% reduziert wurde.

Als nahestehende Unternehmen definiert die Addiko Gruppe Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und sonstige Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises. Zu den Schlüsselpositionen im Unternehmen oder im Mutterunternehmen zählen neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Addiko Bank AG auch die Geschäftsleitungen und Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften. Geschäfte zwischen der Addiko Bank AG und deren vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Konzernabschluss nicht offengelegt, da sie im Zuge der Konsolidierung eliminiert werden.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt dar:

	in EUR Mio.				
	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- position im Unternehmen oder im Mutter- unternehmen	Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen
30.06.2019					
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,1	3,4
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4
Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	1,0	40,2
Einlagen	0,0	0,0	0,0	1,0	40,2
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0

	in EUR Mio.				
	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- position im Unternehmen oder im Mutter- unternehmen	Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen
31.12.2018					
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,3	3,4
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4
Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,9	39,0
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,9	39,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0

(35) Eigenmittel und Kapitalmanagement

35.1. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Addiko Gruppe basiert auf Eigenmitteln gemäß CRR (Kapitaladäquanzverordnung) und den entsprechenden nationalen Vorschriften (Basel III Säule 1) sowie dem Konzept des ökonomischen Kapitalmanagements (Basel III Säule 2) verbunden mit dem Internen Kapitaladäquanzverfahren (ICAAP). Die Vorschriften wurden in der EU durch die Kapitaladäquanzverordnung Nr. 575/2013 (CRR) und die Eigenkapitalrichtlinie (CRD IV) umgesetzt. In Österreich wurde die CRD IV im Bankwesengesetz (BWG) in nationales Recht umgesetzt.

Für die Berechnung der risikogewichteten Aktiva (RWA) auf Konzernebene (für das aufsichtsrechtliche Meldewesen) werden folgende Ansätze angewandt:

- Standardansatz für das Kreditrisiko (SA-KR) und
- Standardansatz (STA) für das operationale Risiko auf Addiko Gruppenebene

Kapitalmanagement wird in der Gruppe zentral organisiert. Die Schwerpunkte dieser Funktion liegen in der kontinuierlichen Überwachung der Geschäftsentwicklung der Gruppe, der Analyse von Veränderungen ihrer risikogewichteten Aktiva sowie deren Abstimmung mit den verfügbaren aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln oder dem ICAAP-Limit und die Verwendung für jedes Segment. Die Funktion Capital Management ist vollständig in den Geschäftsplanungsprozess der Gruppe integriert. So wird sichergestellt, dass die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie die Zielkapitalquote über die gesamte Planungsperiode eingehalten werden.

Als Teil des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP) werden für die Addiko Gruppe aufsichtsrechtliche Mindestkapitalanforderungen sowie Kapitalempfehlungen der Säule 2 (Risikodeckungsquote) festgelegt. Zusätzlich zu den von den Aufsichtsbehörden vorgeschriebenen Mindestkapitalquoten legt die Addiko Gruppe in ihrem Sanierungsplan und den entsprechenden Prozessen Frühwarnstufen und Recovery Levels fest. Die Warnstufen beziehen sich sowohl auf die Liquidität als auch auf das aufsichtsrechtliche und das ökonomische Kapital. Der Sanierungsplan wurde nach dem Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) erstellt.

Darüber hinaus verfolgt das Capital Management Team alle neuen aufsichtsrechtlichen Änderungen, z.B. Mindestanforderung an regulatorischen Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL) und Basel IV. Die Auswirkungen der neuen aufsichtsrechtlichen Änderungen werden geschätzt und die erwarteten Effekte auf die Kapitalausstattung der Bank den jeweiligen Abteilungsleitern und Vorstandsmitgliedern präsentiert. Dieser Prozess stellt sicher, dass die Bank ihre Kapitalmanagementverfahren rechtzeitig an die neue Aufsichtsanforderung anpasst.

35.2. ICAAP - Internes Kapitaladäquanzverfahren

Die Sicherstellung der ökonomischen Risikotragfähigkeit (RTF) ist zentraler Bestandteil der Steuerung in der Addiko Gruppe, die hierfür über einen institutionalisierten internen Prozess (ICAAP bzw. „Internal Capital Adequacy Assessment Process“) verfügt.

Die Risiken werden im Rahmen eines Gesamtbanksteuerungsprozesses gesteuert, der den Risikoarten zur Umsetzung ihrer Strategien Risikokapital zur Verfügung stellt und dieses durch Limits begrenzt und überwacht. Ausgangsbasis für die Durchführung der Risikotragfähigkeitsberechnung ist die Identifizierung aller materiellen Risiken mittels Risikoinventur, die jährlich durchgeführt wird. Die Berechnung des Risikokapitalbedarfs für die Hauptrisikokategorien Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko erfolgt nach der Value-at-Risk-Methodik (VaR-Methodik). Die Steuerung der Addiko Gruppe erfolgt nach den Gone Concern und Going Concern-Ansätzen, bei Konfidenzniveaus von 99,9 % bzw. 95,0 %.

Dem Risikokapitalbedarf steht die Risikodeckungsmasse (RDM) gegenüber. Diese dient als Basis für die jährliche Limitplanung und für die monatliche Gegenüberstellung mit dem Risikokapitalbedarf im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse. Darüber hinaus werden Stresstests durchgeführt, in denen - ausgehend von

definierten Szenarien - Risikoparameter (z.B. Ausfallwahrscheinlichkeiten, Sicherheitenwerte, Fremdwährungskurse usw.) gestresst und die Auswirkungen auf Liquidität und Eigenmittel dargestellt werden. Der Risikotragfähigkeitsreport sowie die Stresstest-Ergebnisse werden durch den Bereich Integrated Risk Management erstellt und im Group Risk Executive Committee (GREC) präsentiert, diskutiert und - bei Bedarf - mit Maßnahmen versehen. Das GREC dient hierbei als operative Basis für die ökonomische Risikosteuerung. Des Weiteren werden in diesem Gremium die gruppenweiten Risikostandards (Methoden, Prozesse, Systeme, Organisation, Stresstest-Annahmen) erörtert und abgenommen. Der Report wird zudem monatlich an den Vorstand übermittelt und in den Gremien des Aufsichtsrats präsentiert.

35.3. Eigenmittel und Kapitalanforderungen

Eigenmittel gemäß CRR bestehen aus dem harten Kernkapital (CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (AT1) und dem Ergänzungskapital (T2). Zur Bestimmung der Eigenkapitalquoten wird jede Kapitalkomponente - nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzugs- und Korrekturposten - in ein Verhältnis zum Risikopositionswert gesetzt. Die Berechnung der gesamten anrechenbaren Eigenmittel gemäß den anzuwendenden Vorschriften erfolgt auf Basis internationaler Rechnungslegungsstandards.

Die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten einschließlich der aufsichtsrechtlichen Puffer betragen zum 30. Juni 2019 und zum 31. Dezember 2018:

	30.06.2019			31.12.2018		
	CET1	T1	TCR	CET1	T1	TCR
Säule 1 Anforderung	4.50%	6.00%	8.00%	4.50%	6.00%	8.00%
Säule 2 Anforderung	4.10%	4.10%	4.10%	4.70%	4.70%	4.70%
Gesamtkapitalanforderung aus dem SREP (Total SREP Capital Requirement - TSCR)	8.60%	10.10%	12.10%	9.20%	10.70%	12.70%
Kapitalerhaltungspuffer	2.50%	2.50%	2.50%	1.875%	1.875%	1.875%
Antizyklischer-Kapitalpuffer	0.002%	0.002%	0.002%	0.002%	0.002%	0.002%
Gesamtkapitalanforderung (Overall Capital Requirement - OCR)	11.102%	12.602%	14.602%	11.077%	12.577%	14.577%

Neben den Mindestkapitalquoten und Kapitalpufferanforderungen müssen Institute auch im aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) festgelegte Kapitalanforderungen erfüllen. Nach Abschluss des SREP-Prozesses 2017 informierte die FMA die Addiko Bank AG mittels offiziellem Bescheid, dass auf Ebene der Holding sowie der Konsolidierungskreise der Addiko Gruppe und der Al Lake zusätzlich 4,7 % hartes Kernkapital gehalten werden müssen, um Risiken zu decken, die gemäß Säule 1 nicht oder nicht angemessen berücksichtigt sind. Anfang 2019 erhielt die Addiko Bank AG nach Abschluss des SREP-Prozesses 2018 einen Bescheid, dem zufolge die Eigenmittel sowohl auf konsolidierter und auf Holding-Ebene als auch bei den slowenischen und kroatischen Tochterunternehmen als angemessen erachtet werden. Beginnend mit 24. Juni 2019, das Datum der Erteilung des entsprechenden Bescheides der FMA hat sich die Anforderung nach Säule 2 von 4,7 % auf 4,1 % verringern.

Gemäß § 23 Abs. 1 BWG hat die Addiko Gruppe einen Kapitalerhaltungspuffer i.H.v. 2,5 % zu halten. Jedoch unter Anwendung der Übergangsbestimmungen für Kapitalerhaltungspuffer (§ 103q Abs. 11 BWG) wird der Kapitalerhaltungspuffer wie folgt festgelegt:

- für die Periode vom 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2016: 0,625 %;
- für die Periode vom 1. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2017: 1,25 %;
- für die Periode vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018: 1,875 %;
- für die Periode vom 1. Jänner 2019: 2,5%

Ein Verstoß gegen die kombinierte Kapitalpufferanforderung hätte gewisse Einschränkungen zur Folge, z.B. in Bezug auf Ausschüttungen und Kuponzahlungen von Kapitalinstrumenten. Die während des Geschäftsjahres geltenden Kapitalanforderungen, einschließlich eines ausreichenden Puffers, wurden auf konsolidierter Basis jederzeit erfüllt.

Damit Banken über ausreichend Eigenkapital und Verbindlichkeiten verfügen, die zum Ausgleich von Abwicklungsverlusten und als Bail-in-Instrument verwendet werden können, sodass eine Bankenabwicklung ohne Rückgriff auf staatliche finanzielle Unterstützungen möglich ist, sind österreichische Banken gemäß BaSAG (und wohl auch gemäß einheitlichem Bankenabwicklungsmechanismus (SRM)) verpflichtet, jederzeit die Mindestanforderung an regulatorischen Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL) zu erfüllen. Diese Mindestanforderungen werden für jedes Institut bzw. jede Bankengruppe von der zuständigen Abwicklungsbehörde - im Falle der Addiko Gruppe das Single Resolution Board (SRB) - individuell festgelegt. Nach dem derzeit geltenden System werden Mindestanforderungen als Prozentsatz der Gesamtverbindlichkeiten und der Eigenmittel („TLOF“) des betreffenden Instituts definiert.

Eine Entscheidung des SRB in Bezug auf die Mindestanforderung an regulatorischen Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL) für die Addiko Gruppe, die erst nach einer Übergangsfrist von bis zu vier Jahren einzuhalten ist, wird im zweiten Halbjahr 2019 erwartet. Das SRB sieht in ihrer am 30. Juli 2019 übermittelten vorläufigen Ankündigung zur Entscheidung eine TLOF iHv 20,58% und als Abwicklungsstrategie einen singulären Abwicklungsansatz (SPE) vor, wodurch die Addiko Gruppe die Mindestanforderung auf konsolidierter Basis bis zum 31.12.2023 zu erfüllen hat. Der Vorstand der Addiko Bank ist jedoch der Ansicht, dass die Addiko Gruppe lediglich in Kroatien kritische Funktionen zu Bankenabwicklungszwecken ausübt, und hat dies dem SRB auch in einer Stellungnahme kommuniziert. Darin wird von der Addiko Gruppe ein multipler Abwicklungsansatz (MPE) als angemessen erachtet.

Mit Wirkung ab 15. Juli 2019 ist die Al Lake (Luxembourg) Holding S.à r.l. keine Finanzholdinggesellschaft im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Z 20 Kapitaladäquanzverordnung (CRR), keine Mutterfinanzholdinggesellschaft in einem Mitgliedsstaat im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Z 30 CRR und auch keine EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft der Addiko Bank AG im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Z 31 CRR mehr. Demgemäß ist die Al Lake (Luxembourg) Holding S.à r.l. nicht mehr die übergeordnete Finanzholdinggesellschaft der Addiko Bank AG im Sinne des § 73 Abs. 3 Bankwesengesetz (BWG).

Die folgende Tabelle enthält eine Aufgliederung der Eigenmittelanforderungen innerhalb der Gruppe unter Anwendung der Übergangsbestimmungen zum 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018.

		in EUR Mio.	
Ref ¹		30.06.2019	31.12.2018
Hartes Kernkapital (CET1):			
Kapitalinstrumente und Reserven			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	195,0	195,0
2	Einbehaltene Gewinne	615,3	561,0
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	17,9	-0,8
5	Minderheitsbeteiligung (zulässiger Betrag in konsolidierter CET1)	0,0	0,0
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbarer Abgaben oder Dividenden	0,0	54,2
6	CET1 Kapital vor regulatorischen Anpassungen	828,2	809,5
CET1 Kapital: Regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-1,2	-1,2
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entspr. Steuerschulden)	-30,5	-30,3
10	Von den künftigen Gewinnen abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entspr. Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind)	-15,5	-19,0
[#]	IFRS 9 Übergangsbestimmungen	34,0	43,8
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals insgesamt	-13,1	-6,7
29	Hartes Kernkapital (CET1)	34,0	802,8
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rückstellungen			
58	Ergänzungskapital (T2)	0,0	0,0
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	815,1	802,8
60	Gesamte risikogewichtete Aktiva	4.624,6	4.545,0
Kapitalquoten			
61	Kernkapitalquote	17,6%	17,7%
63	Gesamtkapitalquote	17,6%	17,7%

¹Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EBA-Muster, die zutreffend sind und Werte enthalten. Die Struktur basiert auf dem finalen Entwurf der technischen Durchführungsstandards zur Offenlegung von Eigenmitteln, der am 20. Dezember 2013 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurde. Änderungen sind durch bisher nicht verfügbare finale technische Regulierungsstandards möglich.

Das Gesamtkapital hat sich in der Berichtsperiode aufgrund des Nettoeffekts aus den folgenden Gegebenheiten um EUR 12,3 Mio. erhöht:

- Anstieg des sonstigen Ergebnisses um EUR 18,7 Mio. vor allem aufgrund der positiven Entwicklung der Marktwerte von Schuldinstrumenten in Höhe von EUR 17,5 Mio. sowie Anstieg der Währungsrücklagen um EUR 1,2 Mio.;
- Negativer Effekt von EUR -9,7 Mio. in Verbindung mit der Anwendung der Übergangsbestimmungen in Bezug auf Eigenmittel des IFRS 9, denen zufolge sich ab 1. Jänner 2019 der Teil der hinzurechenbaren ursprünglich erwarteten Kreditverluste von 95 % auf 85 % reduziert (EUR -4,7 Mio.). Darüber hinaus hat sich der Betrag gemäß IFRS 9, der wieder zur Eigenmittelausstattung hinzugerechnet werden könnte, im Vergleich zum Beginn des Jahres durch die dynamische Komponente und die entsprechende Entwicklung der erwarteten Kreditverluste in den Kategorien Stage 1 und Stage 2 verringert (EUR -5,0 Mio.);
- Rückgang der regulatorischen Abzugsposten i.H.v. EUR 3,3 Mio. als Nettoeffekt eines Anstiegs der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (EUR -0,2 Mio.); Rückgang der latenten Steueransprüche auf bestehende Steuerverluste (EUR 3,5 Mio.);
- In Übereinstimmung mit den Vorschriften des Art. 26 Abs. 2 CRR wurde der Zwischengewinn des 1H19 i.H.v. EUR 20,2 Mio. in der 1H19-Berechnung nicht berücksichtigt.

Eigenmittelanforderungen gemäß Übergangsbestimmung (risikogewichtete Aktiva)

Die risikogewichteten Aktiva auf Ebene der Addiko Gruppe erhöhten sich in der Berichtsperiode um EUR 79,6 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des Kundenkreditportfolios in Verbindung mit Neugeschäften zurückzuführen.

in EUR Mio.

Ref ¹	30.06.2019	31.12.2018
1 Kreditrisiko gemäß Standardansatz	4.050,0	3.958,5
6 Adressenausfallrisiko	5,7	5,4
19 Marktrisiko	161,0	173,2
23 Operationelles Risiko	407,9	407,9
Gesamte risikogewichtete Aktiva	4.624,6	4.545,0

¹ Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EBA-Muster, die zutreffend sind und Werte enthalten.

Verschuldungsquote gemäß Übergangsbestimmung

Auf Ebene der Addiko Gruppe betrug die gemäß CRD IV berechnete Verschuldungsquote zum 30. Juni 2019 12,4 % (31. Dezember 2018: 12,2 %). Die Entwicklung ist auf einen Anstieg im Kernkapital sowie einen Rückgang des Verschuldungsrisikos, vor allem aufgrund eines Rückgangs der Guthaben bei Zentralbanken, zurückzuführen.

in EUR Mio.

Ref ¹	30.06.2019	31.12.2018
20 Kernkapital	815,1	802,8
21 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.598,1	6.559,0
22 Verschuldungsquote %	12,4%	12,2%

¹Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EBA-Muster, die zutreffend sind und Werte enthalten.

Darstellung der Auswirkungen der Übergangsbestimmungen des IFRS 9 auf die Eigenmittel gemäß Artikel 473a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

		in EUR Mio.	
Ref ¹		30.06.2019	31.12.2018
Verfügbares Kapital (Beträge)			
1	Hartes Kernkapital (CET1)	815,1	802,8
2	Hartes Kernkapital (CET1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	781,0	759,0
5	Gesamtkapital	815,1	802,8
6	Gesamtkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	781,0	759,0
Risikogewichtete Aktiva (Beträge)			
7	Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva	4.624,6	4.545,0
8	Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	4.589,8	4.501,3
Kapitalquoten			
9	Hartes Kernkapital (CET1)	17,6%	17,7%
10	Hartes Kernkapital (CET1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	17,0%	16,9%
13	Gesamtkapital	17,6%	17,7%
14	Gesamtkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	17,0%	16,9%
Verschuldungsquote			
15	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.598,1	6.559,0
16	Verschuldungsquote	12,4%	12,2%
17	Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	11,9%	11,7%

¹ Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EBA-Muster, die zutreffend sind und Werte enthalten.

Addiko hat sich auf Ebene der Addiko Gruppe für die Anwendung der Übergangsbestimmungen in Bezug auf Eigenmittel des IFRS 9, welche durch die EU am 21. Dezember 2017 veröffentlicht wurden, entschieden. Diese Übergangsbestimmungen gestatten es den Banken, einen Teil der durch die Auswirkung von IFRS 9 entstandenen Wertberichtigungen innerhalb der ersten fünf Jahre der Anwendung von IFRS 9 wieder zu ihrer Eigenmittelausstattung hinzuzurechnen. In den ersten fünf Jahren der Anwendung von IFRS 9 betragen die zulässigen Prozentsätze für die Hinzurechnung jeweils 95 %, 85 %, 70 %, 50 % und 25 %. Die Auswirkung von IFRS 9 auf Wertberichtigungen wird definiert als:

- der Anstieg der Wertberichtigungen am ersten Tag der Umsetzung von IFRS 9; zzgl.
- aller danach verbuchten nachträglichen Erhöhungen der erwarteten Kreditverluste auf nicht wertgeminderte Vermögenswerte.

Alle Hinzurechnungen müssen der Steuer unterliegen und von einer Neuberechnung der Schwellenwerte der Kapitalabzugspositionen, Risikopositionen und risikogewichteten Aktiva begleitet werden. Wenngleich die Umsetzung dieser Übergangsbestimmungen in Bezug auf Eigenmittel im Jahr 2018 eine vernachlässigbare Auswirkung auf das harte Kernkapital (CET1) hat, würde sie die Auswirkungen auf die Eigenmittel unter ungünstigen Konjunkturbedingungen abschwächen.

Basierend auf diesen Übergangsbestimmungen wurde ein Betrag von EUR 34,0 Mio. (JE18: EUR 43,8 Mio.) dem harten Kernkapital (CET1) der Addiko Gruppe wieder hinzugerechnet. Darin enthalten sind Wertberichtigungen i.H.v. EUR 34,6 Mio. (JE18: EUR 45,5 Mio.) abzgl. latenter Steuern i.H.v. EUR 0,6 Mio. (Y18: EUR 1,7 Mio.). Die entsprechende Auswirkung auf die risikogewichteten Aktiva besteht in einem Anstieg von EUR 34,7 Mio. (JE18: EUR 43,7 Mio.).

(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

36.1. Änderung in der Eigentümerstruktur

Mit Wirkung ab 15. Juli 2019 ist die Al Lake (Luxembourg) Holding S.à r.l. keine Finanzholdinggesellschaft im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Z 20 Kapitaladäquanzverordnung (CRR), keine Mutterfinanzholdinggesellschaft in einem Mitgliedsstaat im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Z 30 CRR und auch keine EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft der Addiko Bank AG im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Z 31 CRR mehr. Demgemäß ist die Al Lake (Luxembourg) Holding S.à r.l. nicht mehr die übergeordnete Finanzholdinggesellschaft der Addiko Bank AG im Sinne des § 73 Abs. 3 Bankwesengesetz (BWG).

36.2. IPO der Addiko Bank AG an der Wiener Börse

Am 12. Juli 2019 wurden die Aktien der Addiko Bank AG zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen und werden seither im Prime-Market-Segment des ATX gehandelt.

Durch die Gesamtanzahl von 19.500.000 Aktien und den Angebotspreis von EUR 16,0 pro Aktie ergibt sich eine Marktkapitalisierung von EUR 312,0 Mio. Der Streubesitz beträgt ca. 55%. Dieser Börsengang war die dritte und größte Notierung im Top Segment der Wiener Börse in diesem Jahr und das größte Listing im europäischen Finanzsektor im Jahr 2019.

Seit 15. Juli 2019, ihrem zweiten Börsentag, wird die Addiko Bank AG im Prime-Market-Segment des ATX (Austrian Traded Index) gehandelt.

Wien, 19. August 2019
Addiko Bank AG

DER VORSTAND

Razvan Munteanu
(Vorsitzender)

Markus Krause

Johannes Proksch

Csongor Bulcsu Németh

Erklärung aller gesetzlicher Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, 19. August 2019
Addiko Bank AG

DER VORSTAND

Razvan Munteanu
(Vorsitzender)

Markus Krause

Johannes Proksch

Csongor Bulcsu Németh

Bericht über die prüferische Durchsicht

An den Vorstand der Addiko Bank AG

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Addiko Bank AG, Wien, für die Periode vom 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2019, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die verkürzte Konzern-Geldflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 sowie den verkürzten Anhang, der die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Finanzinformationen

Die gesetzlichen Vertreter der Addiko Bank AG sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Verantwortung des unabhängigen Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden berufsetzlichen Grundsätze, insbesondere KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt.

Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum verkürzten Konzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 125 BörseG 2018

Wir haben den verkürzten Konzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der verkürzte Konzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Konzern-Geschäftsbericht Halbjahr 2019 enthält die von § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG 2018 geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, 19. August 2019

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Thomas Becker
Wirtschaftsprüfer

Glossar

ABC	Addiko Bank d.d., Croatia
ABBL	Addiko Bank a.d., Bosnia & Herzegovina, Banja Luka
ABH	Addiko Bank AG, Österreich (Holding)
ABM	Addiko Bank a.d., Montenegro
ABS	Addiko Bank d.d., Slovenia
ABSA	Addiko Bank d.d., Bosnia & Herzegovina, Sarajevo
Assoziierte Unternehmen	Unternehmen, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.
Bank@Work	Aktivitäten außerhalb der Filialen umfassen auch den Bank@Work-Kanal, wo Filialmitarbeiter ausgestattet mit mobilen Geräten zu den Zentralen von Kapitalgesellschaften und öffentlichen Institutionen kommen, mit denen die Addiko Gruppe Verträge zur Bedienung und Abwicklung der Bankgeschäfte von deren Mitarbeitern direkt am Arbeitsplatz abgeschlossen hat. Das Produktangebot konzentriert sich im Wesentlichen auf Girokontopakete, Primärkonten und unbesicherte Kredite. Arbeitgeberern wird so eine bessere Versorgung ihrer Mitarbeiter ohne zusätzliche Kosten ermöglicht. Die Mitarbeiter kommen in den Genuss praktischer und unkomplizierter Bankgeschäfte direkt vor Ort, und haben die Möglichkeit, einen Kreditantragsprozess ohne Besuch einer Filiale der Addiko Gruppe abzuschließen.
Bankbuch	Alle bilanziellen und außerbilanziellen risikotragenden Positionen einer Bankbilanz, die nicht dem Handelsbuch zugeordnet werden.
CDS	Credit Default Swap; Finanzinstrument, welches Kreditrisiken im Zusammenhang mit z.B. Darlehen oder Wertpapieren verbrieft.
Central Steering Function (CSF)	bedeutet "zentrale Steuerungsfunktionen" und bezeichnet Dienstleistungen, die den Charakter von Aktionärsaktivitäten haben und daher ausschließlich Addiko angeboten und verrechnet werden. CSF beziehen sich auf die strategische Ausrichtung, Koordinierung, Unterstützung, Überwachung und Steuerung, z.B. Personalwesen, Recht, Marketing.
CMA & CML	Bei der Kundenmarge Aktiva (CMA) sowie Passiva (CML) handelt es sich um eine Bruttomarge auf der Aktiv- bzw. Passivseite der Bilanz, einschließlich der verbuchten laufenden und Zinserträge sowie kalkulatorischen Kosten und Nutzen, die mittels Fund Transfer Pricing-System festgelegt werden.
Cost/Income-Ratio (CIR)	Kosten-Ertrags-Verhältnis; Betriebsaufwendungen / (Nettozinsergebnis + Provisionsergebnis)
CRB	Credit risk bearing - Kreditrisikotragend
CRR	Capital Requirements Regulation; Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 Text von Bedeutung für den EWR.
CSEE	zentral- und südosteuropäischer Raum
Derivate	Finanzinstrumente, deren Wert vom Wert eines zugrundeliegenden Basiswertes abhängt (z.B. Aktien, Anleihen, etc.). Die wichtigsten Derivate sind Futures, Optionen und Swaps.
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
CL	Credit loss; Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
Eigenkapitalrentabilität	Wird berechnet als angepasstes Ergebnis nach Steuern auf Jahresbasis, geteilt durch den einfachen Durchschnitt des den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapitals für die jeweilige Periode.
Eigenkapitalrentabilität (14,1 % harte Kernkapitalquote (CET1))	Wird berechnet als angepasstes Ergebnis nach Steuern (Ergebnis vor Steuern, bereinigt um Einmaleffekte, unter Annahme eines fiktiven Steuersatzes und Kosten für T2) im Verhältnis zum durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (d.h. Eigenkapital minus immaterielle Vermögensgegenstände) ohne Berücksichtigung von überschüssigem Kapital über der harten Kernkapitalquote von 14,1 %.

Eigenmittelquote	Alle anrechenbaren Eigenmittel gemäß Artikel 72 CRR ausgedrückt in % des Gesamtrisikobetragtes gemäß Artikel 92 (3) CRR.
Ergänzungskapital Tier 2	Die Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 - CET 1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 - AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 - T2) zusammen. Tier 2 capital gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Art 62 bis 71 besteht aus Fremd- und Hybridkapital ohne Rückzahlungsanreize mit einer Ursprungslaufzeit von mindestens 5 Jahren.
Fair Value (beizulegender Zeitwert)	Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde.
FX & DCC	Wechselkurse und dynamische Währungsumrechnungen
GCCR	Group Corporate Credit Risk
Gesamtkapitalquote	Alle anrechenbaren Eigenmittel gemäß Artikel 72 CRR ausgedrückt in % des Gesamtrisikobetragtes gemäß Artikel 92 (3) CRR.
GRRM	Group Retail Risk Management
GSS	bedeutet "Group-Shared-Services" und bezeichnet Dienstleistungen, die darauf abzielen, den Gruppenmitgliedern einen wirtschaftlichen oder kommerziellen Wert zu verschaffen, indem sie ihre Geschäftsposition verbessern oder aufrechterhalten wie z.B. Transaction Banking, Backoffice, Digital Banking. GSS bezieht sich nicht auf Aktivitäten von Aktionären, d. h. Aktivitäten, die ausschließlich aufgrund einer Beteiligung an einem oder mehreren anderen Gruppenmitgliedern durchgeführt werden und werden dem jeweils empfangenden Konzernmitglied zur Verfügung gestellt, welches auch die Kosten zu tragen hat.
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process; Bankinternes Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Eigenkapitalausstattung für die Abdeckung aller wesentlichen Risikoarten.
Jaws (Gewinnkoeffizient)	Berechnet die Differenz zwischen den Veränderungen des Nettobankergebnisses und der Betriebsaufwendungen; ein Gewinnkoeffizient ist positiv, wenn die prozentuelle Veränderung des Ergebnisses höher oder weniger negativ ist als die entsprechende Veränderung der Betriebsaufwendungen.
Kredit-Einlagen-Verhältnis	Zeigt die Fähigkeit einer Bank, ihre Kredite durch Einlagen anstelle von Wholesale-Finanzierungen zu refinanzieren. Wird als Verhältnis von Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen und Haushalte zu Einlagen von nichtfinanziellen Unternehmen und Haushalten berechnet.
Kosten-Risiko-Verhältnis	Kosten-Risiko-Verhältnis Risikovorsorgen / Kreditrisikoexpositionen
Kundenkredite (Brutto)	Volumen des vertraglich bedienten Exposures ohne Abzug von Risikovorsorgen
Large Corporates	Das Segment Large Corporate umfasst juristische Personen und Unternehmer mit jährlichen Bruttoumsätzen von über EUR 40 Mio.
LCR	Liquidity Coverage Ratio; der Anteil erstklassiger liquider Mittel und Nettozahlungsströme in den nächsten 30 Tagen.
Loss identification period (LIP)	Der Zeitraum vom Ausfall des Kreditnehmers bis zur Wahrnehmung dieses Ausfalls in der Bank.
Nettobankergebnis	Die Summe aus Nettozinsergebnis und Provisionsergebnis.
NIM	Nettozinsmarge; Die Nettozinsmarge dient zum Vergleich mit anderen Banken sowie für die interne Messung der Profitabilität von Produkten und Segmenten. Bei der Berechnung wird das Nettozinsergebnis ins Verhältnis zu der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva (Gesamtvermögenswerte abzüglich Investitionen in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, immaterielle und materielle Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche und sonstige Vermögenswerte) gesetzt.
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Kapitalgesellschaften und Quasi-Kapitalgesellschaften gemäß Verordnung EZB/2013/33, die keine finanziellen Mittlertätigkeiten ausüben, jedoch in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren.
NPE	Non performing exposure (Bruttobuchwert). Ein Ausfall und somit non performing (notleidend) trifft dann zu, wenn davon auszugehen ist, dass ein Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber der Bank nicht in voller Höhe nachkommen wird, oder wenn ein Kunde mindestens 90 Tage mit einer wesentlichen Forderung der Bank in Verzug ist.
NPE Quote	Eine wirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil von als ausgefallen und notleidend eingestuft Forderungen im Verhältnis zum gesamten Kundenforderungsportfolio zeigt. Die

		Definition von notleidend (non-performing) wurde aus regulatorischen Standards und Richtlinien übernommen und umfasst im Allgemeinen jene Kunden, deren Rückzahlungen zweifelhaft sind, bei denen eine Verwertung der Sicherheiten erwartet wird und die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell)
NPE-Deckung		Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet.
OCI		Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis
Option		Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put).
OTC		Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welcher nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt wird.
PL		Performing loans, nicht notleidendes Kreditportfolio
Private Haushalte		Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten und in ihrer Eigenschaft als Produzenten, die Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren, die ausschließlich für die eigene Endverwendung bestimmt sind, und in ihrer Eigenschaft als Produzenten von marktbestimmten Waren, nichtfinanziellen sowie finanziellen Dienstleistungen, soweit ihre Tätigkeiten keine Aktivitäten von Quasi-Kapitalgesellschaften darstellen. Organisationen ohne Erwerbzweck (NPISH), die Leistungen für private Haushalte erbringen und für bestimmte Gruppen von Haushalten nicht für den Markt bestimmte Waren und Dienstleistungen produzieren, sind darin auch umfasst.
Public Finance		Das Segment Public Finance enthält alle Unternehmen, die sich im Staatsbesitz befinden.
Purchased or Originated Credit-Impaired (POCI)		Neuer Vermögenswert, der bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweist.
Retail (PI/Micro)		Das Segment Retail besteht aus den folgenden Kategorien: (i) PI (Private Individuals) - Privatpersonen, die keinen Konzern, kein Unternehmen und keine Organisation vertreten, und (ii) Micro - Kleinunternehmen (private Unternehmer und gewinnorientierte Unternehmen) mit jährlichen Bruttoumsätzen von unter EUR 0,5 Mio.
Risikogewichtete (RWA)	Aktiva	Bilanzmässige und ausserbilanzmässige Positionen, die gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gewichtet werden (Risikogewichte).
Rettungserwerbe		Notkäufe
SME		Das Segment SME beinhaltet juristische Personen sowie Privatunternehmen deren jährliche Bruttoeinnahmen zwischen EUR 0,5 Mio. bis EUR 40,0 Mio. liegen. Alle Kunden über EUR 40,0 Mio. werden dem Segment Large Corporates zugeordnet.
Sonstige Finanzen	Finanzunternehmen	Andere Finanzinstitute und Quasi-Kapitalgesellschaften, die keine Kreditinstitute sind, wie beispielsweise Wertpapierfirmen, Investmentfonds, Versicherungsgesellschaften, Altersvorsorgeeinrichtungen, offene Investmentfonds und Clearinginstitute sowie sonstige Finanzintermediäre, Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten und firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber.
Stage 1		Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung kein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des erwarteten 12-Monats-Verlusts berechnet.
Stage 2		Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet.

Stage 3	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und wertgemindert sind. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet.
TCR	Total Capital Ratio , siehe Gesamtkapitalquote
Verschuldungsquote	Das Verhältnis des Kernkapitals zu bestimmten bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen. Wird anhand der in der Eigenkapitalrichtlinie (CRD IV) dargelegten Methodik berechnet.
Viber	Viber ist ein kostenloser Chat-Dienst für Smartphones und Desktop-Computer. Das Programm ermöglicht IP-Telefonie und Nachrichtenofortversand zwischen Viber-Nutzern über das Internet.

Impressum

**Herausgeber des Konzern-Geschäftsberichts
und für den Inhalt verantwortlich:**

Addiko Bank AG
Wipplingerstraße 34/4 OG
1010 Wien
Tel. +43 (0) 50 232-0
Fax +43 (0) 50 232-3000
www.addiko.com

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Konzern-Geschäftsbericht wurde mit der Software der Firesys GmbH produziert.